

Greenkeepers Journal



Heft 02/11 · ISSN 1867-3570 · G11825F

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Wassermanagement auf Golfplätzen
- Bestimmung von Rasenkrankheiten



Wissenschaft:

- Rasendünger für dichten und strapazierfähigen Rasen
- Nährstoffversorgung von Rasen – Dünger-Entwicklung, Applikation und Produktion
- ETS-Field Days in Gent beeindruckten durch anwendungstechnische Präsentationen

European Journal of

Turfgrass Science

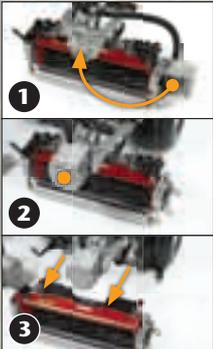
RASEN
TURF · GAZON

Jahrgang 42 · Heft 02/11

Internationale Zeitschrift für Vegetationstechnik in Garten-, Landschafts- und Sportstättenbau für Forschung und Praxis

In der Zeit, die Sie zum Lesen dieser Anzeige benötigen, können Sie die Mähwerke des neuen Greensmaster® TriFlex™ Hybrid Aufsitzmähers wechseln. Drei mal.

Die neuen Greensmaster TriFlex Aufsitz-Grüsmäher bieten nicht nur die fortschrittlichste Mähperformance aller Zeiten, sie wurden entwickelt, um Ihnen innovative, bahnbrechende Ausstattungsmerkmale zu bieten, mit denen Sie Zeit und Geld sparen.



Enorme Vielseitigkeit.

Mit dem TriFlex können Sie in nur wenigen Minuten vom Mähen der Grüns auf Tees oder Surrounds wechseln. Möglich wird dies durch die **werkzeugfreien Quick-Change Mäheinheiten** in Kombination mit den **Lift Gate Fußstützen** für einen einfachen Zugang zum zentralen Mähwerk.

Präziser Schnitt, neu definiert.

Stellen Sie sich einen hoch effizienten Aufsitz-Grüsmäher vor, der mit der Präzision eines handgeführten Modells mäht. Der TriFlex hebt die Konturführung auf ein komplett neues Niveau durch die Kombination der branchenweit führenden Flex™-Technologie mit **Doppel-A-Arm Aufhängung**, die die Mäheinheiten frei schweben lässt. Stufenschnitte beim Abschlussmähgang verhindert das einzigartige **“Lift-in-Turn”**-Ausstattungsmerkmal. Durch das in der Branche einzigartige **Spindel-Startsystem** der Hybridmodelle, werden unschöne Clips beim Starten der Spindeln verhindert.

Produktivitätszuwachs.

Alles am neuen TriFlex wurde entwickelt, um Ihnen einen Mehrwert für Ihre Grüsmäherinvestition zu geben. Er gelangt schneller von Grün zu Grün und hat keine Bedürfnisse hinsichtlich täglicher Wartungsarbeiten. Sein hocheffizienter Motor und Antriebssystem helfen dabei, die **Kraftstoffkosten zu minimieren**.



Darüber hinaus spart er Wartungszeit durch **schneller zu wechselnde Mäheinheiten**, Flüssigkeitsanzeigen für den Kraftstoffstand und **einfachen Zugang** zu allen Routine-Wartungsbereichen.



EnergySmart™

Was gut ist für Ihre Grüns, ist noch besser für die Umwelt. Der neue Greensmaster TriFlex Hybrid-Aufsitzmäher ist eines der ersten Toro-Produkte, der das EnergySmart-Label trägt. Bei **EnergySmart geht es um Effizienz, bei der sich ökologische und finanzielle Nachhaltigkeit in Balance befinden**. Das Label ist ein sichtbares Zeichen für Toro dauerhaftes Bekenntnis für Innovationen zum Mehrwert des Kunden.

Die richtige Entscheidung.

Entdecken Sie die Zukunft des Grüsmähers noch heute. Für eine Produktvorführung des neuen Greensmaster TriFlex besuchen Sie uns auf unserem Stand B-225 auf der demopark, kontaktieren Sie Ihren Toro-Händler oder besuchen Sie **toro.com/triflex** für weitere Informationen.



www.toro.com/triflex



Count on it.



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in wenigen Tagen öffnet in Eisenach die „demopark+demogolf“ ihre Tore für die hoffentlich zahlreichen Besucher. Nahezu alle namhaften Firmen aus dem breiten Spektrum Garten-Landschaftsbau, Kommunaltechnik sowie Rasen- und Golfplatzpflege zeigen dem fachkundigen Publikum ihre bewährte, aber auch neu entwickelte Technik auf

dem großen Freigelände mit der Möglichkeit, die Maschinen und Geräte im praktischen Einsatz zu sehen und selbst zu testen. Eine wohl in ihrer Art und Größe einmalige Anlage von verschiedensten Rasensorten steht den Experten zur Begutachtung und zur Diskussion mit den Fachleuten vor Ort während der drei Messtage zur Verfügung. Wie gewohnt ist auch der GVD-Stand für seine Mitglieder und solche, die es noch werden wollen, mit Frau Klapproth und Herrn Biber rund um die Uhr besetzt, ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen unserer Sponsoren wartet zusätzlich auf rege Teilnahme. Sind wir gespannt, ob in Eisenach die eine oder andere neue These an eine Wand oder ein Tor geschlagen wird?!

Apropos Tor, damit das Runde besser in das Eckige trifft, erhielten Mitte Mai erstmals zehn erfolgreich geprüfte Greenkeeper Fachagrarwirte Sportstätten-Freianlagen aus den Händen von Herrn Frizen, Präsident der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, ihre Abschlusszeugnisse überreicht. Das Berufsfeld „Greenkeeping“ hat mit dieser speziellen Qualifizierungsmöglichkeit eine weitere Aufwertung bekommen und wir heißen unsere neuen Kollegen herzlich willkommen in unserem Kreis.

„Relegation“, ein Begriff aus der Fußballwelt, der unserem Chefredakteur sicher die eine oder andere schlaflose Nacht bereitet hat, hat uns in der Golfwelt Mitte Mai in seiner ursprünglichen Bedeutung erfasst, wir wurden aus dem Kreis der Ryder Cup Bewerber „verbannt“, der Zuschlag ging nach Frankreich. Trotz größter Anstrengung ging das Golf-„Sommermärchen“ ohne den passenden Schluss zu Ende schade.

Wie das Sommermärchen wettertechnisch weiter geht, steht in den Sternen. Nachdem das vorige schon keinen guten Schluss hatte, hoffe ich doch hierbei auf ein Einsehen und ein wenig Mitgefühl unserer Natur für uns. Nach einem speziellen Winter, nach einem ungewöhnlichen Frühjahr bleibt die Hoffnung auf einen gewöhnlichen Sommer – wie heißt es doch so schön: „Golf im Einklang mit der Natur“.

Wir sehen uns in Eisenach

Ihr
Hubert Kleiner

Offizielles Organ



Greenkeepers Journal

2/2011

GVD

Jahrestagung in Dresden	4
Brief aus der Geschäftsstelle	5
Leben mit einem Weltkulturerbe	6
Termine 2011	8
WBA Aktuell	9

SWISS GREENKEEPER ASSOCIATION

Aufruf zur Nachhaltigkeit	17
---------------------------	----

WEITERBILDUNG

DEULA Bayern

Fortbildung 2011/2012	20
-----------------------	----

DEULA Rheinland

Erste Fortbildungsprüfung Fachagrarwirt Sportstätten-Freianlagen	21
Sieben neue Führungskräfte	26

FACHWISSEN

Bestimmung von Rasenkrankheiten	29
---------------------------------	----

PRAXIS

Höchste Leistungen vom Pflgeteam und von der Beregnungsanlage	33
Wassermanagement auf Golfplätzen	36

GOLFPLATZ

Gold für den GC Isarwinkel	42
Reiner Preißmann Präsident der EIGCA	44
Impressum	49
Zu guter Letzt	50

GVD-Jahrestagung in Dresden-Radebeul

26. bis 30. Oktober 2011

Programmablauf:

Mittwoch 26.10.11

ab 16 Uhr Anreise der Golfspieler



Donnerstag 27.10.11

**Deutsche Greenkeeper Meisterschaft 2011
im Golfclub Dresden-Ullersdorf**

ab 16 Uhr Anreise Tagungsteilnehmer
abends Mitgliederversammlung



Freitag 28.10.11

ganztags Seminarprogramm und
Industrierausstellung
abends Abendveranstaltung
parallel Begleitprogramm



Samstag 29.10.11

vormittags Seminarprogramm und
Industrierausstellung
nachmittags Exkursion und
gemeinsames Abendessen



Sonntag 30.10.11

vormittags Abreise

Die Tagung findet statt im:
Radisson Blu Park-Hotel, Dresden Radebeul
Nizzastraße 55
01445 Radebeul
Tel.: 0351 - 8321-0
www.parkhotel-dresden.com

Fragen beantwortet gerne das Team der Geschäftsstelle unter
0611 – 901 87 25

Änderungen vorbehalten



Geschäftsstelle

Kreuzberger Ring 64
65205 Wiesbaden
Tel.: 0611 - 901 87 25
Fax: 0611 - 901 87 26
info@greenkeeperverband.de
www.greenkeeperverband.de

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde des GVD,

seit Anfang des 19. Jahrhunderts hat sich der Name **Elbflorenz** oder **Florenz des Nordens** für die schöne Stadt Dresden eingebürgert. Dieser „Beiname“ ist als Würdigung der Kunstsammlung und der Architektur Dresdens zu verstehen.

Wir freuen uns, dass Dresden der Austragungsort unserer **19. GVD-Jahrestagung** sein wird. Für viele unserer Mitglieder und Teilnehmer dieser etablierten Fortbildungsveranstaltung mit Mitgliederversammlung wird die Anreise etwas weiter sein als gewohnt. Wir sind uns aber sicher, dass sich die Reise nach Sachsen auf jeden Fall lohnt, denn neben der Weiterbildung und der Austragung der Deutschen Greenkeeper-Meisterschaft sowie einer interessanten Industrieausstellung, erwartet Sie ein attraktives, kulturelles Rahmenprogramm.

Die Tagung wird komplett im Radisson Blu Park-Hotel, Dresden-Radebeul,

www.parkhotel-dresden.com, stattfinden.

Auf Grund einiger Nachfragen aus unserer Mitgliedschaft haben wir mit dem Hotel in Dresden-Radebeul vereinbart, dass Teilnehmer, welche bereits am 25.10.2011 anreisen möchten den GVD-Sonderpreis für die Übernachtung/ Frühstück (EZ 90,00 € und DZ 60,00 € pro Person) erhalten. Diese eine Nacht müssten Sie bitte direkt im Hotel, unter der Angabe „Teilnehmer der GVD Jahrestagung“, buchen, oder melden Sie sich in Ihrer GVD-Geschäftsstelle in Wiesbaden. Diese zusätzliche Übernachtung/Frühstück muss vor Ort von Ihnen an das Hotel bezahlt werden.

Notieren Sie sich bereits heute den Termin unserer 19. GVD Jahrestagung vom 26.-30.10.2011 (weitere Details finden Sie auf Seite 4).

demopark/demogolf in Eisenach

In der Zeit vom 26. bis 28. Juni 2011 ist die Freilandmesse demopark/demogolf in Eisenach der Branchentreffpunkt für alle Greenkeeper und Interessierte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand GH-12 im Rasenkompetenzzelt. Weitere Informationen zur Messe und der Sonderchau Rasen finden Sie im Internet unter www.demopark.de.

GVD-Mitgliederstand

Erfreulicherweise haben wir zurzeit 1023 Mitglieder, wobei wir leider hiervon in diesem Geschäftsjahr wieder einmal einige Mitglieder wegen Nichtzahlung des Beitrages ausschließen müssen. Es ist bedauerlich, dass es immer wieder Mitglieder gibt, die trotz mehrfacher Zahlungserinnerung/Mahnung/Nachfragen per Telefon und/oder E-Mail aus dem Verband ausgeschlossen werden müssen. Wir hoffen aber, dass wir trotz dieser Ausschlüsse und einiger Kündigungen zum Geschäftsjahresende die magische Zahl 1.000 nicht unterschreiten werden. Sie können uns helfen, werben Sie Mitglieder für Ihren Verband, so können wir auch in Zukunft Ihr starker Partner sein.

Wir wünschen Ihnen eine gute Saison und grüßen herzlich aus Wiesbaden

Jutta Klapproth

Jutta Klapproth

Marc Biber

Marc Biber

GVD - Aktuelle Anzahl der Mitglieder nach Regionen und Beitragsklassen

Anzahl (insgesamt):	1023	187	255	121	162	225	73
	100,00%	18,28%	24,93%	11,83%	15,84%	21,99%	7,14%
Beitragsklasse	Gesamt	BW	Bayern	Mitte	Nord	NRW	Ost
Ehrenmitglied	2	0	0	0	1	1	0
Firmenmitglied	68	18	17	6	10	16	1
Fördermitglied	60	14	15	5	6	14	6
Golf-Club	48	7	9	8	8	13	3
Greenkeeper	385	64	103	42	63	83	30
Greenkeeper im Ruhestand	25	5	4	4	4	7	1
Greenkeeper-Mitarbeiter	46	8	8	12	8	9	1
Head-Greenkeeper	347	62	93	41	57	74	20
Platzarbeiter	41	8	6	3	5	8	11
Sonstige (ohne Beitrag)	1	1	0	0	0	0	0

WIR STELLEN VOR: TOBIAS BAREISS, GC HAGHOF

Leben mit einem Weltkulturerbe

Diesmal ging die Reise in den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Wir besuchten Tobias Bareiß, Head-Greenkeeper im GC Haghof.

Manchmal, lieber Marc Biber, habe ich das Gefühl, Du machst Dir einen riesigen Spaß daraus, mich mit den Philosophen unseres Verbandes zusammenzubringen. Nach Jake McEwans in Bad Saarow und Norbert Lischka im GC Falkenstein hatte ich mit Tobias Bareiß bereits den dritten Grün-Philosophen in direkter Reihenfolge im Gespräch. Für mich als Wald- und Wiesen-Journalist (bitte nicht wörtlich nehmen) sind diese Unterhaltungen, mental gesehen, kein einfaches Unterfangen, doch muss ich zugeben, ich lerne dazu, diese Interview-Reihe bringt mir etwas: Verständnis und Hochachtung für diesen Beruf. Immer wieder höre ich es bei den Gesprächen mit den Head-Greenkeepern: „Mein Beruf ist meine Berufung!“ Soll heißen: Mit der Natur für die Natur arbeiten! Unsere Greenkeeper wollen mit natürlichen Mittel einen spielfähigen Platz schaffen und erhalten, dazu noch die den Golfplatz umschließende Natur ins Spiel bringen und schon präsentiert sich den Augen der Spieler und Besucher ein wunderschönes Stück Natur.

Ansatz Natur

Wenn vorher kurz aber nicht unabsichtlich von Jake und Norbert die Rede

war, so hat Tobias Bareiß die selben Ansätze bei seiner Arbeit wie die beiden Kollegen: Das Gefühl, die Natur zu erhalten, seine Arbeit ständig zu hinterfragen und die Platzpflege danach auszurichten.

Tobias Bareiß hat im GC Haghof beste Voraussetzungen, seine Ziele umzusetzen. Mit Prof. Dr. Klaus von Maillot (übrigens Referent der Jahrestagung in Bad Kissingen), dem Präsidenten, hat er einen Vorgesetzten, der das Arbeitsgebiet Platz selbst übernommen hat, seinem Head-Greenkeeper jedoch das operative Geschäft Greenkeeping völlig überlässt. Das heißt auch, dass Tobias erst seit diesem Jahr ein festes Budget hat, basierend auf Zahlen, die er seit Jahren mit seiner Greenkeeper-Software (Punctus) zusammengetragen und hochgerechnet hat. Es ist jetzt sein Budget und der Präsident sagt: Damit müssen Sie halt auskommen. Eine enge Verzahnung zwischen Präsident und Head-Greenkeeper, aufgebaut auf Können und Vertrauen.

Philosophie des Golfclubs

Die enge Bindung des Clubs zum Greenkeeping und zur naturbelassenen Anlage macht die nach außen getragenen Philosophie deutlich: Es heißt unter anderem in der Satzung: Zielsetzung des Golf- und Landclub Haghof e.V. ist es, seinen Mitgliedern unbeschwerte Stunden sportlicher Aktivität und entspannte Erholung in naturbelassener Landschaft zu ermöglichen. Die Golfanlage des Golf- und Landclub



Die Greenkeeper-Mannschaft des GC Haghof

Haghof, eingebettet in die herrliche Landschaft des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald, soll durch schonende Pflege erhalten und durch maßvolle ökologisch orientierte Maßnahmen optimiert werden. Erklärtes Ziel des Vorstandes und der Mitarbeiter ist, Natur und Landschaft zu achten, zu pflegen und unseren Mitgliedern und Gästen eine Anlage in perfektem Pflegezustand zu bieten. Dadurch wird die Ausübung, Förderung und Pflege des Golfsports im Einklang mit der Natur auf hohem Qualitätsniveau gewährleistet. Die Umweltziele von „Golf und Natur“ mit den Schwerpunkten:

- Natur und Landschaft, Umweltmanagement, Energiesparmaßnahmen
- Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- Bepflanzung mit standortgerechten und ausdauernden Gehölzen
- Erhaltung und Ausbau von landschaftstypischen Biotopflächen
- Schutz und Erhaltung bedrohter Pflanzen und Tiere
- Bevorzugter Einsatz naturbelassener Materialien

sind feste Bestandteile unserer langfristig angelegten Vereinspolitik.“

Der Head-Greenkeeper

Wer ist eigentlich Tobias Bareiß? Er ist 34 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern (6 und 3 Jahre alt) und er wohnt direkt am Golfplatz. Der elterliche Hof befindet sich in der Nachbarschaft und hier wurde Tobias frühzeitig mit dem Bazillus Grün infiziert. Sein Vater, Fritz Bareiß, Landwirt und Ideengeber für den Golfplatz, war lange Jahre Head-Greenkeeper auf der Anlage, er ließ seinen Sohn Landschaftsgärtner lernen, wohl auch damals schon mit dem Ziel, dass Tobias seine Nachfolge auf dem Platz antreten könnte. So kam es auch, 2001 trat er seinen Dienst unter der Federführung seines Vaters auf dem Haghof an und wurde tatsächlich 2006 Head-Greenkeeper der Anlage. Sein Bruder übernahm den landwirtschaftlichen Hof und arbeitet zusätzlich als Greenkeeper für Tobias.

Als ich Tobias Bareiß auf der Anlage des GC Haghof kennenlernte, sah ich in ihm zunächst „nur“ den ruhigen, bescheidenen und sehr

sympathischen Menschen, der mir etwas über sein Greenkeeping erzählen sollte. Schon seine Antwort auf meine Anfrage, ob er in unserer Reihe denn der nächste Fachmann sein wolle, sprach von seiner Bescheidenheit. Er schrieb: „Es freut mich, dass Sie an mich gedacht haben und ich mich mit dem Golfclub Haghof in die Reihe der Greenkeeper und Golfclubs einreihen darf, die ja bisher doch durchweg einen bekannten Namen hatten.“

Nun ja, er hatte ja recht, Haus Bey, St. Dionys, Bad Saarow und Falkenstein waren bis dato die Adressen für unsere Gesprächsreihe.

Aber, Tobias Bareiß war ein „positiver Blender“. Seine Zurückhaltung verwandelte sich schnell in ein absolutes Fachwissen. Er ist Geprüfter Head-Greenkeeper

und machte seinen Abschluss am 8. Juni 2010 bei der DEULA Rheinland im GC Grevenmühle als Jahrgangsbester mit der Note 1,6, die Praxisbezogene Aufgabe (auch Hausarbeit genannt) schloss er mit der Note 1,0 ab. Eine enge Verbundenheit pflegt er seitdem mit der DEULA Rheinland, die Praxiswoche der Kempener findet seit vielen Jahren bereits im GC Haghof statt. Ein guter Golfer ist Tobias übrigens auch, mit einem Handicap von 11,5 kann er durchaus mit den Clubgolfern auf die Runde gehen.

Golfen auf dem Weltkulturerbe

Eine Besonderheit hat der GC Haghof seinen Mitgliedern und Gästen anzubieten: Vor einiger Zeit entschied das Welterbekomitee der UNESCO im südafrikanischen Durban, dass der durch Baden-Württemberg führende Limes als Teil der künftigen Welterbestätte „Grenzen des römischen Reiches“ in die Liste der geschützten Welterbestätten der Vereinten Nationen aufgenommen wird. Das heißt für die Golfer, es gibt den Drive über den Limes. Seit Frühjahr 2005 steht in der Nähe der 18. Abschläge eine interessante und informative Tafel über die Geschichte des Limes. Die Tafel informiert die Golfer, die Gäste und auch die Wanderer über die Geschichte. Es lohnt sich, die Tafel einmal genau zu studieren um mehr über das über 80 km lange Monument aus dem 2./3. Jahrhundert nach Chr. zu erfahren.

Nicht alles positiv

Der schöne Golfplatz, der Limes als Geschichte, was will man eigentlich mehr? Mit dem Layout des Platzes ist Tobias Bareiß zufrieden, doch er hat auch Sorgen. Er hat einen nicht ganz einfachen Platz zu bearbeiten.



Der wichtige Arbeitsplatz PC

Aus der geologischen Geschichte heraus müssen die Greenkeeper hier einen sehr lehmigen Boden bearbeiten. dazu kommt viel Niederschlag, 1200 mm im Mittel, dazu schneereiche und lange Winter. Das Greenkeeping ist darauf eingestellt und so kann sich die Pflege ruhig jedes Jahr verändern. Tobias Bareiß: „Wir kommen doch von der klassischen Pflege. Im Haghof müssen wir jedoch unser Gras widerstandsfähiger machen, wir müssen es umerziehen, heißt, das Gras muss mit weniger Nahrung und weniger Wasser in der Saison auskommen.“ Er hat auch gleich einen Vergleich bereit: „Wenn ein Mensch zu viel isst und trinkt, funktioniert das auch nicht.“

Verbandsarbeit

Sein erarbeitetes Wissen will Tobias Bareiß weitergeben. Allerdings steht er auch selbst in engem Kontakt mit der DEULA und der Industrie. Auf den Tagungen seines Regionalverbandes Baden-Württemberg tauscht er sich stetig mit den Kollegen aus. Eingbracht hat er sich auch hier, er ist Schriftführer. Für höhere Verbandsaufgaben fühlt er sich noch zu jung, die Zeit wird zeigen, was Tobias Bareiß uns noch bringt.

Franz Josef Ungerechts

Basisdaten

Golfclub Haghof e.V.
73553 Alfdorf-Haghof
18-Löcher-Anlage
Gegründet und gebaut:
1983

Architekt:
Donald Harradine
Erweiterung 1997
Architekt: Peter Harradine/Götz Mecklenburg

Gesamtfläche: 63 ha
Grüns inkl. Collar und Vorgrün: 1,2 ha
Tees: 0,45 ha
Fairways: 11 ha
Semiroughs: 12,5 ha
Bunker: 0,5 ha

Gräserarten

Greens: *Agrostis spec./Poa annua*
Tees: *Lolium perenne/Poa pratensis*
Fairways: *Poa pratensis/Lolium perenne*

Schnitthöhen

Greens (Sommer):
3,8-4,5 mm
Tees: 10 mm
Fairways: 16 mm
Semirough: 38 mm
Rough: 98 mm
Hardrough: nach Bedarf

Düngung

Grüns:
N-P-K-Mg (g/qm)
21-5-20-3

Beregnung

Perrot, 1983,
Umbau 1997/2003

Besonderheiten

Starker *Poa annua*-Druck auf die Grüns von umliegendem Grünland. Fünf unterschiedliche alte und verschieden aufgebaute Greens. Wasserproblem: Wasser zum Bewässern kommt aus sechs Speicherteiichen und einem Brunnen, der nur ca. 50-60 m³ am Tag fördert.

Mitarbeiter

1 Head-Greenkeeper
4 Greenkeeper
1 Mechaniker mit 50%
Platzpflegeauftrag
1 Teilzeitkraft für
Driving-Range



Kunst auf dem Golfplatz:
Tobias Bareiß vor einer
Plastik des Künstlers
Prof. Karl-Ulrich Nuss.

Termine 2011

Bundesverband (GVD)

demopark/demogolf

Ort: Eisenach 26.06. - 28.06.2011

19. GVD Jahrestagung

Ort: Dresden
Infos: GVD Geschäftsstelle
(Tel. 0611 - 901 87 25) 26.10. - 30.10.2011

Regionalverband Baden-Württemberg

Greenkeeperturnier

Ort: GC Freudenstadt
Infos/Anmeldung: Werner Müller
(Tel.: 0172 - 80 30 830) 29.06.2011

Herbsttagung

Ort: Heidelberg bei Juliwa Hesa
Infos/Anmeldung: Werner Müller
(Tel.: 0172 - 80 30 830) 05.10.2011

Regionalverband Bayern

Greenkeeper-Turnier

Ort: GC Riedhof
Infos/Anmeldung: Hans Ruhdorfer
(Tel.: 08153 - 93 47 723) 08.08.2011

Herbsttagung

Ort: GC Hellengerst
Infos/Anmeldung: Hans Ruhdorfer
(Tel.: 08153 - 93 47 723) 14.11. - 15.11.2011

Regionalverband Mitte

Greenkeeper-Turnier

Ort: offen
Infos/Anmeldung: Heinrich Kraft
(Tel.: 06157 - 98 66 66) 26.07.2011

Herbsttagung

Ort: offen
Infos/Anmeldung: Heinrich Kraft
(Tel.: 06157 - 98 66 66) 16.11. - 17.11.2011

Greenkeeper Nord e.V.

Herbsttagung

Ort: Oldenburg – im Rahmen der Messe
„Golfplatz & Services“
Infos/Anmeldung: Michael Paletta
(Tel.: 04105/2331) 31.11. - 01.12.2011

Regionalverband Nordrhein Westfalen

Greenkeeper-Meisterschaft

Ort: Castrop Rauxel
Infos/Anmeldung: Herrn Hinnemann
(Tel.: 0171 - 64 66 767) 06.09.2011

Herbsttagung 2011

Ort: Düsseldorf, Fa. Wuxal
Infos/Anmeldung: Herrn Hinnemann
(Tel.: 0171 - 64 66 767) 09.11.2011

Regionalverband Ost

40. Weiterbildungstag

Ort: GC Berlin Gatow
Infos/Anmeldung: Thomas Fischer
(Tel.: 0171 - 461 62 47) 11.07.2011

Greenkeeper-Turnier

Ort: GC Prenden
Infos/Anmeldung: Thomas Fischer
(Tel.: 0171 - 461 62 47) 30.07.2011

Mitgliederversammlung

Ort: Dresden
Infos/Anmeldung: Thomas Fischer
(Tel.: 0171 - 461 62 47) 26.10.2011

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Mitglied

Herrn Andre Kägi
Herrn Karsten Kreßmann
Herrn Rudolf Libera
Herrn Johann Niebauer

Herrn Georg Schiele
Herrn Danny Seidenspinner
Herrn Elvis Tschertter
Herrn Bernhard Ufertinger

Golf-Club Mitglied

Golf Club Bad Nauheim e.V.
Herrn Dieter Kind
Golfclub Schaumburg e.V.
Herrn Dieter Timm

Greenkeeper

Telefon:

Redaktion:
0228-98 98 223

Anzeigen:
0228-98 98 280

WBA Aktuell

Nun ist sie endlich da! Am 2. Mai ging die WBA-Homepage online. Auf der Homepage des GVD ist die Verlinkung zu finden (<http://wba.greenkeeperverband.de>). So können wir übersichtlicher und umfangreicher die Aktivitäten des WBA kommunizieren.

Zusätzlich gibt es jetzt auch im Diskussionsforum einen Bereich Weiterbildung. Sicher haben alle im Moment genug auf dem Platz zu tun ... aber reinschauen lohnt sich.

Am 6. Mai konnte ich als WBA-Vorsitzender und Mitglied des Vorstandes im Regionalverband Ost an der EIGCA Conference in Potsdam teilnehmen. Über 100 Teilnehmer waren der Einladung von Rainer Preißmann gefolgt. Im Rahmen des Annual General Meetings wurde Rainer Preißmann als Nachfolger von David Krause zum Präsidenten der EIGCA (European Institute of Golf Course Architects) gewählt.

Somit steht wieder ein Architekt aus Deutschland an der Spitze der EIGCA. In seiner Rede während des

President's Dinner auf dem Krongut Bornstedt dankte Rainer Preißmann seinem Vorgänger David Krause für die hervorragende Arbeit während der letzten zwei Jahre. Er bezeichnete es als große Ehre zum Präsidenten gewählt worden zu sein.

Ein Highlight waren die beiden Turniertage. Die EIGCA hat den Golf- und Country Club Seddiner See und den Berliner Golf Club Gatow für den President's Cup ausgewählt, der traditionell auf zwei Anlagen ausgetragen wird. David Duke und Manfred Sakowski, beide Mitglied im GVD, erhielten viel Lob für die Vorbereitung der Anlagen.

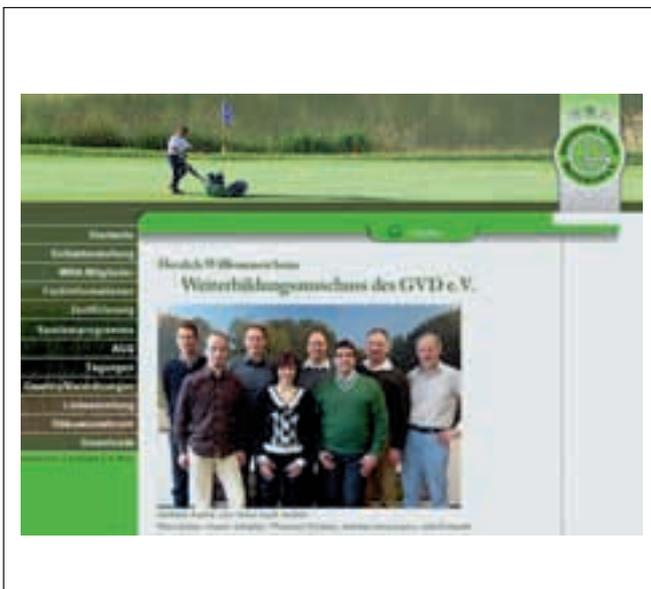
Beide Greenkeeper konnten an der EIGCA Conference am Freitag teilnehmen. Auch hier wahrte die EIGCA eine gute Tradition, dass der regionale Greenkeeper Verband sich präsentieren konnte. Es war eine sehr interessante Veranstaltung, die viele Möglichkeiten zum Gedankenaustausch bot.

Thomas Fischer



**Steckbrief Frank Schäfer,
Vertreter im WBA für die
Greenkeeper Nord**

Geboren	Am 17.12.1974 in Hamburg-Bergedorf
Wohnort	Marschacht
Familienstand	Verheiratet
Mitglied im Greenkeeper-Verband seit	21.03.2000
Regionalverband	Greenkeeper Nord
Funktion	Head-Greenkeeper
Weitere Aktivitäten	Golf spielen, tanzen
Heimatclub	Green Eagle
Handicap	16,0
Hobbies	Pflanzenvermehrung
Liebblingsgräserart	<i>Festuca glauca</i>
Mein Wunsch an den GVD?	Besseres Image für den Beruf Greenkeeper erarbeiten



AN UNSERE LESER

Fotos gesucht

Für das Jahresende haben wir wieder einen Greenkeeper-Kalender geplant.

Jetzt schon bitten wir unsere Leser, Bilder von ihren Golfplätzen, von der Arbeit auf dem Platz oder Bilder von Besonderheiten und Begebenheiten aus dem Greenkeeper-Alltag an uns zu senden.

Bilder bitte elektronisch an info@greenkeeperverband.de senden, allerdings in guter Auflösung, das heißt als jpg mit 300 dpi.

Nach der Vorauswahl durch ein Expertenteam, werden die besten 20 Bilder auf der Jahrestagung des GVD in Dresden ausgestellt. Die Teilnehmer der Jahrestagung stimmen dann vor Ort über die besten 12 Bilder ab, die im Greenkeeper-Kalender 2012 erscheinen werden.



Wir danken unseren Gold-Partnern

GOLD



www.toro.com



www.compo-profi.de



www.eurogreen.de



www.koellen.de



www.kbveffertz.com



www.cartcare.de info@cartcare.de



www.golf.de



www.everris.com



www.deere.de



www.erb-agrar.de





Wir danken unseren Silber-Partnern

SILBER



www.syngenta.de



www.perrot.de



www.pleinfelder-quarzsand.de



www.parga-online.de



www.rainbird.fr



www.sellschopp.net



www.turf.at



www.unikom.eu



www.ransomes-jacobsen.eu



www.wiedenmann.de



www.ist.de



www.kalinke.de



www.spindelschleifmaschinen.de



www.consagros.ch



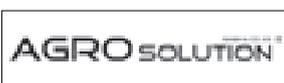
www.golfkontor.de



www.deula-bayern.de



www.deula-kempen.de



www.agrosolution.eu



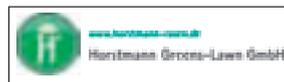
www.arpolith.com

Wir danken unseren Bronze-Partnern

BRONZE



www.hansape.de



www.horstmann-rasen.de



www.juliwa-hesa.de



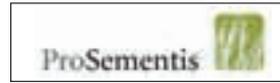
www.sbr900.de



www.golf-pfaff-marketing.de



www.rink-spezial.de



www.prosementis.de



www.barenbrug.de



www.baywa.de



www.proehl-gmbh.de



www.majuntke.de



www.e-nema.de



www.bvg-rain.de

REGIONALVERBÄNDE BADEN-WÜRTTEMBERG UND BAYERN

Gemeinsam: Leistungsschau und Lobbyismus

Zu einer zweitägigen Veranstaltung kamen rund 200 Greenkeeper, Vertreter aus Industrie, Handel, Forschung, Lehre und Verbänden zusammen. Eingeladen hatte die Firma Eder, neuer Handelspartner für Toro-Pflegemaschinen, nach Tuntenhausen in Oberbayern.

So stand der erste Tag auch ganz im Zeichen der Firma Eder. Entstanden aus einer kleinen Dorfschmiede, präsentierte sich ein ausgesprochen leistungsfähiger Mehrspartenkonzern. Neben Rasenpflege setzt die Firma auf Landmaschinen, Fahrzeugbau und Fachmärkten, sowie auf Autohäuser unterschiedlichster Markenvertretungen. In mehreren Gruppen wurden die einzelnen Betriebssparten am Stammsitz besichtigt. Zum Abschluss des ersten Teils gab es einen zünftigen bayerischen Abend. Dabei hatten auch die Gäste aus Baden-Württemberg ihre Freude und man kam über die Sprachgrenzen hinweg zu guten Gesprächen.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Pflanzenschutzes. Es referierte Beate Licht über Pflanzenschutz auf Rasen. Sie stellte die Grundlagen und die Notwendigkeit dar, berichtete aber auch über neue Krankheiten und Herausforderungen, die auf die Platzpflege zu kommen. Ein zweiter Vortrag wurde von

Eine gute Idee wurde von den beiden Präsidenten Hans Ruhdorfer und Werner Müller umgesetzt.



Herrn Holler gehalten, einem Mitarbeiter der Landwirtschaftsverwaltung in Bayern. Er beschäftigte sich mit der Anwendungstechnik – beginnend bei der Mittelauswahl, über Wasserqualität, Düsenteknik, bis zur abschließenden Gerätereinigung. Die große Anzahl anwesender Greenkeeper unterstrich die Bedeutung des Themas, zeigte aber auch die Ungewissheit darüber, was die Zukunft bringen wird. Die anwesenden Vertreter der Landwirtschaftsbehörden haben dies sicherlich auch so gesehen – bleibt zu hoffen, dass die Behördenvertreter künftig mehr die fachliche Qualifikation der Platzwarte und weniger die Risiken unsachgemäßen Einsatzes sehen und sich dieses in der Genehmigungspraxis niederschlägt.



Ein Blick in die voll besetzte Halle.

Mit einem Besuch der Golfanlage „Schloss Maxlrain“ ging die erste gemeinsame Tagung der Verbände Bayern und Baden-Württemberg zu Ende. Welches Fazit bleibt? Es waren zwei schöne und informative Tage. Es war alles bestens organisiert durch die Firma Eder und die Regionalpräsi-

denten Hans Ruhdorfer und Werner Müller. Die Greenkeeper haben gezeigt, dass sie auf eine vernünftige Auslegung der Gesetze angewiesen sind, aber auch im Stande sind hohe fachliche Anforderungen zu erfüllen. Und darüber hinaus war es eine menschlich bereichernde Zeit.



Vom Abschlag bis zum Grün
Ihr Dienstleister für optimale Golfplatzpflege
www.horstmann-rasen.de

Horstmann Greens-Lawn GmbH

Im Sieringhoek 4 · 48455 Bad Bentheim · Tel. (0 59 22) 98 88-0

Pflegen von Bunkerkanten leicht gemacht



der preiswerte Golfplatz-Helfer
- ideal für die schnelle und regelmäßige Pflege
- sauberer Schnitt
- einfache Handhabung



www.KommTek.de ☎ 06291 / 415 95 90

REGIONALVERBAND MITTE

Frühjahrstagung mit Jahreshauptversammlung

Zum Tagungstermin am 15. März im Golfhotel Lindenhof des GC Bad Vilbel Dortelweil e.V. folgten der fristgerechten Einladung insgesamt 52 Teilnehmer.

An der Jahreshauptversammlung des GVD e.V. – Region Mitte – nahmen 35 stimmberechtigte Mitglieder teil.

Im Bericht unseres 1. Vorsitzenden Hennes Kraft wurde nochmals auf unsere erfolgreiche zweitägige Herbsttagung eingegangen. In diesem Zusammenhang wurde die Industrie höflichst animiert, ihre Kosten in Zukunft selbst zu tragen, um das Budget der Gemeinschaft ein wenig zu entlasten. Dies wurde wohlwollend und mit Verständnis zur Kenntnis genommen.

Peter Robinson ist unser neuer „alter“ Greenkeepermeister und vielleicht schafft es ja in diesem Jahr mal jemand, ihm den Titel streitig zu machen. In diesem Sinn schwingt euer Besteck - übt, übt und übt. Der Platz, wo denn unsere Meisterschaft 2011 ausgetragen werden soll, steht noch nicht fest - vielleicht gibt es Freiwillige, die die Ehre haben wollen! Bitte meldet Euch!

Die Herbsttagung des GVD e.V. findet dieses Jahr in Dresden-Radebeul vom 26.10.-30.10.2011 statt. Schaut auf die Homepage.

Unsere geplante zweitägige Herbsttagung wird stattfinden. Über Ort und Zeit wird noch zu beraten sein.

Nico Hoffmann/Schatzmeister legte einen ausführlichen Bericht über unsere

Kassenlage dar. Dieses geht detailliert aus seinem schriftlichen Bericht hervor, den alle Teilnehmer erhalten haben. Durch die Kassenprüfer Thilo Mohr und Peter Robinson wurde die Kasse geprüft und für sehr gut befunden.

Damit wurde der Vorstand entlastet.

Tagungspunkt 7 war Wahlen: Gerd Voigt bat um vorzeitige Entlassung aus dem Vorstand als Beisitzer aus gesundheitlichen Gründen. Dies wurde beschieden und Thilo Mohr als neuer Beisitzer in den Vorstand des RV Mitte des GVD einstimmig gewählt. Auf diesem Wege nochmals vielen Dank an Gerd Voigt für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand des RV Mitte und gute Besserung.

Unter „Verschiedenes“ gab es nichts Neues und damit konnte die Jahreshauptversammlung des RV Mitte des GvD 2010 pünktlich geschlossen werden.

Wie immer wird die Frühjahrstagung mit einer Reihe interessanter Vorträge bereichert. In diesem Jahr berichtete Hartmut Schneider über „Grünsgeschwindigkeiten“. Der zweite Vortrag wurde unter dem Titel „Wie lange sind uns Pflanzenschutzmittel noch vergönnt? Was kommt danach?“ von Dr. Lung präsentiert.

Der dritte Vortrag wurde durch Angela Dohmen von der Fa. Turf unter dem Titel „Moose auf Grüns und deren Bekämpfung“ bestritten.

Da die Firma AGRO solution GmbH & Co. KG uns das Mittagessen kurzfristig ge-

sponsert hat, ist ihr die Möglichkeit eingeräumt worden, sich im Rahmen unserer Frühjahrstagung kurz zu präsentieren. Nochmals vielen Dank dafür. Die Firma vertreibt das Produkt Agrosol, welches ein „Pflanzenstärkungsmittel“ ist.

Im Anschluss an das gesponserte, reichhaltige Mittagessen erfolgte eine Maschinenpräsentation: vielen Dank an die teilnehmenden Firmen wie TORO, Textron, John Deere, UNIKOM „Vorführung von neuen Technologien in Grünsmähern“,

des Weiteren wurden passend zum Thema Grünsgeschwindigkeiten auch Bügelmaschinen vorgeführt und getestet.

Als Abschluss unserer Frühjahrstagung erfolgte unter Führung von Manfred Jehner, Head-Greenkeeper Bad Vilbeler Golfclub e.V., eine Platzbegehung, bei der er interessierten Teilnehmern Rede und Antwort zum Platz und zur Platzpflege im Besonderen stand. Auch dafür nochmals herzlichen Dank.

Jörg Maaß, Schriftführer

Der neuer Großflächenmäher von LASTEC



Der Einzige Zero Turn Mäher
der Welt mit einem
fünffelligen Konturendeck
von 3,05m Arbeitsbreite

Ideal für Anspruchsvolle Mäharbeiten
Geringer Anschaffungspreis bei sehr niedrigen Unterhaltskosten



Modell 4520

The
Articulator

High definition mowers for a world that isn't flat
Großflächenleitung mit Handmähqualität

Tel: +49 (0)2821 7156 34 Fax: +49 (0)2821 460 9725
www.lastec.co.uk

REGIONALVERBAND NRW

Generationswechsel in NRW

Nach 20!!! Jahren intensivem Einsatz im Vorstand des Regionalverbands gaben Wilhelm Dieckmann und Jürgen Haarmann ihre Posten als Vizepräsident und Schatzmeister in jüngere Hände. Ein dickes Lob und herzlichen Dank für euren vorbildlichen Einsatz für den Verband, schon seit der Gründungsphase.

Als Nachfolger zum neuen Vize wurde Gerhard Grashauss gewählt.

Neuer Schatzmeister ist Michael Lochthowe.

Axel Schirmer begrüßen wir als neuen Beisitzer/Sportwart im Vorstand.

Georg Scheier wurde aus NRW in den Bildungsausschuss entsandt.

Zum Ersatzkassenprüfer wurde Philip Haude gewählt.

Nach der Jahreshauptversammlung hielt Johann Detlev Niemann von der Deula Bayern einen schwungvollen Vortrag über die Wertigkeit des (Head-) Greenkeepers-„Greenkeeper arbeiten dort, wo andere Urlaub machen“. Demnach braucht ein ausgebildeter Head-Greenkeeper den Vergleich mit einem Dr. Jur. nicht zu scheuen, denn beide benötigen etwa 10 Jahre für ihre Aus- und Weiterbildung bis zu ihrem Berufsabschluss. Warum heißt es aber beim Juristen „wow“ und beim Head-Greenkeeper „ach ja, der, der den Rasen mäht“?

Armin Buchen von Buchens Golfplatzmaschinen ließ es sich nicht nehmen die Getränke des Abends zu sponsorn, so wurde noch intensiv über das ein- oder andere pflegetechnische Pro-

blem diskutiert. -Vielen Dank-

Der nächste Morgen begann mit einem Vortrag von Swen Hüffelbeck vom Sicherheitstechnischen Dienst der Gartenbau-Berufsgenossenschaft. Die Pflichten des Arbeitgebers seinen Angestellten gegenüber gehen weit über das Bereitstellen von Sicherheitsschuhen und Gehörschutz hinaus. Jeder ist gut beraten, sich schlaue Gedanken zu machen, was alles dazu gehört.

Eine starke Pflanze wird selten krank, so könnte man den Vortrag von Angela Dohmen (Turf Handel GmbH) überschreiben. Anschaulich erläuterte sie welche Bausteine neben den Hauptnährstoffen für den Pflanzenaufbau nötig sind und was passiert, wenn ein Element nicht in ausreichender Menge verfügbar ist.

Auch mit Pflanzengesundheit hat der Vortrag von Ulrich Kayser (Firma Bernhard) zu tun. Denn scharf geschliffene Spindeln und Untermesser hinterlassen am Grashalm einen glatten, sauberen Schnitt und verringern damit das Infektionsrisiko gegenüber Pilzkrankheiten. Zudem lassen sich Einheiten mit Hinterschliff kontaktlos einstellen, was den Verschleiß und Kraftstoffverbrauch reduziert.

Nach der Mittagspause gab Armin Buchen einen kleinen Einblick in die Wartung von Hydraulikanlagen und übergab dann an Franz Kersting (Technik-Chef bei TTC Münster). Gerne gab er einen kleinen Teil seines Fachwissens über Prüfmöglichkeiten an der Maschine weiter.

Damit endete unsere diesjährige Frühjahrstagung, von der sicher jeder etwas mit in die neue Saison mitnehmen konnte.



Johann Detlev Niemann



Nach 20 Jahren Vorstandsarbeit wurde Wilhelm Dieckmann verabschiedet.



Auch Jürgen Haarmann gab nach 20 Jahren seinen Posten als Schatzmeister ab.

**GVD-Jahrestagung
in Dresden**

vom 27. bis 30. Oktober 2011

REGIONALVERBAND OST

Frühjahrstagung in Noitzscher Heide



Thomas Fischer

Mit großer Beteiligung fand die Frühjahrstagung des RV Ost in Noitzsch beim 1. Golfclub Leipzig e.V. statt. Claudia Wittenbecher hatte den Regionalverband auf ihre Anlage eingeladen. Wichtiger Bestandteil des Treffens ist mittlerweile auch das Golfspiel. Eine Neun-Löcher-Runde gibt während eines Spiels doch ganz andere Eindrücke als bei einer Besichtigung ohne Spiel.

Abends war zum Ritteressen in die Schlosswache Delitzsch geladen. Zu Beginn konnten sich ausgewählte Schützen in einem kurzen Feuergefecht üben - ein Rückblick in längst vergangenen Zeiten.

Während des Abends wurde ein buntes Programm geboten, bei dem auch einige Teilnehmer zum Mitmachen animiert wurden. Besonders einige Vorstandsmitglieder wurden nicht „geschont“.

Am zweiten Tag stand zu Beginn die Besichtigung

der Rasenschule Rasenland Krostitz auf dem Programm. Hier meinte es das Wetter mit den Teilnehmern leider nicht ganz gut so gut.

Anschließend wurde die Veranstaltung im Golf-Club fortgesetzt. Thomas Fischer hielt einen Vortrag über die aktuelle Pflanzenschutzsituation. Erwähnenswert ist hier besonders die gute Zusammenarbeit mit den Pflanzenschutzämtern in Brandenburg und Sachsen.

Ein besonderer Dank ging an Claudia Wittenbecher und ihr Team für die gute Vorbereitung.

Ein weiteres Highlight wird sicher die Mitgliederversammlung des Regionalverbandes im Herbst sein. Diese soll am Mittwoch vor der Jahrestagung in Dresden stattfinden. So soll möglichst vielen Mitgliedern des Regionalverbandes die Möglichkeit gegeben werden, an der Jahrestagung teilzunehmen.

Termine

11.07.2011

40. Weiterbildungs- und Informationsveranstaltung, GC Berlin-Gatow

30.07.2011

Offenes Greenkeeper-Turnier mit Greenkeeper-Meisterschaft des GVD RV Ost, Prenden

26.10.2011

Mitgliederversammlung, Dresden

Britz Kommunaltechnik

Aufbauspritzten für Trägerfahrzeuge Cushman, John Deere, Toro
Inkl. Pflichtzusätze: Behälter Handreinigung und Innenreinigung. z.B.: 400 ltr. Behälter, 6 m Spritzgestänge, Edelstahlrohrleitung mechanisch klappbar, mit Schaummarkierung, Abstellstützen, Stahlrahmen verzinkt:
Preis: 6050,00 € zzgl. MwSt

Informieren Sie sich im Internet: www.britz-kommunaltechnik.de
oder telefonisch: 0170/2779061 und 02207/7213

GREENKEEPER-NORD E.V.

Frühjahrstagung im Golf-Club Buchholz



Der Vorstand der Greenkeeper Nord e.V.

Zum Thema „Wirkungsmechanismen von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der aktuellen Zulassungssituation“ trafen sich am Montag, den 28. März 2010 die norddeutschen Greenkeeper im Golf-Club Buchholz am Rande der Lüneburger Heide.

Als Referent konnte Thomas Fischer, der neue Vorsitzende des Weiterbildungsausschusses des GVD's, gewonnen werden.

Zuvor hatte der Vizepräsident, Dr. Tiemann, das Auditorium begrüßt und feststellen dürfen, dass viele Greenkeeper ein Interesse an Weiterbildung haben und somit die Garanten für nachhaltige Qualität der Golfanlagen sind.

Im für die Frühjahrstagung typischen formalen Teil wurden der 2. Vorsitzende sowie der

Schriftführer für eine zweijährige Amtszeit neu gewählt. Zur Wiederwahl als 2. Vorsitzender kandidierte Holger Tönjes, für das Amt des Schriftführers Frank Schäfer. Beide wurden einstimmig wieder gewählt.

Weiterhin wurde neben dem Bericht des Vorstandes satzungsmäßig der Haushalt 2011 vorgestellt und von der Versammlung verabschiedet.

Die anschließende Begehung der Anlage und die Besichtigung des Platzes unter der Leitung des Head-Greenkeeper Ronald Stöver, fand bei frühlingshaften Temperaturen statt. Besonders hervorgehoben wurde der Bau eines neuen Teiches, der komplett in Eigenleistung gebaut wurde. Ein Tag der lange in Erinnerung bleiben wird.

Aufnahmeantrag zur Mitgliedschaft im GVD



Bitte ausfüllen und unterschrieben per Fax oder Post an die Geschäftsstelle schicken.

Greenkeeper Verband Deutschland e.V.

Kreuzberger Ring 64
65205 Wiesbaden

Fax: 06 11 / 9 01 87 26

Nachname bzw. Firmenname:	
Vorname bzw. Ansprechpartner:	
Straße / Hausnummer:	
PLZ. / Wohnort:	
Tel. / Fax privat:	
Tel. / Fax dienstlich:	
Handy:	
E-mail privat:	
E-mail dienstlich:	
Geb. Datum:	
Arbeitgeber:	
Anschrift:	
PLZ / Ort	
Heimatclub:	
Rechnung soll gehen an:	<input type="checkbox"/> Arbeitgeber oder <input type="checkbox"/> Privat

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Greenkeeper Verband Deutschland e.V. als:

<input type="checkbox"/> Head-Greenkeeper 180,- €	<input type="checkbox"/> Greenkeeper 125,- €	<input type="checkbox"/> Förderndes Mitglied 180,- €
<input type="checkbox"/> Greenkeeper im Ruhestand 95,- €	<input type="checkbox"/> Firma 438,97 € (incl. Steuern)	<input type="checkbox"/> Golfclub 180,- €
<input type="checkbox"/> Greenkeeper-Mitarbeiter 95,- € (beschränkt auf max. 3 Geschäftsjahre)	<input type="checkbox"/> Platzarbeiter 60,- € (ohne Zeitschrift)	

Ich möchte folgendem Landes- oder Regionalverband zugeordnet werden:

<input type="checkbox"/> NRW	<input type="checkbox"/> Nord	<input type="checkbox"/> Ost
<input type="checkbox"/> Baden-Württemberg	<input type="checkbox"/> Mitte	<input type="checkbox"/> Bayern

Die jeweils gültige Satzung des GVD wird anerkannt und auf Anfrage ausgehändigt.

Ort / Datum: _____
Unterschrift: _____

GRÜN, GRÜNER ...

Aufruf zur Nachhaltigkeit

Die Head-Greenkeeper der „Swiss Greenkeeper Association“ trafen sich am 6. April im Letzigrund-Stadion in Zürich zum fachlichen Austausch. Diskutiert wurde bei der Tagung unter anderem über die richtige Zusammensetzung der Rasentragschicht und über die Frage, wie grün die Golfplätze eigentlich sein müssen.

Ein grasgrüner Rasen, umgeben von 25.000 leeren Sitzplätzen. Im Letzigrund steht für einmal nicht das Fußballspielen, sondern die Grünfläche als solche im Mittelpunkt. Das Freiluftstadion in Zürich ist Schauplatz der Fachtagung der Head-Greenkeeper der Swiss Greenkeeper Association (SGA). Präsident Jo-

hannes Vogt begrüßt an einem sonnigen Frühlingmorgen im April 19 interessierte Teilnehmer aus verschiedenen Regionen der Schweiz. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit den Firmen Interstein aus Münchwilen sowie Wöbking GmbH, Osnabrück, organisiert. Er dient dem Erfahrungsaustausch und der Wissensvermittlung durch ausgesuchte Fachreferate.

So unterschiedlich Fußball und Golf sein mögen, gemeinsam haben die beiden Sportarten den stark beanspruchten Untergrund, den grünen Rasen. Die Teilnehmenden ließen sich von Georg Nafzger, dem Head-Greenkeeper des Letzigrunds, mit großem Interesse in die Geheimnisse des Fußballrasens einführen. Sie bekamen sogar die Erlaubnis, eine Bodenprobe aus dem „heiligen“ Fußballrasen zu stechen und sich den Aufbau genauer anzusehen.

Belebter Boden

Georg Armbruster, Sachverständiger für Boden-



Das Letzigrund-Stadion in Zürich war Schauplatz der Tagung der Schweizer Head-Greenkeeper.

untersuchungen und Bodenaufbau aus dem deutschen Stadtbergen, eröffnete die Tagung mit seinem Referat über die organische Substanz in Rasentragschichten. Dazu zählen alle abgestorbenen pflanzlichen und tierischen Stoffe sowie deren Umwandlungsprodukte. Diese Substanzen sind darum so bedeutend, weil sich je nach ihrem Anteil die chemischen und biologischen Eigenschaften des Bodens verändern. So erhalten beispielsweise kiesig-sandige

Böden durch Zugabe von organischem Material die Fähigkeit, Wasser und Nährstoffe zu speichern. Der Anteil organischer Substanz in der Rasentragschicht kann mittels Laboruntersuchungen gemessen werden. Die Ergebnisse einer solchen Bodenanalyse lassen wichtige Rückschlüsse über den Zustand des Bodens zu und helfen dem Greenkeeper, seine Pflegemaßnahmen zielgerichtet zu planen. „Denn“, so Armbruster, „man muss wissen, was man tut!“ Zu-



Der grasgrüne Fussballrasen des Letzigrund-Stadions.



Die Tagungsteilnehmer inspizieren den Rasen im Zürcher Letzigrund.



Bodenexperte Georg Armbruster referierte anlässlich der Tagung über die organische Substanz in Rasentragschichten.



Georg Nafzger, Head-Greenkeeper im Letzigrund, verrät den Teilnehmern die Geheimnisse des Fussballrasens.



Referent Norbet Lischka, Master-Greenkeeper des Golf-Clubs Hamburg Falkenstein, ging der Frage nach, wie grün die Greens sein müssen.



Norbert Lischka mit einer Bodenprobe des Fußballrasens im Letzigrund-Stadion.

erst gelte es zu klären, was man an einer Rasentragschicht verbessern wolle. Erst dann werde gehandelt, indem man etwa die richtigen Bodenzusatzstoffe einsetze. Von diesen gibt es eine ganze Reihe, von organisch-biologischen über mineralische bis hin zu synthetischen Stoffen. Der Fachmann verweist außerdem auf das Thema der Bodenverdichtung, welcher in der Praxis oft zu wenig Bedeutung beigemessen würde: „Selbst in kleinen Dosen hat Verdichtung eine starke Wirkung. Wird ein Boden verdichtet, verändert sich das Bodengefüge, Porenvolumen und Wasserdurchlässigkeit wer-

den vermindert. Dies hat zur Folge, dass der Luftaustausch irgendwann erliegt, der Boden inaktiv wird und Staunässe entsteht.“ Georg Armbrusters Ausführungen machen klar, dass „kein Boden alles kann“, und dass jeder Greenkeeper auf seinem Golfplatz andere Bedingungen habe, sei es aufgrund der Höhenmeter über Meer, der Zusammensetzung des Bodens oder des Klimas. Daher müsse man Vorsicht walten lassen beim Übernehmen von Methoden, die bei anderen geklappt hätten. Was auf dem einen Golfplatz Wunder wirke, müsse auf dem anderen nicht zwingend funktionieren. Armbrusters Fa-



An der diesjährigen Frühlingstagung der SGA versammelten sich die Head-Greenkeeper in Zürich.



Eine Bodenprobe zeigt, was sich unter dem grünen Rasen des Letzigrunds versteckt.

zeit: Zum Erhalt von funktionalen Greens sei die ökologische Bauweise und Pflege zwingend.

Aufruf zur Nachhaltigkeit

Auch Referent Norbert Lischka, Master-Greenkeeper beim Golf-Club Hamburg Falkenstein und dort seit 17 Jahren tätig, ist überzeugt, dass es bei der Pflege der Rasenflächen mehr Ökologie braucht. Er plädiert für Golfplätze, die im Einklang mit der Natur optimal aufbereitet werden. In den letzten Jahren sei ein gefährlicher Trend nach immer grünerem Grün entstanden. Schuld daran seien die Golfer, die sich Bilder aus den USA bedienten, wo die Golfplätze vielerorts „quietschgrün“ und „übermanikürt“ seien. Diese Idealvorstellung würden viele Golfer ungeachtet der Klimabedingungen auf Deutschland oder die Schweiz übertragen, ohne sie zu hinterfragen. Dies bringt die hiesigen Greenkeeper in Zugzwang, denn je mehr Grün, desto mehr Wasser, Dünger und Chemie ist nötig. Dadurch wiederum werden die falschen Gräser gefördert. Klassisches Beispiel dafür ist *Poa annua*, die auf vielen



Johannes Vogt, Präsident der Swiss Greenkeeper Association im Gespräch.

Greens Einzug hält. Norbert Lischka: „Diese einjährige Grasart ist krankheitsanfällig, verlangt sehr viel Pflege und muss mit Dünger regelrecht `gedopt` werden. Stattdessen sollten wir Gräser wie *Agrostis* etablieren.“ In den vergangenen Jahren hat Lischka auf dem Golfplatz Falkenstein ein Umdenken ausgelöst. Die Greens, viele davon beschattet und nass, wurden zwecks Drainage tiefengebohrt und anschließend mit *Agrostis* nachgesät. Die Umstellung erfolgte nicht von heute auf morgen, son-

dern brauchte langjährige Arbeit. Heute benötigt Lischka kaum mehr Fungizide. Zwar hat sich die Farbpalette der Greens erweitert und enthält heute nebst Grün auch ab und zu Gelb- und Brauntöne, aber Norbert Lischka ist überzeugt davon, dass sein Beispiel auf anderen Golfplätzen Schule machen wird. Die Greenkeeper müssten zusammenstehen und sich nicht diktieren lassen vom „grünen Wahn“, findet er. Dazu sei mehr Kommunikation gegenüber den Vorständen, aber auch den Gol-



Der Maschinenpark des Letzigrunds stößt auf großes Interesse.

Die Swiss Greenkeeper Association SGA hat den Fachaustausch der Schweizer Greenkeeper zum Ziel. Der Verein organisiert die Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder und trägt bei zur Förderung des Greenkeeper-Berufs. Ebenso stehen die ökologische und ökonomische Verbesserung des Greenkeepings im Vordergrund.

Die nächsten Anlässe der SGA sind das Alpengolfturnier im Golfclub Axenstein in Morschach am 11. Juli 2011 sowie das traditionelle Greenkeeper-Turnier 2011 am 12. Oktober in Thun.

Weitere Infos:

- www.greenkeeper.ch
- www.interstein.ch
Naturstein-, Baustoff- und Rohstoffhandel
- www.woebking.com
Zusatzstoffe

fern selbst nötig, denn: Auf grünem Grün spiele sich nur vermeintlich schneller. Die anschließende Diskussion unter den Tagungsteilnehmern macht erneut deutlich, wie unterschiedlich die Voraussetzungen auf den verschiedenen Golfplätzen sind. Wieweit die Grundsätze Lischkas in der Schweiz in Zukunft Anwendung finden, wird sich zeigen. Spätestens, wenn es durch die EU zur Einschränkung der Chemie auf den Golfplätzen kommt, hat auch die Schweiz Handlungsbedarf und muss sich Gedanken über die zukünftige Pflege ihrer Golfplätze machen.

Caroline Zollinger

Fortbildung DEULA Bayern 2011/2012

Fachagrarwirt Golfplatzpflege - Greenkeeper 2011 / 12 nach AGQ-Richtlinie

Kurs-Nr.	Inhalte	Termine
200-042	Kurs 1: Grünflächenbau und Grünflächenpflege Persönlichkeitsbildung, Anforderungen an einen Golfplatz, Ökologische und rechtliche Grundlagen Anlage und Bau von Golfplätzen, Pflegemaßnahmen, Geräte- und Maschinenkunde	17.10.2011 – 11.11.2011
200-042	Kurs 2: Golfplatzpflege und Golfplatzeinrichtungen Anlage und Bau von Golfplätzen, Pflegemaßnahmen, Geräte- und Maschinenkunde	16.01.2012 – 10.02.2012
200-042	Praxiswoche: Exkursion auf Golfplätze Vertiefung der theoretischen Inhalte von Kurs 1 und Kurs 2 in der Praxis, praktische Übungen	23.07.2012 – 27.07.2012
200-042	Kurs 3: Platzmanagement Golfplatz, Spielbetrieb, Arbeitsorganisation, Betriebsführung, Naturschutz und Landschaftspflege	15.10.2012 – 02.11.2012

Fachagrarwirt Head-Greenkeeper 2011 / 12

Kurs-Nr.	Inhalte	Termine
202-6	Kurs 1: Leitung und Organisation Kommunikation, Personalwesen, Büro-Management	07.11.2011 – 25.11.2011
202-6	Kurs 2: Golfanlage und Platzmanagement Golfplatzbau, Platzmanagement und Umwelt	06.02.2012 – 24.02.2012
202-6	Kurs 3: Betriebswirtschaft und Recht Kostenmanagement, Finanzplanung, Recht und Versicherungen	26.11.2012.-.07.12.2012

DEULA Bayern GmbH - Berufsbildungszentrum

Wippenhauser Str. 65 · 85354 Freising · Tel.: 0 81 61 / 48 78 49 · Fax: 0 81 61 / 48 78 48
<http://www.deula-bayern.de> (E-mail: info@deula-bayern.de)

Junge Gebrauchte >>> 24 Std. >>> 365 Tage unter www.golfplatzmaschinen.de

- Top Angebote für Vorführ-/Gebrauchtmaschinen



Kubota M 7040 CAB
Vorführmaschine, 55 KW,
Rasenbereifung, Allrad,
Klimaanlage *EUR 338,00



Kubota RTV 900 Allrad
Vorführmaschine, StVZO,
16 KW Dieselmotor,
Hydraulik *EUR 181,00



Kubota L 3200 Frontlader
Vorführmaschine, Front-
lader, 24 KW
*EUR 219,45



Kubota L 5740 HST-Plus
Vorführmaschine, 44 KW,
FH, FZW
*EUR 375,00



Jacobsen AR 522 Sichel-
mäher, Vorführmaschine,
44 KW, 5-Fach Sichelmä-
her *EUR 463,50



Smithco Star 3WD Diesel
17KW, Heckrechen, Front-
schild, Kultivator, Vorführ-
maschine *EUR 194,00



*Leasing freibleibend: 60 Monate,
20% Anzahlung, 20% Restwert,
zzgl. 19% MwSt.

Buchen GmbH- Raiffeisenstraße 15- 57462 Olpe- Tel. (02761) 9220- Fax 922-40

DEULA RHEINLAND

Erste Fortbildungsprüfung Fachagrarwirt Sportstätten-Freianlagen

DEULA Rheinland Bildungszentrum in Kempen entlässt die ersten Teilnehmer der Fortbildung zum Geprüften Greenkeeper für Sportplätze

Während in der österreichischen Bundesliga noch um die Meisterschaft gerungen wurde, hatte Thomas Meißner seinen Titel schon in der Tasche. Er ist Greenkeeper in der Redbull Arena Salzburg - und seit dem 17. Mai auch

Geprüfter Greenkeeper/ Fachagrarwirt Sportstätten-Freianlagen.

Hinter der komplizierten Berufsbezeichnung verbergen sich Profis für die Rasenpflege in Stadien und Freizeitsportanlagen, die als erste in Deutschland an einer solchen Fortbildung mit anschließender Prüfung teilgenommen haben. Die Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland, aus der Schweiz und aus Österreich.

Der richtige Umgang mit dem Rasen hat in Profistadien eine enorme Bedeutung. Der Rasen ist die Büh-

ne des Spiels. Zuschauer und Spieler erwarten optimale Platzverhältnisse und die Optik muss stimmen. Aber auch Kommunen und andere Träger von Freizeitsportanlagen brauchen Rasen-Profis, die in der Lage sind, bei eng begrenzten finanziellen Mitteln die Sportstätten fit zu halten. Exakt so setzte sich auch die Gruppe zusammen, die sich auf dem Gelände von Bayer 04 Leverkusen eingefunden hatte, um sich den Fragen der Prüfungskommission der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen zu stellen. Bundesligisten waren ebenso vertreten

wie Mitarbeiter von Kommunen und Firmen aus der Rasenbranche. Diesem Personenkreis fehlte bislang die Möglichkeit, eine qualifizierte Ausbildung mit anerkanntem Berufsabschluss zu absolvieren. Mit dem Angebot der DEULA Rheinland konnte diese Lücke jetzt geschlossen werden.

Sommermärchen begann 2006

Zehn Spezialisten, darunter auch eine Frau, dürfen jetzt die neue Berufsbezeichnung führen. In den vergangenen beiden Jahren haben sie sich neben ihrer

Effekt für Blatt und Wurzel

Vom guten Rasen zum Top Rasen mit:

- **Greenmaster Liquid Effect FE**
Optimiert die Farbe und Widerstandsfähigkeit
- **Vitalnova**
Fördert das mikrobielle Bodenleben und stärkt das Wurzelwachstum
- **Primo Maxx**
Wachstumsregulator zur Verbesserung der Rasenqualität

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Scotts-Fachhändler oder direkt an die Scotts Deutschland GmbH, Telefon 0049-(0)5921-71359-0 scotts.deutschland@scotts.com, www.scottspromotional.com

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in der Kennzeichnung beachten.

Primo Maxx, Zul.-Nr. (D) 006389-00; Pfl.-Reg.-Nr. (AT) 901392



beruflichen Tätigkeit in drei Lehrgängen und mit Lehrbriefen zum Selbststudium bei der DEULA Rheinland in Kempen auf diese Prüfung vorbereitet. "Das Angebot war überfällig", meinte dazu auch der Wahl-Österreicher Thomas Meißner. Seiner Meinung nach werden noch immer zu viele Pflegefehler in den Stadien gemacht.

Weiterbildungsangebote sind auch deshalb so wichtig, weil viele der Rasenprofis Quereinsteiger sind. Auch Thomas Meißner ist eigentlich gelernter Schlosser. Er sattelte um und fand zunächst beim Berliner Senat eine Anstellung als Greenkeeper. Die Weltmeisterschaft 2006 wurde dann sein persönliches Sommermärchen. Denn im Profi-Fußball werden nicht nur Spielertalente abgeworben, auch Rasenspezialisten sind Mangelware. "Der Erst-Ligist FC Red Bull Salzburg hat bei mir angefragt, das Angebot war gut und deshalb habe ich die neue Aufgabe in Österreich gerne übernommen."

Auch der Breitensport braucht Rasenprofis

Mit vielen neuen Kenntnissen ist auch Martin Stein nach Kiel zurückgefahren. „In den Lehrgängen wurde uns umfangreiches Spezialwissen vermittelt“, urteilte der gelernte Gärtner, der



Zehn Geprüfte Greenkeeper Sportplatz und Freianlagen haben am 17. Mai in Leverkusen nach erfolgreicher Prüfung durch die von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen eingesetzte Prüfungskommission ihre Zeugnisse und Urkunden aus der Hand von Landwirtschaftskammer-Präsident Johannes Frizen erhalten.

dieses jetzt auch an seine Mitarbeiter weitergeben will. „Einige werde ich zu Platzwartkursen schicken, um eine Qualifizierung in der Breite zu erreichen.“ Er ist zusammen mit 14 Mitarbeitern für 57 Sportplätze zuständig, mit weiteren 14 Mitarbeitern betreut er 600.000 Quadratmetern Gebrauchsrasenfläche im Kieler Stadtgebiet. „Gut war diese Ausbildung, ohne Einschränkung“, meinte Martin Stein. „Die Lehrgänge, die Referenten, die Ausbildungsstätte sowie die Gruppe selber und der kollegiale Umgang miteinander, auch davon haben wir profitiert.“

Zufriedenheit bei der DEULA Rheinland und Landwirtschaftskammer NRW

Landwirtschaftskammer-Präsident Johannes Frizen lobte im Vorfeld der Zeugnis- und Urkundenvergabe den hohen Ausbildungsstandard des Lehrgangs. Er ermunterte die erfolgreichen Prüflinge nicht stehen zu bleiben, sondern auch in Zukunft in ihre Qualifikation zu investieren. "Das war ein guter Lehrgang", mit diesen Worten beglückwünschte auch Heinz Velmans, Fachbereichsleiter bei der DEULA, die Teilnehmer während der anschließenden kleinen Feierstunde. „Dieser Premiere-

Lehrgang wird immer etwas Besonderes bleiben“. „Sie gehören jetzt zur Turf-Industry“, ergänzte Dr. Klaus Müller-Beck, Vorsitzender der Deutschen Rasengesellschaft. In der Fußballszene habe sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein einheitliches Erscheinungsbild der Stadien dem ganzen Sport zu Gute komme. „Dafür werden Rasen-Spezialisten wie Sie gebraucht“.

Ein neuer Beruf entsteht

Das DEULA Rheinland Bildungszentrum in Kempen hat sich seit 1989 erfolgreich in der Fort- und Weiterbildung der „Grün-Spezialisten“ für Golfplätze etabliert. Mit Fachdozenten aus Wissenschaft und Praxis der „Profi-Rasenbranche“ vermittelt sie das aktuelle Know how zum professionellen Pflegemanagement von Rasensportflächen. „Es sind viele Einflussgrößen über und unter der Grasdecke entscheidend, die letztlich eine funktionsgerechte, strapazierfähige Rasenspielfläche sicherstellen“, so Dr. Wolfgang Prämaßing, Fachreferent bei der DEULA Rheinland.

Seit einigen Jahren finden regelmäßig regionale Kurzlehrgänge und seit 2005 einwöchige Lehrgänge zur professionellen Sportrasenpflege statt. Im Vorfeld der FIFA WM 2006 wurden



Martin Stein diskutiert mit dem Prüferteam (Dr. K. Müller-Beck, A. Ulenberg) den Zustand des Rasensportplatzes



Kerstin Simon erläutert dem Prüferteam (R. Kärmer, A. Peiffer) die Überprüfung der Torhöhe entsprechend Regelwerk



Thomas Meißner beim Einsatz des Bürstengerätes unter Beobachtung des Prüferteams (Dr. C. Mehnert, Dr. H. Nonn)

zwei Workshops für die Greenkeeper/Platzwarte der FIFA WM 2006 Stadien durchgeführt sowie in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Rasen des DFB ein Fortbildungsprogramm für die Sportplatz(rasen) pflege entwickelt, um den Sportplatzpflegemitarbeitern der DFB-Mitglieder die entsprechenden Fachkenntnisse als Basiswissen der professionellen Sportrasenpflege zu vermitteln.

Schließlich wurde im Jahr 2006 in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer NRW für den „Profibereich“ auf der Basis der Fortbildungsprüfung zum Geprüften Greenkeeper/Fachagrarwirt Golfplatzpflege auch eine entsprechende Möglichkeit zur beruflichen Fortbildung geschaffen und im April 2006 die „Regelung für die Fortbildungsprüfung zum Ge-

prüften Greenkeeper – Fachagrarwirt/Fachagrarwirtin Sportstätten-Freianlagen“ nach § 54 BBiG veröffentlicht.

Die Wege zum Fachagrarwirt Sportstätten-Freianlagen

Dem Pflegepersonal von Sportanlagen in der Hand von Kommunen, Vereinen, Betreiber- oder Servicegesellschaften bietet sich zunächst die Möglichkeit zur Qualifizierung durch Erlangung des Basiswissens. Für die Pflegeverantwortlichen und weiter Interessierten öffnet sich darauf aufbauend der Weg zum Profiwissen und der beruflichen Qualifikation mit einem staatlich anerkannten Fortbildungsabschluss und der Berufsbezeichnung Geprüfter Greenkeeper/Fachagrarwirt Sportstätten-Freianlagen.



Martin Stein bei der Beurteilung des Sportplatzrasens



Sommerfrische für gestresste Gräser



Vitalisierung

Bodenverbesserung

Pflanzenschutz

Wachstumsregulation

Wetting Agent

Düngung



■ Für die Vitalisierung und Erhöhung der Stresstoleranz von Greens, Abschlägen und Fairways haben sich die Flüssigdünger aus der Vitanica®-Linie bestens bewährt.

Vitanica® Si auf Basis von Meeresalgenextrakt und zellstärkendem Silicium fördert die Hitze- und Trockentoleranz von Gräsern während der Sommermonate.

COMPO EXPERT ist durch jahrzehntelange Forschung der erfahrene und kompetente Partner für die anspruchsvolle Düngung und Pflege von Golfgras.

Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie in unseren Informationsbroschüren oder unter www.compo-expert.de



Der Prüfungsbeste Dennis Alt mit dem Präsident der Landwirtschaftskammer J. Frizen (rechts) und den Vorsitzenden der Prüfungskommission Dr. C. Mehnert (links) und A. Ulenberg (2. v. links)

Für die professionelle Sportanlagenpflege stellen sich die Qualifikationsmaßnahmen folgendermaßen dar:

● **Basiswissen**

Lehrgangreihe „Fußballplatzwart“ in Zusammenar-

beit mit der AG Rasen des DFB, bestehend aus Grundkurs, Aufbaukurs 1 und 2 mit je einer Woche Dauer. Die Teilnehmer erhalten je ein Zertifikat über die Kurs- teilnahme sowie nach er- folgreichem Abschluss aller



Peter Engimann demonstriert dem Prüfer- team (T. Pasch, G. Schmitz) die Linierung des Kreisbogens am Strafraum

drei Kurse den Titel „Qualifizierter Platzwart“

● **Profiwissen**

Fortbildungslehrgänge bestehend aus A-, B- und C- Kurs mit je drei Wochen



Dauer mit Fortbildungsprüfung vor der Landwirtschaftskammer NRW zum „Geprüfter Greenkeeper – Fachagrarwirt/Fachagrarwirtin Sportstätten-Freianlagen“

Weitere Informationen über die Fortbildungsmöglichkeiten zum „Greenkeeper Sportplatz und Freianlagen“ gibt es im Internet unter www.deula-fussballrasen.de.

DEULA Rheinland
Bildungszentrum Kempen



Die Spezialisten für Rasenberegnung



www.perrot.de



HYDRA

Wassersparend weil verteilgenau!

Referenzen (Auszug):

- Golf Club Föhr
- Golf Club An der Pinnau (Quickborn/Hamburg)
- Golf Club Oldenburger Land
- Golfpark Rittergut Birkhof (Düsseldorf)
- Golf and Country Club Schmitzhof (Möchengladbach)
- Golf Club Weimarer Land
- Golf Club Frankfurt
- Golfpark Rothenburg/Schönbrunn
- Golf Club München Eichenried
- Golf City München
- Golf Club Beuerberg
- B - Golf Château de la Bawette
- CH - Golf Schinznach Bad
- CZ - Beroun Golf Resort
- F- L'Hippodrome Sablé sur Sarthe
- NL - Golf Club De Heelsumse



*Center for Irrigation Technologies, Fresno, California /USA

Perrot Regnerbau Calw GmbH · Industriestr. 19-29 · D-75382 Althengstett · Phone ++49(0)7051/162-0 · Fax ++49(0)7051/162-133
E-mail: perrot@perrot.de · Internet: www.perrot.de

FORTBILDUNG ZUM GEPRÜFTEN GREENKEEPER/FACHAGRARWIRT GOLFPLATZPFLEGE

Fortsetzungstermine begonnener Kursreihen in 2011:

B-Kurs 44	10.10. - 28.10.2011	
B-Kurs 45	28.11. - 16.12.2011	
C-Kurs 42 Teil 1, Praxiswoche	18.07. - 22.07.2011	
C-Kurs 42 Teil 2, in Kempen	31.10. - 11.11.2011	
C-Kurs 43 Teil 1, Praxiswoche	25.07. - 29.07.2011	
C-Kurs 43 Teil 2, in Kempen	14.11. - 25.11.2011	
Kurs 42/43-Prüfung	19.12 - 21.12.2011	
Pflanzenschutz für Greenkeeper	10.10. - 14.10.2011	mit anerk. Sachkunde Prüfung
	28.11. - 02.12.2011	mit anerk. Sachkunde Prüfung

Neue Kurstermine ab 2012:

Einführungskurs Greenkeeping	23.01. - 27.01.2012	
A-Kurs 46	02.01. - 27.01.2012	Inkl. M - Säge 23.01. - 27.01.12
A-Kurs 47	30.01. - 24.02.2012	inkl. M - Säge 20.02. - 24.02.12
B-Kurs 46	08.10. - 26.10.2012	
B-Kurs 47	26.11. - 14.12.2012	
C-Kurs 46 Teil 1, Praxiswoche	15.07. - 19.07.2013	
C-Kurs 46 Teil 2, in Kempen	28.10. - 08.11.2013	
C-Kurs 47 Teil 1, Praxiswoche	22.07. - 26.07.2013	
C-Kurs 47 Teil 2, in Kempen	11.11. - 22.11.2013	
Kurs 46/47 Prüfung	16./17./18.12.2013	
Platzarbeiterkurs Typ B	05.03. - 16.03.2012	

DEULA RHEINLAND KEMPEN HEAD-GREENKEEPER WEITERBILDUNG

Inhalte	Blocktermin
Block 1: Management und Führung	21.11.- 02.12. 2011
Kommunikationstraining	1 Woche
Professionelle Managementtechniken	1 Woche
Block 2: Management und Platzqualität	16.01.-03.02. 2012
Management und Betriebswirtschaft 1	1 Woche
Planung und Bau	1 Woche
Wetterkunde und Rasenkrankheiten	1 Woche
Block 3: Platzqualität – Umweltzertifizierung – Ökologie	08.08.-12.08.2011 bzw. Sommer 2012
Ökologische Optimierung von Golfplätzen	Praxiswoche
Umweltzertifizierung „Golf und Natur“	(Exkursion)
Platzzustandsbeurteilung	
Block 4: Ergänzung und Vertiefung	07.11.-18.11.2011 bzw. 05.11.-16.11. 2012
Recht	ein-
Betriebswirtschaft 2	wöchig
Wassermanagement	ein-
Bodenbiologie	wö-
Updates zur Düngertechnologie	chig

Die Lehrgänge können auch ohne Prüfungsabsicht Wochenweise einzeln gebucht werden.

Alle Kurse mit Teilnehmerbeschränkung!

Änderungen vorbehalten! Unterrichtsinhalte können sich innerhalb der U-Blöcke in Zeit und Umfang verschieben!

Weitere Auskünfte über Fortbildungsmaßnahmen für Greenkeeper erteilen Heinz Velmans und Dr. Wolfgang Prämaßing

DEULA Rheinland GmbH Bildungszentrum

Krefelder Weg 41, 47906 Kempen · Tel. 02152/205777, Fax 021527205799

www.deula-golfrasen.de · E-mail: deula-kempen@deula.de

DEULA RHEINLAND

Sieben neue Führungskräfte

Am 30./31. Mai 2011 wurde von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und der DEULA Rheinland auf der Anlage des Golf Club Grevenmühle e.V. die achte Fortbildungsprüfung zum Geprüften Head-Greenkeeper mit acht angetretenen Teilnehmern durchgeführt. Stellvertretend für den Präsidenten der Landwirtschaftskammer NRW, Johannes Frizen, konnte der Direktor des DEULA Rheinland Bildungszentrums, Dr. Karl Thoer, am Ende des zweiten Prüfungstages die begehrten Urkunden an sieben erfolgreiche Teilnehmer aushändigen. In seiner Ansprache lobte er deren außerordentliches Engagement zur beruflichen Weiterbildung neben ihrer Tätigkeit auf dem Golfplatz. Dabei erinnerte er an die vielen Diskussionen über die harte Lernarbeit bei den Seminaren in der DEULA Kempen und besonders an die Anfertigung einer praxisbezogenen Aufgabe in Form einer Hausarbeit an Projekten auf dem eigenen Platz, die mehrere Monate in Anspruch nahm.

Der Vize-Präsident des GVD, Günter Hinzmann, fand in seiner Ansprache anerkennende Worte dafür, den schwierigen Weg mit einem klaren Ziel vor Augen geschafft zu haben und ermunterte seine Kollegen, ihre persönliche Weiterbildung als Daueraufgabe anzusehen und ihren Stellenwert als Head-Greenkeeper hervorzuheben.

Die Teilnehmer hatten sich in den letzten zwei Jahren mit einer Kursfolge von vier Lehrgangsblocken in insgesamt acht Wochen auf die Prüfung vorbereitet und mit

der Zuteilung des Themas für die praxisbezogene Aufgabe im Dezember 2010 die Prüfung begonnen. Für die Anfertigung dieser schriftlichen Hausarbeit hatten die Prüfungskandidaten drei Monate Zeit. Dabei wurden u. a. folgende Themen bearbeitet:

- *Versuche zum Großflächeneinsatz von Backpulver zur Moosbekämpfung auf der Golfanlage des Golf-Club Kurpfalz e.V.*
- *Ergebnis eines Pflegevergleichs zwischen dem Deutschen und Dänischen Modell zu Düngung und Pflanzenschutz auf Grüns des Golfplatzes Gut Apeldör.*
- *Untersuchungen zu Besatz und Reduzierung von phytopathogenen Nematoden auf Grüns des Golfclub Wasserburg Anholt e.V.*
- *Golf & Natur - Voraussetzungen und Ziele für den Bronzestatus auf der Golfanlage des Golf Club Stahlberg im Lippetal e.V.*

– *Aufwand- und Nutzenanalyse des Betriebs eines „Links Course“ im Vergleich zu einem „Parkland Course“ auf der Erweiterungsfläche der Golfanlage des Berliner Golf Club Gatow e.V.*

– *Abbau von Fungiziden in Rasentragschichten durch Biocrack® und Auswirkung auf Wachstum, Aspekt und Wurzelentwicklung auf einem Grün des Golfplatzes Grandresort Bad Ragaz*

– *Problemursachenspektrum der Golfgrüns des Golf & Country Club Christnach und mögliche Sanierungskonzepte*

In den Weiterbildungsseminaren erweiterten und vertieften die Teilnehmer ihr Wissen in Themenbereichen wie Betriebswirtschaft und Recht, Kommunikation und Teamarbeit, Führung und Motivation, Präsentation, Zeitmanagement, Kundenorientierung, Wetterkunde, Rasenkrankheiten, Planung und Bau; Ökologie und Umweltzertifizierung, Wassermanagement, Bodenbiologie und Updates zur Düngertechnologie. Die Seminare wurden mit Vorträgen, in Arbeitsgruppen und mit der Darstellung eigener Ausarbeitungen im Lehrsaal durchgeführt. Die Praxiswoche fand im Sommer 2010 in Südbayern statt. Als Exkursionsstandorte wurden Golf Valley, die Golfclubs Isarwinkel und Bad Tölz, der Tegernseer Golf Club, der Golf und Country Club Salzburg Klessheim sowie das Stadion des FC Red Bull Salzburg gewählt.

Die Unterschiede im Pflegemanagement an den doch sehr unterschiedlichen Standorten mit unterschiedlichen Ansprüchen führten zu interessanten Diskussionen mit vielen neuen Erkenntnissen. Ein weiterer Schwerpunkt der Praxiswoche war das Programm der DGV-Umweltzertifizierung „Golf und Natur“. Auf den Golfanlagen der Golfclubs Bad Tölz und Isarwinkel führten die angehenden Head-Greenkeeper an praktischen Fall-

Die Unterschiede im Pflegemanagement an den doch sehr unterschiedlichen Standorten mit unterschiedlichen Ansprüchen führten zu interessanten Diskussionen mit vielen neuen Erkenntnissen. Ein weiterer Schwerpunkt der Praxiswoche war das Programm der DGV-Umweltzertifizierung „Golf und Natur“. Auf den Golfanlagen der Golfclubs Bad Tölz und Isarwinkel führten die angehenden Head-Greenkeeper an praktischen Fall-

Die erfolgreichen Prüfungsteilnehmer waren (in alphabetischer Reihenfolge):

Herr	Roger	Glaser	Golfplatz Kurpfalz GmbH & Co. KG
Herr	Carsten Siem	Hagge	Gut Apeldör GmbH & Co. Golfplatz KG
Herr	Ingo	Rodzinski	Golf Club Wasserburg Anholt e.V.
Herr	Andreas	Ruhmann	Golf Club Stahlberg im Lippetal e.V.
Herr	Manfred	Sakowski	Berliner Golfclub Gatow e.V.
Herr	Marcel	Siegfried	Grandresort Bad Ragaz AG / CH
Freiherr	Wolf	von Wangenheim	Golf & Country Club Christnach / L

beispielen Ist-Analysen durch und erarbeiteten dazu Konzepte zur Verbesserung und/oder Weiterentwicklung z.B. von Biotopen oder im Bereich Pflegemanagement, die die Teilnehmer am letzten Tag in Form eines Vortrags präsentierten und zur Diskussion stellten.

In der abschließend durchgeführten Prüfung wurden die fachlichen Kenntnisse in schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfungsteilen sowie einer Präsentationsprüfung mit besonderem Augenmerk auf die Darstellung und Argumentation von Lösungsansätzen vom Prüfungsausschuß der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen begutachtet.

Mit den erfolgreichen Kandidaten aus den Jahren 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2008, 2010 haben nun 71 Teilnehmer die Fortbildungsprüfung zum Geprüften Head-Greenkeeper an der DEULA Rheinland in Kempen absolviert.

Für die Möglichkeit, die Prüfung wieder auf der Golfanlage des Golf Club Grevenmühle e.V. in Ratin-



Geprüfte Head-Greenkeeper präsentieren ihre Urkunden, die Dr. Karl Thoe (vorne, 3.v.r.) zuvor überreicht hatte.

gen-Homburg durchführen zu können, möchten wir an dieser Stelle nochmals dem Geschäftsführer Herrn Zarnkow und dem Head-Greenkeeper Gerhard Grashaus herzlich danken. Durch ihren Einsatz und die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Spielelementen des Golfplatzes konnte die Prüfung trotz Spielbetrieb reibungslos durchgeführt werden.

*Dr. Wolfgang Prämaßing
DEULA Rheinland Kempen*



Der Prüfungsbeste Marcel Siegfried erhält seine Urkunde von Dr. Karl Thoe und M. Hammes (Landwirtschaftskammer NRW).

Präzision für Profis

Profi-Besander HGS-GREENLINE

Hufgard GmbH · Antoniusstraße 2-4 · 63768 Rottenberg
Telefon: 06024-6739-0 · Fax: 06024-6739-70
E-Mail: info@hufgard.de

www.hufgard.de

 demopark + demogolf
Eisenach
26. - 28. Juni 2011
Internationale Ausstellung
International Exhibition
www.demopark.de

Wir stellen aus!
Besuchen Sie uns an **Stand C 330**

**Vielseitige, robuste Technik für die
Golfplatz- und Sportplatzbesandung**

- Perfektes Streubild
- Hohe Schlagkraft
- Vielseitig und flexibel



HUFGARD TECHNIK

Anlagenbau
Förder- und Dosiertechnik
Industrieservice und
technische Dienstleistungen

FORTBILDUNG ZUM/ZUR GEPRÜFTEN GREENKEEPER/FACHAGRARWIRT/-IN SPORTSTÄTTEN-FREIANLAGEN

Kurstermine 2012/2013:

Grundkurs Fußball-Platzwart	27.02. - 02.03.2012	
Aufbaukurs 1 Fußball-Platzwart	08.10. - 12.10.2012	
Aufbaukurs 2 Fußball-Platzwart	22.10. - 26.10.2012	
A-Kurs 46 Golf/Sportstätten	02.01. - 27.01.2012	Inkl. M-Säge 23.01. - 27.01.12
A-Kurs 47 Golf/Sportstätten	30.01. - 24.02.2012	Inkl. M-Säge 20.02. - 24.02.12
B-Kurs 46 Golf/Sportstätten	08.10. - 26.10.2012	
B-Kurs 47 Golf/Sportstätten	26.11. - 14.12.2012	
C-kurs Sportstätten	Frühjahr/Sommer 2013	

* Die A-Kurse 46 und 47 enthalten in der 4. Woche einen **BG-anerkannten Motorsägensicherheits- und Baumpflegelehrgang** (incl. Zertifikat AS Baum I), der auch separat buchbar ist, oder entfallen kann. Im B-Kurs ist der Erwerb des **Sachkundenachweises Pflanzenschutz** incl. Prüfungsgebühr enthalten.

Information:

DEULA Rheinland GmbH Bildungszentrum

Krefelder Weg 41 · 47906 Kempen · Tel. 0 21 52 / 20 57 70 · Fax 0 21 52 / 20 57 99
<http://www.deula-golfrasen.de>, www.deula-fussballrasen.de



ORGABO

Rasentragschicht- Rasenpflegemischungen

- wirtschaftlich • standortgerecht •

ORGABO-GMBH

Werner-von-Siemens-Str. 2 • 64319 Pfungstadt
 Tel. (0 61 51) 7 09-32 60/1 • www.orgabo.de



Konstruktion,
Beratung & Vertrieb
von gehärtetem
Aerifizierwerkzeug



NEU - nur bei KBV Effertz



Conispoon® vierrippig/gehärtet

- optimale konische Rippenkonstruktion
- kein Vakuumeffekt beim Werkzeugaustritt
- kein mithochziehen von Erdmaterial
- keine Nachbearbeitung mehr notwendig



patentierter Konstruktion von KBV Effertz

Sachtlebenstraße 26 41541 Dormagen	Tel. 02133-72250 Fax 02133-220522	mail@kbveffertz.com www.kbveffertz.com
---------------------------------------	--------------------------------------	---

Durchsaat? Nachsaat?

Immer erfolgreich mit Vredo!



- Exakte Durchsaat auf 7,5 cm oder nur 3,5 cm Reihenabstand
- Einfache Kontrolle der Saatablage zwischen 0,5 cm und 3,0 cm Tiefe
- Perfektes VREDO Doppelscheibensystem, funktioniert auch bei sehr schwierigen Bodenverhältnissen
- Die Saat wird in der Narbe vor Sonne, Wind und Vögeln geschützt
- Beispielbarkeit des Platzes ohne Einschränkung
- Vier Arbeitsgänge zusammen bei einer Nachsaat (säen, belüften, Lichteneinfall, anwalzen)
- 95 % und mehr Anwachsgarantie der teuren Grassaat durch optimal Saatablage in der Narbe
- Die VREDO Durchsämaschine in ihren robusten Bauart ist sehr zuverlässig und wartungsarm



Besuchen Sie uns auf der demopark & demogolf an Stand G-712



Vredo Dodewaard B.V.
 Tel.: +31 (0)488 411 254
info@vredo.nl - www.vredo.nl



GEFAHR DURCH KLIMA UND TOURISMUS

Bestimmung von Rasenkrankheiten

Verschiedene Methoden zur Erkennung

Die Bestimmung von Rasenkrankheiten wird in der Praxis zu ca. 90% durch Erfahrungswerte des Head-Greenkeepers durchgeführt. Aber auf Grund des inzwischen milderen Klimas in unseren Breitengraden und durch den immer stärker werdenden Golftourismus, haben sich in den letzten Jahren Rasenkrankheiten auf unseren Grüns etabliert, die zuvor noch nicht aufgetreten sind. *Lep-tosphaerulina australis*, *Brown Ring Patch*, *Myrothecium roridum*, *Colletotrichum cereale* und eine neue Schneeschimmelart, *Microdochium bolleyi*, die kaum noch mit chemischen Pflanzenschutzmitteln zu behandeln ist, sind nur einige Beispiele. Aus diesem Grund reichen die Erfahrungswerte nicht immer für eine eindeutige Bestimmung des Schaderregers aus.

Bestimmungshilfen in Bild und Text

In kleinen Broschüren, bzw. Flyern bieten die Firmen Eurogreen, Compo und Syngenta Bestimmungshilfen in kompakter Form an. Dort werden die wichtigsten Schaderreger bildlich dargestellt und Möglichkeiten der Behandlung bzw. Vorbeugung aufgeführt. Umfangreiche Informationen können auch dem „Compendium of Turfgrass Diseases“ entnommen werden. Leider gibt es diese Broschüre nur in englischer Sprache.

Hilfen im Internet

Eine weit umfangreichere Hilfe zur Bestimmung von Rasenkrankheiten bietet das Internet. Aktuelle Fragen und Antworten zu diesem Thema können im Chatroom auf der GVD-Webseite diskutiert werden. Leider liefert

zurzeit keine deutschsprachige Webseite ausreichend Informationen über die verschiedenen Rasenkrankheiten. Die amerikanische Webseite: <http://www.turfdiseases.blogspot.com> bietet die Möglichkeit, über einen Google-Übersetzer, die deutsche Sprache zu wählen. Der Text ist dann auch für nicht englisch sprechende Leser einigermaßen verständlich. Das Problem besteht in der wörtlichen Übersetzung durch Google, die nicht immer schlüssig ist. Diese Seite ist von drei amerikanischen Hochschulprofessoren erstellt worden, sie hat eine sehr gute Schaderreger-Bibliothek, wird täglich aktualisiert und verzichtet im Vergleich zur Firmenseite der BASF <http://www.basfturftalk.com> auf jegliche Werbung. Weitere Informationen sind auch der Webseite des amerikanischen Greenkeeperverbandes <http://www.gcsaa.org> zu entnehmen.

Besuchen Sie uns auf der demopark in Eisenach, Stand-Nr. B-235



Smithco

Smithco – seit 40 Jahren der Maßstab für Bunkerrechen!

Importeur:



TTC - The TURF CARE COMPANY GmbH, Borkstr. 4, 48163 Münster
 Telefon: 02 51 / 78 00 8-0 · Telefax: 02 51 / 7 87 693
www.the-turf-care-company.de · vertrieb@ransomes-jacobsen.de



Abb. 1: Handwerkzeug zum Mikroskopieren und ein Mikroskop mit Anschluss an einem PC. Auf dem Bildschirm sind Sommerfusarien Sporen abgebildet. Foto: Kückens

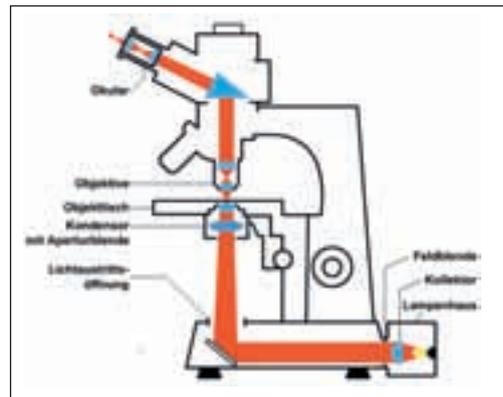


Abb. 2: Der Aufbau eines Durchlicht Mikroskops.

(Quelle: http://www.univie.ac.at/mikroskopie/1_grundlagen/mikroskop/bauarten/2_durchlicht.htm)

Die mikroskopische Untersuchung

Wenn die erwähnten Bestimmungshilfen ebenfalls zu keinen aussagekräftigen Lösungen führen, hilft nur noch die mikroskopische Bestimmung des aktiven Pilzes. Als guter Einstieg in die mikroskopische Bestimmung von Rasenkrankheiten wird von der Deula Rheinland im Rahmen der Head-Greenkeeper-Ausbildung ein zweitägiges Seminar angeboten. Die dort erworbenen Kenntnisse bieten eine gute Grundlage für die Bestimmung von Pilzsporen am Mikroskop. Da aber in der Praxis häufig Mischinfektionen auftreten, sind sie durch den „Hobby-

mikrobiologen“ nur sehr schwer eindeutig zu bestimmen. In diesem Fall sollte eine Probe von mindestens einer Profilspatengröße an ein Untersuchungslabor geschickt werden. Wichtig dabei ist, dass die Probe zu einer Hälfte aus gesunden, und zur anderen Hälfte aus erkrankten Gräsern besteht und dass die Wurzeln mit abgeliefert werden. Untersuchungslabore sind z. B. BASF-Limburger Hof, Dr. Speakman, Yves Kessler oder die Firma Green Planet.

Das praktische Mikroskopieren

Inzwischen kann man auch für wenig Geld schon qualitativ gute Mikroskope erwerben. In Verbindung mit einem

PC bieten Mikroskope wie z.B. das Bio Lux A1 der Firma Bresser (das im Januar bei einem Discounter für ca. 60 € zu erwerben war) bereits gute Hilfen zur Bestimmung. Es verfügt über die 40- bis 1280-fache Vergrößerung je nach Art der verwendeten Linse und dem Objektiv. Sicherlich ist bei diesem Gerät die Bildqualität nicht zu vergleichen mit der eines qualitativ hochwertigeren Binokular-Mikroskops. Diese Geräte kosten aber auch mehrere tausend Euro und sind deshalb selbst im gebrauchten Zustand zu teuer für den privaten Gebrauch. Der Vorteil des Mikroskops mit Anschluss an einem Computer liegt in der besseren Betrachtung auf dem Bildschirm und

ICH HÄNG MICH AN JEDEN DRAN...



WWW.RINK-SPEZIAL.DE

RINK stellt auf der Demopark einen kleinen radangetriebenen Sandstreuer vor, der von allen gängigen Fahrzeugen wie *Golfcars*, *Quads* oder *Rasenmähern* gezogen und bedient werden kann.

Durch die Außenbreite von **1,08 m** kann man mit diesem Gerät auf Tennisplätzen problemlos arbeiten, das Auftragen der Tragschicht wird zum Kinderspiel. Im Aussenbereich von Kunstrasenplätzen stellt das Verfüllen von Sand und Granulat kein Problem mehr dar. Natürlich ist die Verwendung der Maschine auf *Golf- und Sportplätzen* ebenfalls möglich.

Interesse Ihr bestehendes Produktprogramm zu erweitern? **Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.**

RINK
MASCHINENBAU

Rink Spezialmaschinen GmbH
Wängener Straße 20 D-88279 Amtzell
Telefon: 075 20-9 56 90



Abb. 3: Petrischalen mit den Pilzkulturen der häufigsten Rasenkrankheiten. Foto: Kückens



Abb. 4: Objektträger mit Pilzsporen und Abdeckplättchen. Foto: Kückens

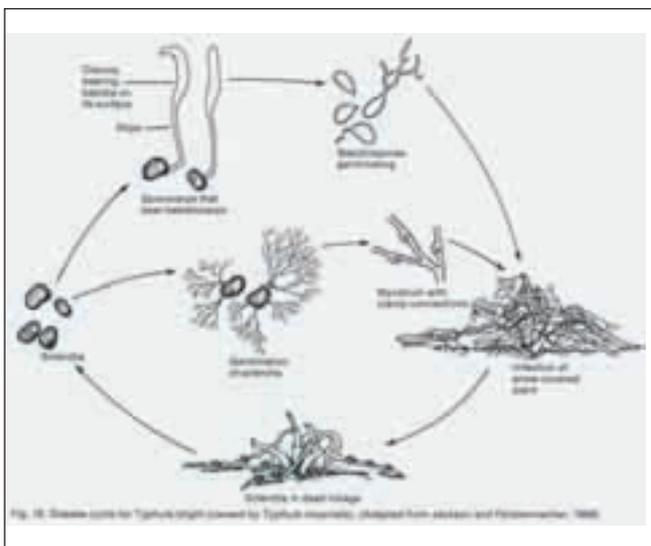


Abb. 5: Infektionskreislauf der Typhulafäule. (Quelle: Compendium of Turfgrass Diseases)

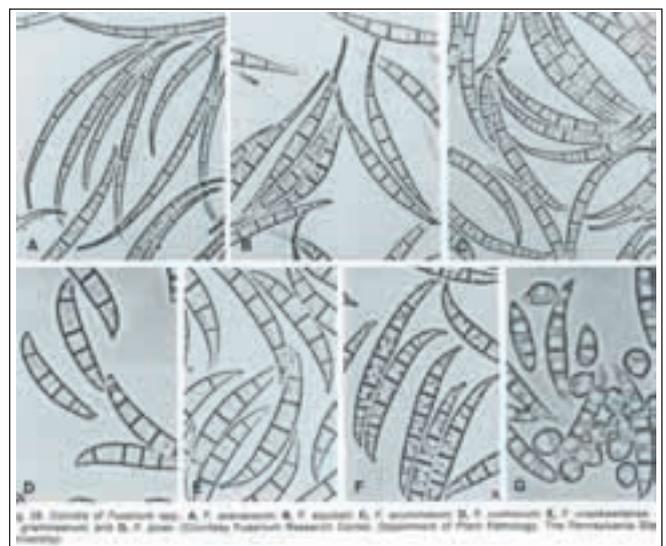


Abb. 6: Mikroskopieraufnahmen der verschiedene Sporen der Sommerfusarien. (Quelle: Compendium of Turfgrass Diseases)



...mit den *Magnum* Wetting Agents von ProSementis wäre das nicht passiert.

Ob als Vorsorgebehandlung oder als Soforthilfe, wir bieten Ihnen mit den perfekt aufeinander abgestimmten Wetting Agents der Produktserie *Magnum* für jede Art von Trockenflecken eine wirksame Lösung an.

Fragen Sie uns - wir beraten Sie gerne!

BESUCHEN SIE UNS AUF DER DEMOPARK+DEMOGOLF IN EISENACH AM 26. - 28. JUNI AM GEMEINCHAFTSSTAND VON GOLFKONTOR STAND-NR G-711

ProSementis GmbH
Raiffeisenstraße 12
D-72127 Kusterdingen
Tel. +49-(0)7071-700266
Fax +49-(0)7071-700265
www.ProSementis.de

ProSementis

KARRIERESCHWUNG MIT DEN STAATLICHEN ABSCHLÜSSEN ZUM

- Fachagrarwirt Golfplatzpflege – Greenkeeper Start: 17.10.2011 und
- Fachagrarwirt Head – Greenkeeper Start: 07.11.2011

Weitere Infos unter: www.deula-bayern.de oder Tel.: 0 81 61 / 48 78 49



*Cornen
durch Bagraifen.*

der Möglichkeit, Bilder aus jeder Ansicht zu fotografieren und direkt zu speichern (Abbildung 1).

Das Mikroskop (Abbildung 2) sollte mindestens eine 70-fache Vergrößerung aufweisen.

Als Vorbereitung zum Mikroskopieren muss befallenes Gewebe vorsichtig dem Bestand entnommen werden. Anschließend legt man es in eine mit Agar-Agar benetzte Petrischale. Agar-Agar bildet den Nährboden für die Entwicklung der Pilzsporen und ist in jeder Apotheke erhältlich (Abbildung 3). Die Herstellung eines gebrauchsfähigen Pilzmycels dauert bei Raumtemperatur je nach Pilzart ca. ein bis zwei Wochen. Feuchtwarme Temperaturen können diesen Vorgang jedoch erheblich beschleunigen.

Wenn sich ein ausreichendes Pilzmycel in der Petrischale gebildet hat, wird auf einem Objektträger mit einer Pipette ein Tropfen destilliertes Wasser aufgetragen. Dann werden mit einem Messer einige Pilzsporen aus der Petrischale entnommen und vorsichtig auf den Wassertropfen gelegt. Anschließend kann mit einem Messer das Mycel in dem Tropfen verteilt werden. Zum Abschluss wird das Gemisch mit einem hauchdünnen Glasblättchen abgedeckt (Abbildung 4).

Jetzt wird der Objektträger auf den Objektstisch des Mikroskops gelegt. Dabei ist zu beachten, dass zu Beginn

immer das kleinste Objektiv ausgewählt wird damit das Objektiv bzw. der Objektträger nicht beim anschließenden Fokussieren beschädigt wird. Nach dem Scharfstellen kann das nächst größere Objektiv gewählt werden. Wie bereits vorher erwähnt, gibt es leider keine deutschsprachigen Bestimmungshilfen zum Mikroskopieren von Rasenkrankheiten. Eine gute Hilfe bietet das amerikanische Buch „Compendium of Turfgrass Diseases“. Hier werden sehr anschaulich die verschiedenen Sporen, Hyphen und Entwicklungskreisläufe der Rasenkrankheiten dargestellt (Abbildungen 5 und 6). Zusätzlich befindet sich im Mittelteil eine umfangreiche Sammlung von Schadbildern.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass die Bestimmung von Pilzsporen mit dem Mikroskop eine sehr spannende Tätigkeit ist, die wirklich Spaß bereiten kann, aber in der Regel besonders was das Anlegen der Pilzkulturen betrifft, auch recht langwierig und schwierig ist. Da aber bei einem Krankheitsbefall auf dem Grün oft innerhalb von kürzester Zeit eine Behandlung erfolgen muss, ist es auf jeden Fall ratsam, wenn keine eindeutige Bestimmung des Erregers möglich ist, eine Probe zur Analyse an ein Fachlabor zu schicken. In den nächsten Ausgaben wird der Autor jeweils eine Rasenkrankheit ausführlich vorstellen.

Dieter Kückens



Dieter Kückens
Öbv. Sachverständiger Golfplatzpflege und Golfplatzbau, Dötlingen

Literatur und Informationsquellen zum Thema

- Diagnose und Therapiehandbuch für Rasenkrankheiten, Fa. Eurogreen, Nisterau
Rasenkrankheiten- erkennen und vermeiden, Fa. Syngenta
Bestimmungshilfe „Krankheiten“, Fa. Compendium of Turfgrass Diseases, Third Edition, R.W. Smiley, P.H. Dernoeden, B.B. Clarke, 2005, APS Press
Greenkeepers Journal 3/1998, Fachwissen kurz + bündig, Rasenkrankheiten, S. 25-28
[http://wikipedia.org/wiki- Phytopathologie, Mikroskopieren](http://wikipedia.org/wiki-Phytopathologie,Mikroskopieren)
First Brown Ring Patch caused by Waitea circinata in Minnesota, Golfcourse Management, December 2010, Disease updates, S. 78+79
<http://cals.arizona.edu/PLP/plpext/diseases/turf/coolseason/coolseasonlep.html>
<http://www.gcsaa.org>
<http://www.turf-diseases.blogspot.com>
<http://www.basfturftalk.com>
<http://www.greencaonline.com>

KALINKE Rasenregeneration – Verti Drain Aerifizierer- und Tiefenlockerungsgerät

Verti Drain Rasenbodenlockerungsgeräte sind von unübertroffener Stabilität und Langlebigkeit. Das Verti Drain mit seiner Vielzahl an Arbeitswerkzeugen ersetzt spezielle Einzweckmaschinen. Sie sind von den Golf- und Sportanlagen nicht mehr wegzudenken. Das neue Verti Drain Tiefenlockerungsgerät mit dem Trägerfahrzeug VD1513SP/32PS hat eine Arbeitsbreite von 132 cm. Arbeitsgeschwindigkeit 0-4,5 km/h. An das Gerät kann auch das Nachsägerät SpeedSeed 1200 und ein Verticutieraggregat 120 cm angebaut werden. Die Anbaugeräte passen alternativ an Kleintraktoren mit 3 Punktrahmen.

Wir stellen auf der Demopark 2011 in Eisenach vom 26.06 bis 28.06.2011, Stand D-428 aus.



KALINKE
AREAL- UND AGRAR-
PFLEGEMASCHINEN
VERTRIEBS GMBH

OBERER LÜSSBACH 7
82335 BERG - HÖHENRIAN
TELEFON (+49) 06171/4380-0
TELEFAX (+49) 06171/4380-60
E-MAIL: VERKAUF@KALINKE.DE
INTERNET: WWW.KALINKE.DE



DAS TROCKENE FRÜHJAHR

Höchste Leistungen vom Pflorgeteam und von der Beregnungsanlage

37 l/qm Regen fielen in den drei Monaten März, April und Mai 2011 im Main-Taunus. Dies entspricht 22,7 % der üblichen 163 Liter Regen, die als Mittelwert vom 1. März bis 31. Mai in der Region fallen. Ein Niederschlagswert der die Witterungsbedingungen des Frühjahrs 2011 für die Mitte Europas widerspiegelt. Für das Greenkeeping ist diese Situation eine absolute Herausforderung um die Trockenschäden so gering wie möglich zu halten.

Kurzfristige Maßnahmen zur Schadensminimierung:

- Anheben der Schnitthöhe, um den physiologi-

schen Stress der Gräser zu minimieren

- Kontrolle und richtige Einstellung der Wasser-Verteilung
- Problemzonen zusätzlich per Wasserschlauch und Handbrause bewässern
- Abkühlungsbewässerungen in der Mittagszeit durchführen
- Einsatz von Wetting Agent Produkten zur Vermeidung von hydrophoben Bodeneigenschaften und zur Verbesserung der Wasseraufnahme
- Zusätzliche mechanische Belastungen wie Befahren der Flächen vermeiden.

Diese Maßnahmen gehören nur zu den kleinen täglichen Hilfen um Trockenstress zu vermeiden. Grundlegende Fragen, wie ausreichend Wasservorrat sowie der Einbau und die Erhaltung einer leistungsfähigen Beregnungsanlage, lassen sich oft nur über ein ortsgebundenes Konzept und einer den Anforderungen angepassten Beregnungstechnik erreichen.

Langfristige Lösungen zur Optimierung der Bewässerungssituation auf einer Anlage:

- Ermittlung des Wasserbedarfs der Anlage für die Durchschnittswitte-

rung und für längere zu erwartende Trockenergebnisse

- Schaffung eines ausreichenden Wasserdargebotes, Wasserrechtes und der gegebenenfalls notwendigen Bevorratung
- Fachkundiger Check der Anlagentechnik (Grundlage sind Bestandsunterlagen / Leitungsplan)
- Analyse der Rasensportanlage und bei Bedarf eine Erweiterung oder Erneuerung der Beregnungstechnik
- Überprüfung und Einstellung der Beregnungstechnik

H₂Pro®

Der Wetting Agent der neuesten Generation. H₂Pro hilft Wasser als natürliche Ressource zu sparen und bestehende Trockenflecken bzw. wasserabstoßende Bereiche zu behandeln und wieder aufnahmefähig für Wasser zu machen.

ohne Wetting Agent herkömmlicher Wetting Agent H₂Pro Wetting Agent

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Scotts-Fachhändler oder direkt an die Scotts Deutschland GmbH, Telefon 0049-(0)5921-71359-0 scotts.deutschland@scotts.com, www.scottspromotional.com

Scotts



Bild 1: Trockenschäden sind zu vermeiden

- Kontrolle der Einbauteile und Datenabgleich im Berechnungsprogramm
- Kontrollberechnung der Rohrnetzhydraulik und Erarbeitung von Lösungen zur besseren Ausnutzung der vorhandenen Pumpenleistung (z.B. Schließen von Leitungsnetzen zu Ringleitungen)

Die Sichtung der Rohrleitungsnetze an Hand der Bestandsunterlagen und hydraulische Kontrollberechnung der Transportmengen im Rohrnetz wird von Vertretern der Berechnungs-

fachfirmen und von neutralen Ingenieuren durchgeführt. Oftmals haben sich bei Erweiterungen oder Umbaumaßnahmen Rohrengpässe eingeschlichen, die die Leistungsfähigkeit einer Berechnungsanlage sehr stark einschränken. Durch fachlichen Rat und den Einbau oder durch Vernetzung von Hauptleitungen kann die Leistung, bei entsprechender Pumpenleistungsvoraussetzung, gesteigert werden.

Reicht auch nach einer Optimierung der Berechnungsanlage das vorhandene

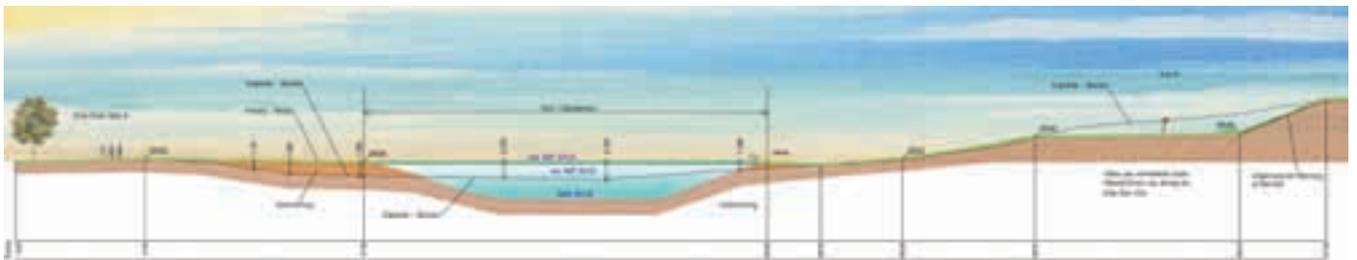


Bild 2: Beispielansicht Geländeschnitt, Einbindung des Teichbauwerks in die Golflandschaft

sensationell ...

... jetzt Düngen mit biologischer Pflanzenstärkung

Mit dem Extrakt der *Silene viscaria* (Pechnelke)

- Deutlich bessere Stresstoleranz
- Noch stärkere und schnellere Wurzelbildung
- Fördert sichtbar die Narbendichte
- Bewirkt kräftigere Entwicklung der Rasenpflanzen
- Mehr Widerstandskraft gegen Rasenkrankheiten

Die **neuen** Rasen-Langzeitdünger mit dem einzigartigen Bioextrakt **PlantaCur® P56**

Jetzt auch als Flüssigprodukt verfügbar!

Wir stellen aus: Stand G 719

EUROGREEN GmbH • Industriestraße 83-85 • D 57518 Betzdorf
Tel.: 027 41-281 555 • Fax: 027 41-281 344 • e-Mail: info@eurogreen.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-MACHER

EDGE DRESSER
clean bunkers
by Baldinger & Koch

2011 Silbermedaille

Wir stellen aus an der Demopark 2011 GH-01

- Neu entwickelte Maschine zur Egallisierung der Bunkerkannte
- 80% schnellere Leistung gegenüber manueller Arbeit
- Montage an fast alle Kleintraktoren möglich
- Saubere und formschöne Bunkerkannte
- Swissmade Qualität

Ueli Baldinger GmbH • Vogelsangstr. 471 • 5426 Lengnau
Tel: +41 (0)79 423 14 19 • www.edgedresser.com



Bild 3: Baustelle Speicherteich auf der Golfanlage Baden-Baden im Herbst 2010

Wasser nicht aus, sind alternative Wasserquellen auf deren Eignung zu prüfen und zu erschließen. Alle Langfristigen Maßnahmen bedürfen einer fachlichen Unterstützung, ob beim Erweitern der Wasserechte oder dem Neubau eines Wasserspeicherbeckens.

Ein großes Ziel sollte es sein die Nutzung von Regenwasser und dessen Speicherung für Bewässerungsanlagen voranzutreiben. Zum einen sind mit der Nutzung von Regenwasser Kosteneinsparungen verbunden, weil die kostenpflichtige Entnahme von Wasser wegfällt. Darüber hinaus ist die Wasserqualität (Wasserinhaltsstoffe) so gut, dass es die beste Wasserart für die Pflanzenernährung ist.

Speicherteiche haben sich als Wasserspeicher bewährt und dienen zur Überbrückung niederschlagsarmer Zeiten in den Sommermonaten. Fällt die Entscheidung für einen neuen Speicherteich, so bedarf dies einer behördlichen landwirtschaftsschutzrechtlichen und wasserrechtlichen Baugenehmigung. Aktuell wurde im Herbst 2010 auf der Golfanlage Baden-Baden ein Bewässerungsspeicherteich mit einem Fassungsvermögen von ca. 4.500m³ fertiggestellt, der im Zusammenhang mit dem Ausbau der Bewässerungsanlage, bereits seit der Bauabnahme sofort die Pflegebedingungen und die Platzqualität verbessert.

Bei der Planung eines Speicherbeckens sind folgende Parameter zu berücksichtigen:

- Lagegunst zu den natürlichen Zulaufquellen
- Zentrale Lage im Beregnungssystem
- Einpassung in das Geländeprofil
- Einbindung in das Golfspiel
- Schaffung von Einklang zwischen technischer Funktion und Naturlebensraum
- Gestalterische Ästhetik

Bei Fragen oder Interesse zum Thema Wasser und Bewässerungsanlage können Sie gerne Kontakt aufnehmen unter:

Andreas Klapproth
 (Leiter DGV Arbeitskreis Bewässerung)
 Bergstr. 42
 65779 Kelkheim
 Tel. 06195 – 911 811
 Internet: www.landschaft-klapproth.de
 E-Mail: klapproth@landschaft-kelkheim.de

EXPERTS FOR YOU

www.turf.at

aqua terra
BIOPRODUKT GMBH

RenoSan® 1

Herr der Hexenringe und Trockenflecken

Testen Sie uns!

Mit **RenoSan® 1** behandeln wir die Ursachen und nicht die Symptome. Damit verändern wir das Milieu in dem sich die Pflanzen befinden. Innerhalb weniger Tage erholen sich die behandelten Flächen nachhaltig!

Bestellschein unter www.aqua-terra.de

aqua-terra Bioprodukt GmbH
 Langenselbolder Str. 8, D-63543 Neuberg
 Tel: +49 (0)6183-91 49 00; Fax: -91 49 049
 Freecall 0800 -0 900 999, info@aqua-terra.de

DAS PROBLEM KLIMAWANDEL

Wassermanagement auf Golfplätzen

Ist das Beispiel des Toskana Resort Castelfalfi auf deutsche Verhältnisse übertragbar?

Klimawandel – was geht uns das an?

Nicht erst die eigenen Erfahrungen wie bspw. der heiße, trockene Sommer in 2003 sondern Messdaten aus aller Welt belegen, dass sich die Erde in den vergangenen hundert Jahren erwärmt hat. Klimaforscher haben festgestellt, dass seit dem Jahr 1900 die Temperatur der Erde im Mittel um 0,7 Grad Celsius angestiegen ist. Für die Bundesrepublik liegt der Wert etwa bei einem Grad Celsius.

Zusätzliche Erwärmungen sind zu erwarten, wenn weiterhin so viele Treibhausgase wie bisher in die Luft gelangen. Dann kann sich die mittlere Temperatur

bis zum Ende des Jahrhunderts um durchschnittlich vier Grad erhöhen. Die Folge sind häufigere und stärkere Hitzewellen, wobei nach Klimaexperten zu befürchten ist, dass gegen Ende dieses Jahrhunderts in Mitteleuropa Extrem Sommer wie der von 2003 zur Normalität gehören könnten. Auch die Niederschlagsform, -intensität und -verteilung kann sich verändern, wenn es wärmer wird. Die höhere Verdunstung über den Meeren und größere Feuchtigkeitsspeicherung bei Wärme hat zur Folge, dass diese feuchte Luft, wenn sie auf ein Gebirge trifft, durch den Abkühleffekt wie ein Schwamm ausgedrückt wird und Starkregen entsteht.

Konsequenzen in der Richtlinienarbeit

Die Überarbeitung der Richtlinie für den Bau von Golfplätzen, die in der Aus-

gabe 2008 mündete, hatte folgerichtig die zu erwartenden Auswirkungen der Klimaveränderungen mit im Fokus und beinhaltet nun auch Anforderungen an wassersparende Maßnahmen.

Dazu gehören die Verwendung trockenheitsverträglicher Gräser, der Einsatz Wasser speichernder Bodenhilfsstoffe und die Nutzung von Alternativen in der Wasserversorgung.

Aber die Klimaveränderungen bringen – wie oben ausgeführt – nicht nur heiße Sommer mit längeren Trockenperioden, sondern führen auch verstärkt zu Starkregenereignissen mit längeren und heftigeren Niederschlägen – vor allem in Jahreszeiten, in denen die Vegetation diese Mengen an Wasser gar nicht benötigt.

Während man sich in Deutschland trotz der teilweise katastrophalen Erfahrungen in den Jahren

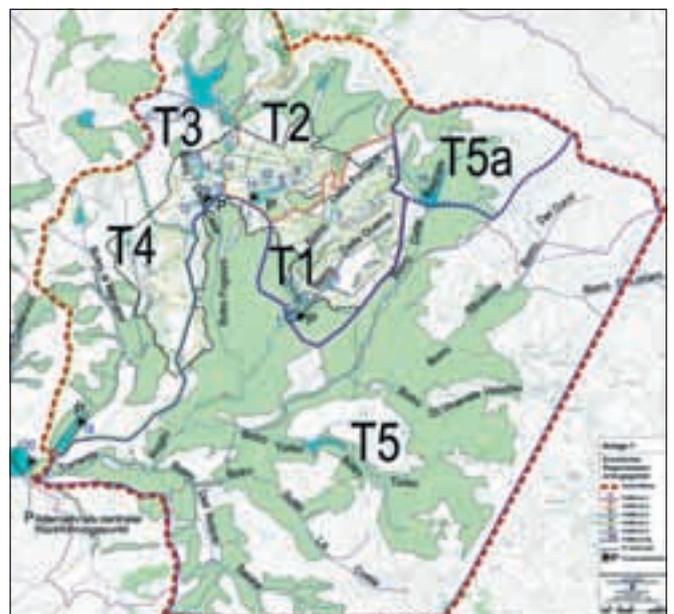
2003 und 2007 nur langsam auf diese Veränderungen einstellt – abgesehen von den Beregnungsfirmen, die in den Folgejahren über zunehmende Aufträge für die Aufrüstung mit Fairwayberegnung nicht klagen konnten – sind diese Phänomene in den Mittelmeeranrainern nichts Neues.

Als Planer muss man sich von vorneherein mit dem Thema Wassermanagement auf Golfplätzen – von der Vorratshaltung bis zum Stormwatermanagement – auseinandersetzen und standortgerechte Lösungsstrategien entwickeln.

Auch hier helfen generell die DIN 18035 und die Golfplatzbaurichtlinie der FLL weiter, die darauf verweisen, dass bereits im Vorfeld der Planung Standortuntersuchungen erforderlich sind, die der allgemeinen Information über den Standort und zur Orientierung über den Leistungsumfang dienen und z.B.



Realisierter Platzbereich mit 27 Spielbahnen



Regenwassereinzugsgebiet und Pumpenstandorte



See an Bahn 18 während der Bauphase



See an Grün 18, Mountain Course mit Niedrigwasserspiegel

Hinweise auf die Bearbeitbarkeit und Verdichtungsneigung des Bodens sowie den Entwässerungs- und Bewässerungsbedarf geben.

Praktische Umsetzung

Diese Erkenntnisse sind auch auf andere europäische Regionen übertragbar und von unserem Büro, der Deutschen Golf Holding

Ltd, konsequent bei der Entwicklung der Golfanlagen eines Resorts in der Toskana eingesetzt worden.

Südlich von Pisa, im Herzen der Toskana, sind 2009/2010 zwei Golfplätze gebaut worden. Sie sind Teil eines Ferienresorts, das zukünftig Urlaubsgäste in die hügelige Landschaft von Montaione ziehen soll. Neben den Golfplätzen be-

steht die 1.100 Hektar große Anlage der Tenuta di Castelfalfi aus einem Borgo mit Castello, Weingut sowie Olivenhainen.

Mehrere Hotels und Wohnanlagen im Stile der Toskana sollen das Bild der neuen Destination prägen. Im Zuge dessen werden das mittelalterliche Borgo mit Castello sowie eine Reihe von typischen toskanischen Bauern-

gehöften renoviert, die über die Tenuta verstreut sind. Kernstück des Resorts sind die beiden 18-Löcher-Golfplätze mit einer aufwändigen Übungsanlage.

Das Golfprojekt wurde von Rainer Preißmann über ein Masterplanverfahren entwickelt, und in Kooperation mit Wilfried Moroder, einem italienischen Kollegen mit den anderen städ-

Besuchen Sie uns auf der demopark in Eisenach, Stand-Nr. B-235

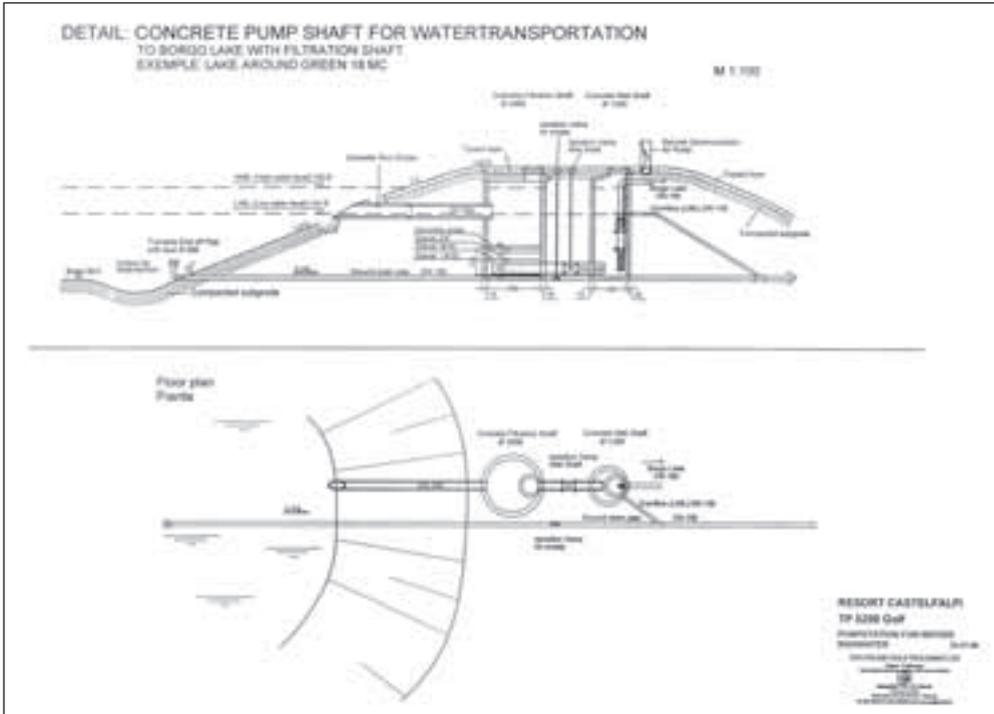


Besanden in höchster Qualität!

Importeur:



TTC - The TURF CARE COMPANY GmbH, Borkstr. 4, 48163 Münster
 Telefon: 02 51 / 78 00 8-0 · Telefax: 02 51 / 7 87 693
 www.the-turf-care-company.de · vertrieb@ransomes-jacobsen.de



Querschnitt durch eine Pumpstation

tebaulichen und architektonischen Projekten des Resorts abgestimmt.

Der Mountain Course mit seinen 18 Spielbahnen ist der Flagship Course, bei dem beide Halbrunden südlich des Clubhausstandortes beginnen und enden und so miteinander verwoben sind, dass die Golfspieler auf beiden Halbrunden die eindrucksvolle Landschaft erleben können.

Bedingt durch die morphologischen Gegebenheiten und die vorhandenen Wald- und Gehölzbestände ist der Mountain Course so strukturiert, dass man bis auf we-

nige Ausnahmen auf den einzelnen Spielbahnen das Gefühl von Individualität und nicht von Massenbetrieb hat.

Der jeweilige topografische Verlauf, die Einbindung in die Landschaft, die Hinderisgestaltung in Verbindung mit einer attraktiven Längenverteilung und der unterschiedlichen Lage zur Himmelsrichtung geben jeder Spielbahn einen individuellen Charakter mit hohem Erinnerungswert.

Insbesondere die neuen Spielbahnen, wie Loch 18, welche in Richtung Castello zu einem Halbinsel-

Green absteigt, und spektakuläre Par 3's wie Loch 9, sind eine echte golferische Bereicherung, die dem Anspruch an einen internationalen Meisterschaftsplatz mehr als gerecht werden. Der Mountain Course mit den Übungseinrichtungen wurde im Spätsommer 2010 eröffnet.

Der Lake Course – von dem inzwischen neun Spielbahnen fertiggestellt und eingegast sind – ist eher der Resort Course. Auch hier sind beide Halbrunden vom Clubhaus aus auf kurzem Weg direkt zu erreichen und enden unterhalb des

Clubhauses auf verschiedenen Ebenen, durch eine Mauer und einen Teich getrennt.

In langgezogenen Schleifen führt der Lake Course in den südwestlich angrenzenden Landschaftsraum, der dem sanft hügeligen Charakter der toskanischen Kulturlandschaft entspricht. So sind auch auf diesem Platzteil die Spielbahnen so individuell gestaltet und geführt, dass jede Bahn ihren eigenen Charakter und individuelle Prägung bekam.

Die nordexponierte durchmodellerte Driving Range mit Zielgrün liegt direkt gegenüber dem Clubhaus in einer interessanten Kessellage und wird von Laubwäldern und Olivenhainen flankiert. Das Übungsangebot besteht aus überdachten und offenen Abschlagplätzen und einem Organisationsgebäude für den Golfschulbetrieb sowie zwei den Startlöchern der beiden Golfplätze zugeordneten Putting Grüns und weiteren Angeboten für das kurze Spiel.

Problemlösungen / Wassermanagement

Die klimatische Situation in diesem Teil der Toskana ist geprägt von heißen Sommern mit geringen Niederschlägen und einer Jahreszeit von Oktober bis Mai, in der starke bis unwetterähn-



Bahn 14 und 16 MC im Verbund mit typischen Pinienwäldern der Toskana



Notüberlauf mit Wasserbausteinen

liche Regenfälle an der Tagesordnung sein können.

So war eine unserer wichtigsten Aufgaben, ein intelligentes System zu entwickeln, mit dem das Wasser in Zeiten großer Niederschläge gesammelt wird, um in Trockenzeiten für die Beregnung zur Verfügung zu stehen. Das heißt, alle Möglichkeiten das Wasser zu sammeln, zu einem zentralen Reservoir zu transportieren und dort für die Beregnungszwecke zu bevorraten, mussten ausgeschöpft werden – wobei erschwerend noch hinzu kam, dass auf die Nutzung von Grundwasser und Trinkwasser möglichst verzichtet werden sollte.

Dazu ließ sich Maximilian Frhr. von Wendt, Technischer Direktor der Deutschen Golf Holding Ltd, ein Lösungspaket einfallen, das

sich aus mehreren Komponenten zusammensetzt.

Die Wasserflächen auf dem Golfplatz bilden dabei im Verbund mit weiteren benachbarten Gewässern das Rückgrat für den nachhaltigen Umgang mit den Wasserressourcen.

Der strikte Verzicht auf die Nutzung von Grundwasser und Trinkwasser wurde ermöglicht durch ein System von Retentionsflächen, in denen das Wasser bei Starkregenereignissen gesammelt wird und über vier Pumpstationen, davon drei auf dem Golfgelände, in den Borgosee zurückgepumpt wird.

Der Borgosee mit einer Kapazität von 350.000 m³ übernimmt die Funktion eines Speichersees, in dem das gesammelte Oberflächenwasser, aufbereitetes Was-

ser aus der Kläranlage des Resorts und Produktwasser aus der Wein- und Olivenproduktion der Tenuta gesammelt und in die Beregnungssysteme des Resorts, so auch der Golfanlage eingespeist, oder als Nutzwasser aufbereitet wird. Grundwasser wird im Resort nur für Trinkwasserzwecke aufbereitet.

Um eine Idee davon zu bekommen, wie viel Wasser überhaupt für Beregnungszwecke bevorratet werden kann, wurden in einem ersten Schritt die Wassereinzugsgebiete der natürlichen Gewässer auf dem Golfplatz und angrenzender Flächen definiert und aufbauend auf den zu erwartenden Starkregenereignissen für alle Gewässer im Golfplatz ein Low- und High Water Level (HWL) festgelegt, über den

ca. 25.000 m³ Wasser alleine innerhalb der Golfanlage bei jedem Starkregenereignis gespeichert werden können.

In benachbarten Gewässern, die an das System angeschlossen werden konnten, besteht unter gleichen Annahmen darüber hinaus eine Kapazität für weitere 35.000 m³ / Starkregenereignis.

Auf den Golfplätzen wurden an drei Teichen Pumpstationen in die Dämme eingebaut.

Weitere Pumpstationen sind an den anderen Gewässern vorgesehen.

Über ein Absperr- / Ablauf- und Überlaufsystem wird gewährleistet, dass auch bei Mindestwasserstand noch Wasser dem natürlichen Gewässersystem im Unterlauf der Golfanlage

Gezieltes Wassermanagement



- Weniger Wasserverbrauch auch bei hohen Temperaturen
- Optimale Nutzung des Beregnungswassers
- Beugt Staunässe vor
- Weniger Hitze- und Trockenstress für die Pflanze

Die weltweit führenden Wetting-Agents exklusiv im Programm bei Green Planet:

- REVOLUTION
- DISPATCH
- AQUAGRO
- PRIMER SELECT Granulat
- PRIMER SELECT Flüssig
- FIFTY90
- AQUEDUCT

Wir beraten Sie individuell und stellen Ihnen ein persönliches Programm zusammen!

Wetting-Agents von Green Planet



Oberflächenwasserabflusskontrolle auf Bahn 12

zugeführt werden kann (siehe Schnitt durch die Pumpenanlagen) und sowie der HWL deutlich überschritten wird, das Wasser gezielt über eine Schotterchwelle abgeleitet werden kann.

Erste massive Bewährungsproben haben die Systeme diesen Winter bereits überstanden.

Weitere Maßnahmen

Zusätzlich wurden zur Unterstützung der Minimierung des Wasserverbrauchs die Berechnungsflächen auf die Funktionsflächen (Tees, Greens, Fairways und Semiroughs) reduziert. Das bedeutet, die Flächen außerhalb der durch das Semirough be-

grenzten Golfspielflächen werden nicht beregnet.

Auf den Funktionsflächen sind sog. „Cool Season Grasses“ vorgesehen, deren Arten- und Sortenspektrum auch hitze- und trockenheitstolerante Gräser beinhaltet.

Dabei wurden auf den großflächigen Fairways und im Semirough Gräser wie *Festuca arundinaceae* eingesetzt, die nicht so hohe Ansprüche an die Wasserversorgung haben und durch ihre tiefer reichenden Wurzeln in der Lage sind auf Restwasser im Boden zurückzugreifen.

Im so genannten „Playable Rough“, das den Übergang zum Hardrough bildet, wurde eine Mischung aus Rotschwingelsorten, z.B. *Florentine* und *Seabreeze* gemeinsam mit Schafschwingel *Aurora Gold* eingesät, die sich ebenfalls durch eine hohe Trockenheitstoleranz auszeichnen und in den niederschlagsarmen Monaten und in der generativen Phase einen goldgelben Bestand ausbildet, der sich optisch deutlich von den übrigen Spielelementen abhebt.

Im Hardrough wurde diese Mischung deutlich magerer eingesät, um ein Einwandern weiterer ortstypischer Gräser und einheimischer Wildblumen zu ermöglichen.

Zur Unterstützung des Wasserspareffektes wurden auf den sandreichen Funktionsflächen wie Abschläge und Greens Bodenhilfsstoffe mit wasserspeichernden Effekten eingesetzt.

Dabei handelte es sich um „AxisTM“, ein reines Quarzprodukt, sog. calziertes Kieselgur, das in den USA abgebaut wird. Das Material liegt in „diatomeener“ Anordnung vor.

Nach Angabe des Herstellers wird pro kg AxisTM FINE (Einsatzbereich Greens und Abschläge) bis 1,54 kg Wasser mit einer Saugspannung von max. 3 Bar festgehalten und bleibt dabei 100 % pflanzenverfügbar.

Übertragbarkeit auf deutsche Verhältnisse

Bei den Parametern „Flächenscharfe Beregnung“, „Verwendung von hitze- und trockenheitstoleranten Gräsern“ und den „Einsatz von Bodenhilfsstoffen zur Wasserspeicherung“ besteht kein Diskussionsbedarf, da die Erkenntnisse darüber zur Genüge bekannt sind und jederzeit bei den Greenkeepern, Golfplatzplanern und der Industrie abgefragt werden können.

Schwieriger gestaltet sich die Antwort nach den Möglichkeiten der Wasserbevorratung.

Da aber davon auszugehen ist, dass der Gesetzgeber sich in Zeiten der Wasserverknappung immer für das Allgemeinwohl entscheiden wird und nicht davor zurückschrecken wird, auch den Zugang zum Grundwasser zu reglementieren, wird man um alternative Überlegungen nicht herumkommen.

Ein System von Gewässern auf dem Golfplatz mit zusätzlichem Retentionsraum in Kombination mit einem Speicherteich, wie bei dem Beispiel in Castelfalfi, funk-



Greenkeepers bester Freund!



Das **E-Z-GO RXV** Golfcar mit Ladebox ist der optimale Helfer für den Material- und Personentransport auf Ihrem Golfplatz. Schnell, günstig und wirtschaftlich, wird er bald zum unverzichtbaren Allrounder bei der Golfplatzpflege.

Importeur:



The TURF CARE COMPANY GmbH

TTC - The TURF CARE COMPANY GmbH, Borkstr. 4, 48163 Münster
 Telefon: 02 51 / 78 00 8-0 - Telefax: 02 51 / 7 87 693
www.the-turf-care-company.de - vertrieb@ransomes-jacobsen.de

tioniert nur dann so gut, wenn die Parameter wie Bodenverhältnisse, topografische Situation, Einzugsgebiet und erhöhtes Wasserdargebot bei Starkregenernissen passen.

Daher müssen für jeden Standort die Rahmenbedingungen genauestens untersucht und jeweils optimale Lösungen erarbeitet werden. Wie es um die tatsächliche Umsetzung steht, ist nur schwer einzuschätzen.

Vermutlich ist der prozentuelle Anteil eher niedrig, weil der Leidensdruck – bis auf die Erfahrungen im extremen Dürrejahr 2003 – wahrscheinlich noch nicht groß genug ist, um vorbeugende Maßnahmen vorausschauend in größerem Umfang bei Neuanlagen, Umbau und der Renovation von Golfanlagen durchzuführen.

Die Erfahrung in den letzten drei Jahrzehnten Golfplatzplanung hat leider immer wieder gezeigt, dass erst mit

dem Schwimmkurs begonnen wird, wenn einem das Wasser bis zum Halse steht. Ob die Clubvorstände, Manager und Betreiber der bundesdeutschen Golfanlagen sich erlauben können, in einer Wartesituation zu verharren, wo es heutzutage mehr denn je gilt, die Marktposition in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten zu halten oder gar zu verbessern, sei dahingestellt.

Mitglieder und Greenfee-gäste werden es ihnen zumindest danken, wenn die Golfanlage ganzjährig in einem ausgezeichneten Zustand zur Verfügung steht.

*Rainer Preißmann
Maximilian Frhr. von
Wendt*

*Deutsche Golf Holding Ltd
Aktienstr. 177 45359 Essen
www.golfholding.com*

Fotos, Pläne und Abbildungen
Deutsche Golf Holding Ltd
Christoph Meister

GOLFPLATZ & SERVICES

3. Fachmesse findet vom 30.11. bis 1.12. statt

Bereits zum dritten Mal findet die „Golfplatz & Services“ vom 30. November bis 1. Dezember 2011 in der Weser-Ems Halle in Oldenburg statt und knüpft mit dem Konzept Messe & Kongress an die erfolgreichen Projekte der Vorjahre an. Nach Abstimmung mit Fachverbänden und Partnern findet die Fachmesse in den ungeraden Jahren und im zweijährigen Turnus statt.

In den vergangenen Jahren konnten auf der Golfplatz & Services rund 1.000 Fachbesucher begrüßt werden. Aussteller und Fachverbände gaben ein positives Urteil ab: 80 % der Aussteller bewerteten die Messe im

Hinblick auf die Inhalte, Themenwahl, Ausstattung, Marketing und Services mit sehr gut und gut. Die beteiligten Verbandspartner gaben ein eindeutiges Signal, die Messe kooperativ gemeinsam mit der Weser-Ems Halle in Oldenburg weiter zu entwickeln.

Der begleitende internationale Fachkongress, maßgeblich geprägt vom Vorstand des Greenkeeper Nord e.V. und unter Mitwirkung von Golf-Fachverbänden, verspricht erneut ein hochrangiges zweitägiges Event im Norden.

Weitere Informationen unter

www.golfplatz-services.de

TURF
EXPERTS FOR YOU

www.turf.at

Die nächste Ausgabe erscheint am
28. September

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
26. August

Über 175 Jahre Tradition und Fortschritt		
steidle-Quarzsand für alle Flächen auf Ihrer Golfanlage		EMIL STEIDLE GMBH & CO. KG
	<p>Rasen- und Bunkersande</p> <p>... individuelle Substratmischungen ... spezielle Körnungen für Ihren Rasen ... Bunkersande sind in den Farben Beige und Weiß erhältlich.</p> <p>Vertrauen Sie unserer fast 20-jährigen Erfahrung seit Anbeginn der baden-württembergischen Golf-Ara.</p>	
www.steidle.de	<p>EMIL STEIDLE GMBH & CO. KG Geschäftsbereich QUARZSAND Alte Krauchenwieser Str. 1 · 72488 Sigmaringen</p>	<p>Tel. 07576 / 977-15 Fax 07576 / 977-65 QUARZSAND@steidle.de</p>

Der neue Salsco 4HP mit 4 angetriebenen Rollen.
incl. Transportwagen Spikereinheit und Lichtkit

Vorfürungen und Preise ...
.... bitte einfach anrufen

UNIKOM
Öschelbronner Str. 21 72108 Rottenburg
Tel 07457-91070 Fax: 07457-91072
eMail unikom.zoll@t-online.de
www.UNIKOM.eu



GOLF UND NATUR

Gold für den GC Isarwinkel

Als erster deutscher Neun-Löcher-Platz wurde der GC Isarwinkel im Rahmen des Programms „Golf und Natur“ mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Die feierliche Überreichung der Urkunde durch DGV-Präsidenten Hans Joachim Nothelfer an GCI-Präsident Fritz Schloer,

Golf-und-Natur-Koordinatorin Lieselotte Rossegger und Head-Greenkeeper Manfred Beer fand beim Verbandstag in Frankfurt einen würdigen Rahmen.

Die Auszeichnung ist gut fürs (Umwelt-)Gewissen, ein sanftes Ruhekissen ist sie nicht: In zwei Jahren

muss sich der Club einem „Re-Auditing“ unterziehen, sonst ist das Edelmetall wieder weg. Natürlich wurde bereits eine neue Liste aufgestellt, die es abzurufen gilt: Etwa die Erweiterung der Streuobstwiese mit heimischen alten Landsorten.

ANZEIGE

Prämierte Maschine zur Egalisierung der Bunkerante

Der Edgedresser – auf der demopark 2011 ausgezeichnet mit der Silbermedaille

Der Edgedresser ist eine Weltneuheit und wurde mit Hilfe eines Headgreenkeepers mit langjähriger Berufserfahrung nach den neuesten Erkenntnissen entwickelt. Viele Bunker werden im Laufe der Jahre aufgrund des Rasenwuchses immer kleiner und müssen mühsam von Hand unterhalten werden.



Wir haben die Lösung gefunden..., um die Bunker maschinell durch eine rotierende Schneidescheibe zu pflegen und wieder auf ihre ursprüngliche Größe zu bringen.

Die besondere Form der Schneidescheibe ermöglicht eine saubere und formschöne Bunkerante. Das Ergebnis ist einzigartig...

Die abgeschnittene Grassode wird mittels einer Fördereinrichtung, wahlweise in einen Kippbehälter am Heck oder mit einer schwenkbaren Überladeeinrichtung auf externe Fahrzeuge, inner- oder außerhalb des Bunkers befördert und bequem entsorgt.

Eine Bunkerante, welche manuell in 2 h gereinigt wurde, reinigt der Edgedresser in ca. 10 Minuten.

Beschreibung

Die Schneidescheibe sowie die Fördereinrichtung des Edgedressers sind geschwindigkeitsregulierbar und hydraulisch höhenverstellbar, dadurch wird ein optimales Schneideergebnis erzielt.

Die Fördereinrichtung transportiert den Schnitt sand- und gesteinsfrei in den Heckbereich oder auf die Überladeeinrichtung des Fahrzeugs.

Das Fahrzeug mit dem angekoppelten Edgedresser kann sich inner- oder außerhalb des Bunkers bewegen.

Die Arbeitsgeschwindigkeit liegt bei 2,5 km/h.

Beim Edgedresser handelt es sich um ein weltweit patentiertes swissmade Qualitätsprodukt.

Montage

Der Edgedresser kann an fast alle Kleintraktoren ab 11 KW / 15 PS angebaut werden. Voraussetzung ist Allradantrieb und Zusatzhydraulik. Die Montage erfolgt mittels eines Grundrahmens, der am Fahrzeug befestigt wird.

Der Edgedresser wird mit einer Schnellkupplung am Fahrzeug angebaut, welches aufgrund kurzer Montage- und Demontagezeiten für alle sonstigen Arbeiten voll einsatzbereit bleibt.

Auf Wunsch wird der Edgedresser voll montiert auf einem Trägerfahrzeug geliefert.

Ueli Baldinger GmbH • Vogelsangstr. 471
5426 Lengnau • Tel. +41 (0) 79 423 14 19
www.edgedresser.com

Cart Care Company liefert erste GPS Systeme in Deutschland aus

GPS Systeme kennen wir in Deutschland meist nur aus dem Urlaub. Die Cart Care Company GmbH hat nun die ersten drei Anlagen in Deutschland mit Golfcarts und dem GPS System visage ausgestattet. Das Golfresort Fleesensee, die Golfanlage Iffeldorf sowie der GC St. Leon-Rot haben das System jetzt im Einsatz. Die Vorteile dieses Systems spüren nicht nur die Golfer, sondern auch die Betreiber, Manager und Greenkeeper. Dank des so genannten geofence, kann man die Steuerungen der Carts so einstellen, dass diese gewisse, zu schonende Bereiche (z.B. Fairway unter Wasser, Ground under repair) nicht befahren können. Ebenfalls kann man die Fahrzeuggeschwindigkeit für jeden Bereich der Golfanlage individuell einstellen. Nähere Informationen zum GPS System visage oder den Club Car Fahrzeugen erreichen Sie direkt bei der Cart Care Company GmbH. Frank R. Ockens und Dirk Müller-Haastert stehen jederzeit für weitere Rückfragen oder Beratungsgespräche unter 0 40-8 99 33 02 zu Ihrer Verfügung.

www.cartcare.de



Die effizienteste Niederschlagsverteilung auf Ihren Fairways und Grüns.



Effektiver Beregnen mit dem neuen Umrüstsatz von Toro, der Ihren Rain Bird-Regner ersetzt.

Machen Sie Schluss mit der ungenauen Verteilung kostbaren Wassers auf Ihrem Platz.

Ab sofort können auch Rain Bird-Nutzer von den einzigartigen Vorteilen der Toro-Regner profitieren. Gönnen Sie Ihren Grüns und Fairways die überragende Niederschlagsverteilung der Toro-Regner. Die effizienteste Niederschlagsverteilung des künstlichen Regens fördert einen gleichmäßigen Wuchs und für Sie die besten Spielbedingungen.



Das Auswechseln eines Regners ist in weniger als einer Minute und ohne Fachkenntnisse möglich. Das Umrüsten einer 18-Loch-Anlage ist somit an nur einem Vormittag zu erledigen.

www.parga-online.de

Parga
Professionelle
Beregnungstechnik

Parga Park- und Gartentechnik GmbH & Co. KG
Gottlieb-Daimler-Straße 4
74385 Pleidelsheim
Telefon: 0 71 44 / 3 35 48 - 10
Telefax: 0 71 44 / 3 35 48 - 55

Die Vorteile der Toro-Regner im Überblick:

- ◆ Überragende Niederschlagsverteilung
- ◆ Leichtere Düsenstellungen und einfacher Düsenwechsel
- ◆ Abwurfwinkeleinstellung von 7 bis 30°
- ◆ Sehr hoher Aufsteiger
- ◆ Voll- und Teilkreis in nur einem Regnermodell
- ◆ Einstellbarer Linksanschlag
- ◆ Große Düsenauswahl
- ◆ Sektoreinstellung ohne Werkzeug
- ◆ Einfache Montage: Regnerwechsel in unter einer Minute



TORO

Count on it.

Machen Sie mehr aus Ihrem Grün!



JOHANNSEN
 Golf- und Sportplatzpflege
 Reitsport und Zuchtbetrieb
 Daenser Weg 20
 21614 Buxtehude
www.golf-sport-reiten.de

Rainer Preißmann Präsident der EIGCA



Rainer Preißmann (li.) folgt David Krause als neuer EIGCA-Präsident.

Wir stellen aus:
26. - 28. Juni 2011
Stand B-229

ISEKI
Der Systemanbieter

TG 5000 Serie Kommunaltraktoren für den universellen Ganzjahreseinsatz



www.iseki.de/tg5000

TG 5470

Ideal für Golfplätze, Gartenbau, Baumschulen, Obstkulturen, Landwirtschaft u.v.m.
 Kraftvoller 4-Zylinder-ISEKI-Dieselmotor • Leistungsspektrum von 33 kW/45 PS bis 40 kW/55 PS (ECE R24) • lastschaltbares Q-Shift- oder Hydrostatgetriebe • Allradantrieb • vollhydr. Lenkung • Kabinen- und Klimaoption • Zahlreiche Anbaumöglichkeiten

Eine von 240 Produktlösungen aus der ISEKI Systemwelt

TG 5390 Ihr ISEKI-Fachhändler vor Ort berät Sie gern – Infos und Adressen über:
ISEKI-Maschinen GmbH
 Rudolf-Diesel-Str. 4 Tel.: 02159 5205-0 www.iseki.de
 40670 Meerbusch Fax: 02159 5205-12 info@iseki.de

Vom 4. bis 6. Mai 2011 fand in Potsdam die diesjährige Jahreshauptversammlung (AGM) des European Institute of Golf Course Architects (EIGCA) in Potsdam statt. Das erste Mal seit der Vereinigung der drei früheren europäischen Golfarchitektenverbände hatte Rainer Preißmann in seiner Funktion als Vice President nach Deutschland eingeladen, um an geschichtsträchtigen Ort seine Kollegen/innen mit der Entwicklung des Golfsports und der Golfplatzarchitektur in Deutschland vertraut zu machen. Im Rahmen der AGM fanden turnusgemäß Wahlen statt, bei der Rainer Preiß-

mann einstimmig zum Präsidenten gewählt wurde und Peter Fjälman zum Vizepräsidenten. Rainer Preißmann hob bei seiner „Acceptance Speech“ hervor, dass er seine Aufgabe nicht nur darin sieht, mit den anderen engagierten Kollegen und dem Headoffice an der Leitung und Gestaltung des Institutes mitzuwirken sondern vor allem die Reputanz der Golf Architekten in der Gesellschaft zu mehren und zu stärken. Inhaltlich möchte er dafür sorgen, dass die wichtige Arbeit zum Thema „Golf und Umwelt“ gemeinsam mit den anderen Verbänden fortgesetzt und weiter verfeinert wird, um die immer

Sparen Sie Zeit und Geld - vom Fairway bis zum Grün

Zeit bedeutet Geld, Primo Maxx bietet die Möglichkeit die Rasenpflege und das Zeitmanagement effektiver zu gestalten.

Verbessern Sie die Qualität Ihres Rasens mit Primo Maxx - Maßgeschneiderte Programme für das Fairway bis zum Grün.
 Primo Maxx: Vom guten Rasen zum Top Rasen
 Weniger Kosten, mehr Qualität



PrimoMaxx syngenta

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in der Kennzeichnung beachten.
 PrimoMaxx beinhaltet: Trinovatep-ethyl (VdL-Zul.Nr. 010359-03), Pflanzg.Nr. (A) 001850. Primo Maxx® ist ein registrierter Markenname der Syngenta Group Company © Syngenta 2011

Vertrieb in Deutschland und Österreich: Scotts Professional, Scotts Deutschland GmbH, Volkhauser Straße 197, D-48527 Nordhorn
 Tel: 05921-71359-0, eMail: Scotts.Deutschland@Scotts.com, Internet: www.scottsprofessional.com

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690



www.Schwab-Rollrasen.de

ROLL RASEN

noch vorhandenen Ressentiments gegenüber dem Golfsport abzubauen und die Hürden auf dem Weg zur Genehmigung niedriger zu setzen. Ein weiterer Schwerpunkt soll die Auseinandersetzung mit Designfragen und die Notwendigkeit den Golfsport insgesamt für eine breitere Nutzerschicht attraktiver und finanzierbar zu machen.

Dabei soll das Institute eine aktive Rolle in der Diskussion der Verbände und Golfindustrie um zu lange Spielzeiten, zu schwierige Plätze und „zu hohe finanzielle und reglementier-

te“ Einstiegsbedingungen übernehmen, um sich nicht von Dritten diktieren zu lassen, wie die Golfplätze der Zukunft auszusehen haben.

Die Diskussion dieser Fragen soll auch ein Schwerpunkt der AGM und Konferenz nächstes Jahr in Frankreich sein.

Neben dem formellen Teil der AGM gehörte traditionell das Turnier des President's Cup dazu, der im Berliner Golf Club Gatow und auf dem Nordplatz des GC&C Seddiner See ausgetragen wurde und souverän von Ken Moody aus der Riege der ehemaligen Präsi-

denten gewonnen wurde. Beides sind Plätze, die die Handschrift von Rainer Preißmann als renommiertem Golfplatzarchitekten tragen und als „Best Practice“ Beispiele auch hervorragend in das Thema der Konferenz über „Case Studies from the Golfing Environment“ passten. Der gesellschaftliche Höhepunkt war dieses Jahr traditionell

das „President's Dinner“, das im Krongut Bornstedt stattfand und einen anspruchsvollem Rahmen für die Verabschiedung des bis dahin amtierenden Präsident David Krause abgab, der nach Würdigung seiner Arbeit durch Rainer Preißmann von Kollegen und Gästen mit Standing Ovationen gefeiert wurde.



Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Gebr. Peiffer 

FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein Peiffer Ruhrgebiet

Fonger 41 Berliner Straße 88

47877 Willich 44867 Bochum

Tel. 02154/955150 Tel. 02327/328446

www.rasen-peiffer.de





PLEINFELDER QUARZSAND

Golfsand Pro

kantengerundet und kalkfrei
für Bau und Regeneration
in der Praxis bewährt

Ihr Ansprechpartner:
Karl König
Fon (09144) 608229-20
Fax (09144) 608229-30
kk@pleinfelder-quarzsand.de



Wollen Sie besser entwässernde Grünflächen?

Die Lösung: DRILL n FILL

Der DRILL n FILL Belüfter verbessert die Leistung von Grünflächen und beschleunigt Ihre Entwässerung auf beeindruckende Weise:

- ▶ Durch Bohren, Extraktion und Aufschüttung entstehen hochdurchlässige vertikale Kanäle
- ▶ Verbesserte Infiltration und Perkolation, um Wasser schneller von der Oberfläche abzuführen
- ▶ Auflockerung der Verdichtung
- ▶ Beschleunigte Wasserbewegung tiefer in das Bodenprofil
- ▶ Verbessertes Graswachstum und -gefüge.

Wir bieten Maschinen, Bediener und Aufschüttung als Dienstleistung an. Kontaktieren Sie uns noch heute per Telefon oder E-Mail.



Mit DRILL n FILL bleiben Ihre Grünflächen im Spiel



Ecosolve Ltd. E-Mail: info@ecosolve.co.uk
Telefon: +44 1666 86 1250
Website: www.ecosolve.co.uk

GC RHEINHESSEN

Problem: Entwässerung

Das britische Unternehmen Ecosol Turfcare besuchte Deutschland im vergangenen Herbst, um 15.000 qm an schlecht entwässernde Grünflächen im Golfclub Rheinhessen mit seinen speziellen „Drill and Fill Belüftern“ zu behandeln. Die Arbeit war ein Erfolg, berichtet PENNY COMMERFORD.

Der Golfclub Rheinhessen in der Weinbaulandschaft bei Mainz bietet einen anspruchsvollen Golfplatz mit berühmt schnellen Grünflächen. In den letzten Jahren laborierte er jedoch an einer langsamen Entwässerung dieser Grünflächen, trotz der Tatsache, dass sie nach FLL-Vorschrift mit einer Kombination von feinen Materialien und Kies in den Entwässerungszonen angelegt wurden. „Das einzig Gute war die neue Wurzelzone, die wir in den letzten 18 Jahren durch Vertikutieren, Kopfdüngung und Ae-

rifizieren aufgebaut haben“, sagte Head-Greenkeeper Andreas Stegmann.

Schlechte Entwässerung hatte auch eine hohe Inzidenz von Graskrankheiten wie Pythium, Fusarium und Rhizoctonia zur Folge. 2008 wandte sich Stegmann an Arm Bruster, den Experten für Wurzelzonen, der feststellte, dass sich zu viel feines Material in der Wurzelzone befand und die Entwässerung behinderte. Die Antwort, sagte er, bestehe in Drill n Fill Belüftung, und das erfahrene britische Unternehmen Ecosol Turfcare wurde im letzten September damit beauftragt.

Wie funktioniert Drill n Fill?

Der einzigartige Drill n Fill Belüfter kann Rasen behutsam „aufklappen“ und den Boden bis zu einer Tiefe von 31 cm penetrieren, wobei



sofort mit Sand und einem Bodenverbesserer wie dem zeolithischen Sportslite von Ecosol verfüllt wird. Dadurch wird die Verdichtung aufgelockert und bessere Entwässerung ermöglicht, da Wasser die Kanäle heruntersickert, die monatelang offen bleiben und die Infiltrationsrate beschleunigen. Verfüllung kann je nach Rasenzustand exakt auf jede Grünfläche abgestimmt werden, um einen Bodenaustausch gegen Sand, zeolithische oder keramische Verbesserer und Nährstoffgemische herbei-

zuführen. Abtragen des Bodens erlaubt laterale Bewegung in der Wurzelzone und lockert die Verdichtung. Die erhöhte Perkolation wirkt den schwammigen, durchnässten Bedingungen entgegen, die Erkrankungen der Grünflächen begünstigen. Tiefe Löcher und gute Bodenverbesserung fördern tiefe, kräftige Wurzeln und haben besseres, gesünderes Graswachstum zum Ergebnis. Es sind verschiedene Bohrtiefen und -durchmesser möglich.



Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- in vier verschiedenen Ausführungen
- hochelastisches Recyclingmaterial
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 to/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABEN GITTER

Die Arbeit beim Golfclub Rheinhessen

Im letzten Herbst verbesserte Ecosol Turfcare beim GC Rheinhessen den Bodenaustausch auf dem sich langsam entwässernden Golfplatz. Das Team nahm drei Drill n Fill Belüfter und 58 Tonnen Verfüllung mit nach Deutschland, um den gesamten Golfplatz – insgesamt rund 15.000 qm – zu behandeln. Die Verfüllung war ein Gemisch (80:20) aus ofengetrocknetem Sand DA30 und Sportslite, einem zeolithischen Bodenverbesserer, der die Kationen-Austauschkapazität des Rasens steigern kann und ihm hilft, wichtige Nährstoffe zu erhalten. Außerdem werden Infiltration und Perkolation verbessert. Die Bohrer waren 31 cm lang und 20 mm breit.

Ecosol Turfcare in Europa

Dieses Jahr hat Ecosol in Europa viel Arbeit. Mehrere Aufträge in Frankreich sind bereits gebucht, wie auch zwei Golfplätze in den Niederlanden und ein Golfplatz in Deutschland. Hierfür wird zumeist speziell gemischte Sand/Sportslite-Verfüllung aus Großbritannien verwendet; Ecosol ist jedoch gerne bereit, kundeneigenen ofengetrockneten Sand zu verwenden, falls dies bevorzugt wird.

„Der europäische Markt ist und bleibt für Ecosol Turfcare sehr wichtig“, sagte Geschäftsführer Bretton King. „Viele Vereine haben sehr alte Plätze mit lehm-basierten Grünflächen und stellen fest, dass unser Belüftungssystem – gepaart mit Aufmerksamkeit bis ins kleinste Detail, Effizienz vor Ort und Kundendienst – Wunder für sie vollbringt. Außerdem gewährleisten der starke Euro und die Tatsache, dass wir Verfüllmaterial liefern können, einen kosteneffektiven und vorteilhaften Service für Golfvereine in Europa.“

Ecosolve Ltd, E-Mail: info@ecosolve.co.uk; **Telefon:** 0044 1666 861250; **Website:** www.ecosolve.co.uk

EXPERTS
FOR GROWTH



COMPO schafft Rasenkrankheiten App!



Schädlinge

Rasenkrankheiten



■ Mit der neuen Rasen-App von COMPO EXPERT können Sie Pilzkrankheiten und Schädlinge im Rasen ganz leicht bestimmen.

Original Schadbilder und Symptombeschreibungen erleichtern Ihnen die Diagnose. Ebenso erhalten Sie nützliche Hinweise zum jahreszeitlichen Auftreten der Krankheit, zur Anfälligkeit bestimmter Gräser und Tipps zur vorbeugenden Behandlung.

Informationen zum App-Download erhalten Sie über den QR-Code oder auf www.compo-expert.de

- ANZEIGE -

DAS GROSSE THEMA:

Schonender Umgang mit unseren wertvollen Ressourcen und Einsparung von Energie

Das Golf und Natur keine Gegenspieler sind, zeigt die Golfanlage Bruchsal. In Kooperation mit dem Bundesamt für Naturschutz, dem Greenkeeper Verband Deutschland und der wissenschaftlichen Begleitung durch die Rasenfachstelle der Universität Hohenheim, entstand das Projekt -Golf und Natur-. Der Golfclub Bruchsal hat zu Recht die Auszeichnung „Golf- und Natur-Zertifikat“ in Gold erhalten.

Die durch das erfahrene Greenkeeping-Team der Firma Jäger und Waltz topgepflegte Golfanlage, wurde hervorragend in die Na-

turlandschaft integriert und sollte für jeden Golfer Anreiz sein, diesen Platz zu bespielen. Der Deutsche Golf Verband hat ein Entwicklungs- und Qualitätsprogramm für den Golfbereich geschaffen, um das Pflagemanagement auf Golfanlagen für die Zukunft nachhaltig zu gestalten. Ein wichtiges Ziel ist die Sensibilisierung des Umweltbewusstseins bei Golfern und Nichtgolfern. Verschiedene Umweltschwerpunkte wie Klimawandel, Artenvielfalt, Wasser und Einsatz von Chemikalien spielen in der Golf-Entwicklung eine große Rolle. Der Deutsche Golf

Verband schafft mit seinem Umweltprogramm optimale Rahmenbedingungen den Golfsport mit dem Umweltschutz zu verbinden.

Umweltschutz bedeutet auch, Ressourcen zu sparen. Genau diesen Effekt mit einer überragenden gleichmäßigen Wasserverteilung erzielen die brandneuen Umrüsteinheiten von Toro. Dadurch verkürzen sich die Laufzeiten der einzelnen Regner und der Wasserverbrauch erheblich, was auch zu einem längeren Spielbetrieb führt, Strom- und Wasserkosten sowie auch CO₂ werden reduziert. Toro hilft Ihnen nicht nur beim schonenden Umgang mit Ressourcen, sondern fördert auch ein gleichmäßiges und gesundes Rasenwachstum.

war, dass das Regnergehäuse von Rainbird nicht gewechselt werden musste, sondern lediglich das Innenleben. „Ich war überrascht wie schnell und einfach dieses Innenleben zu wechseln war“, zeigte sich der Greenkeeper erstaunt, der den Umbau selbst vornahm. Es dauerte keine Minute, dann war der Regner ersetzt.

Sollten Sie dazu Fragen haben, rufen Sie uns gerne an.

Parga Park- & Gartentechnik GmbH & Co.KG

Gottlieb-Daimler-Straße 4,
74385 Pleidelsheim

Tel. 0049 (0) 71 44 / 3 35 48-10 (Zentrale), Fax. 0049 (0) 71 44 / 3 35 48 55, Internet: www.parga-online.de

STELLENANGEBOT



WIR SUCHEN DIE PROFIS!
Vertriebsmitarbeiter(-in) für den Aussendienst gesucht.

Für unser dynamisches Unternehmen suchen wir ab sofort einen engagierten und motivierten Vertriebsprofi mit technischem Background in der Anwendungstechnik von Spindelmähern, Traktoren und Bodenbearbeitungsgeräten.

Sie sprechen verhandlungssicher Englisch und haben die Fähigkeit Produkte an den Mann zu bringen? – Dann sind Sie in unserem jungen, hochmotivierten und erfolgreichen Teams genau richtig. Senden Sie uns Ihre Unterlagen per eMail zu.

Wichtig: Lebenslauf, Qualifizierungen, Lichtbild, Gehaltsvorstellung!

Für nähere Informationen, kontaktieren Sie uns gerne.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

eMail: mt@gt-equipment.de

Mehr Informationen über uns unter:
www.gt-equipment.de!



Die Verantwortlichen für die Platzpflege beklagten selbst bei optimalsten Windverhältnissen die oftmals nicht ausreichende Niederschlagsverteilung. Dadurch kam es immer wieder zu Trockenstellen und einem ungleichmäßigen Rasenwachstum auf den Fairways. Herr Wolf entschied sich daraufhin die Umrüsteinheiten von Toro auf einer Spielbahn einzusetzen. Der große Vorteil

**EXPERTS
FOR YOU**

www.turf.at



SOMMERFELD

Greenkeeping mit System und Leidenschaft

Golfplatzbau · Golfplatzpflege

Tel. +49 (0) 4486 - 9 28 20 · Fax +49 (0) 4486 - 92 82 72 · www.sommerfeld.de · info@sommerfeld.de

- ANZEIGE -

Banner Maxx erhält erstmals die Zulassung

Die Zulassungsbehörden haben kürzlich dem Rasenfungizid Banner Maxx® erstmals die Zulassung für die Behandlung von Schneeschimmel und Dollarfleckenkrankheit auf Golfplätzen, Fußballplätzen und sonstigen angelegten Sportflächen erteilt. Banner Maxx ist mit 3 l/ha bei einem Wasservolumen von 400 bis 1000 l/ha zugelassen. Das Fungizid darf in Sportrasen maximal 1 mal pro Saison und in Golfplätzen bis zu 4 mal pro Saison

eingesetzt werden. Mit dem neuen und schnellwirkenden Produkt können Greenkeeper und Rasen-Manager in Deutschland auch bei schwierigen Wetterbedingungen Rasenkrankheiten effizient behandeln. Die schnelle Aufnahme und Verteilung des Wirkstoffes Propiconazol sorgt auch bei kühlen Wetterperioden, wie sie typischerweise im Frühling und im Herbst auftreten, für eine zuverlässige Wirkung. Dies ist besonders wichtig, weil sich Krankhei-

ten zu diesen Zeitpunkten besonders leicht entwickeln und die Chancen für eine Erholung der Oberfläche durch langsames Rasenwachstum eingeschränkt sind.

Banner Maxx sollte eingesetzt werden, wenn die äußeren Bedingungen über mehrere Tage Raseninfektionen begünstigen. „Auch wenn keine Krankheiten auf der Blattoberfläche sichtbar sind, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass eine Infektion stattgefunden hat und sich im Blatt entwickelt“, sagte Dr. Simon Watson, technischer Leiter bei Syngenta. Durch die schnelle Wirkung wird die weitere Ausbreitung der Krankheit gestoppt, bevor die Spielfläche geschädigt wird. Symptome auf besonders anfälligen Grünflächen können darauf hinweisen, dass sich eine Infektion auch auf anderen Rasenflächen entwickelt. Die Behandlung dieser Grünflächen verhindert die weitere Verbreitung und schützt nicht befallene Pflanzen. Dadurch kann sich der gesamte Rasen besser und schneller erholen.

Die Zusammensetzung von Banner Maxx wurde von Syngenta-Wissenschaftlern speziell für den Einsatz auf Rasenflächen entwickelt, wodurch das Produkt besonders sicher und benutzerfreundlich ist. Durch die spezielle Formulierung lässt sich beim Sprühen

eine gute Verteilung und Anhaftung an der Blattoberfläche erzielen, ohne die Blattstomata oder die Oberflächenzellen zu beschädigen. Dadurch wird der Wirkstoff rasch von der Pflanze aufgenommen. Dies sorgt für die schnelle Wirkung und minimiert die Abwaschung durch Regen.

Neben Heritage®, dem weltweit führenden Strobilurinfungizid für Rasen, bietet Syngenta nun mit Banner Maxx ein zweites systemisches Fungizid mit einem völlig anderen Wirkungsmechanismus an. Dadurch können Rasen-Manager Behandlungsprogramme entwickeln und so die Gefahr einer Fungizidresistenz, die sich bei Pilzerregern im Rasen entwickeln kann, minimieren. „Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Konzept des integrierten Rasenmanagements“, so Dr. Watson.

Neue Syngenta Verpackung für Rasenprodukte

Banner Maxx wird im neuen Syngenta S-pac geliefert, das für sichere, einfache, schnelle und effiziente Sprühvorgänge ausgelegt ist. Durch den speziell entwickelten S-pac wird eine Folienversiegelung an dem Flüssigkeitsbehälter unnötig. Weil das umständliche Entfernen der Folie entfällt, können die Behälter leichter und schneller geöffnet werden. Die neuen Kanister weisen große, leicht zu greifende Griffe und eine große Öffnung auf, wodurch sie leicht ausgegossen und schneller ausgewaschen werden können.

Weitere Informationen:

Everris GmbH

Fachberater Carsten Audick
Veldhauser Straße 197
48527 Nordhorn
Tel. 0170/516 98 19
carsten.audick@everris.com

Greenkeepers Journal

Verbandsorgan von
GVD Greenkeeper Verband Deutschland,
Geschäftsstelle: Kreuzberger Ring 64,
65205 Wiesbaden
Tel.: (06 11) 901 87 25
Fax: (06 11) 901 87 26
e-mail: info@greenkeeperverband.de

FECCA The Federation of European Golf
Greenkeepers Associations
Secretary: Dean S. Cleaver
3 Riddell Close Alcester Warwickshire
B496QP, England

SGA Swiss Greenkeepers' Association
Präsident: P. Montagne,
Golfclub Interlaken, Unterseen,
Postfach 110, CH-3800 Interlaken

AGA Austria Greenkeeper Association
Präsident: Alex Höfner
St. Veiterstr. 11, A-5621 St. Veit/Pg.
Tel./Fax-Nr. (00 43) 64 15-68 75

**Verlag, Redaktion, Vertrieb
und Anzeigenverwaltung:**
Postfach 410354, 53025 Bonn,
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14,
53117 Bonn, Tel.: (02 28) 98 98 280
Fax: (02 28) 98 98 299
e-mail: verlag@koellen.de

Greenkeeper-Fortbildung
(DEULA Rheinland):
Heinz Velmans, Straelen
Wolfgang Prämaßing, Köln
(DEULA Bayern)
Johann Detlev Niemann
Benedicta von Ow

Herausgeber:
Greenkeeper Verband Deutschland e. V.

Fachredaktion:
Team „Wissenschaft“
Dr. Klaus G. Müller-Beck
Dr. Harald Nonn
Dr. Wolfgang Prämaßing

Team „Praxis“
Jutta Klapproth
Hubert Kleiner
Hartmut Schneider

Redaktion:
Franz Josef Ungerechts, Stefan Vogel, Bonn

Verlagsleiter:
Norbert Hausen

Anzeigen:
Monika Tischler-Möbius, Bonn
Gültig ist die Anzeigenpreisliste
Nr. 31 vom 1. 1. 2011 der
Zeitschrift Greenkeepers Journal

Layout:
Herbert Haas, Bonn

Abonnement:
Jahresabonnement € 40,-
inkl. Versand zzgl. MwSt.

Abonnements verlängern sich
automatisch um ein Jahr,
wenn nicht drei Monate vor
Ablauf der Bezugszeit
schriftlich gekündigt wurde.

Druck:
Köllen Druck+Verlag GmbH,
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14,
53117 Bonn-Buschdorf,
Tel.: (02 28) 98 98 20



Schnipp-Schnapp-Ausputzer!

Zwei gegenläufige 20-Zahn-Messer, die nach dem Schnipp-Schnapp-Heckenscheren-Prinzip arbeiten, machen diesen flotten Langsamläufer zum Nonplusultra in punkto **Sicherheit**. Ob zur Unkrautbeseitigung auf und um's Green, an und in Teichen oder zur zentimetergenauen Bunkerkanienpflege: Fliegende Gegenstände, Dreck und Staub bei der **Golfplatzpflege** gehören der Vergangenheit an.

Übrigens:
Ein Freischneider kann das alles nicht!

TIGER
DYNAMIK & KRAFT

TIGER GmbH • Maschinen und Werkzeuge für Gartenkultur und Landschaftspflege
Vogesenstraße 8 • D-79346 Ebingen • Tel. 076 42 - 93 05 05 • Fax 93 05 06

demopark + demogolf Stand A-102

HGS-GREENLINE

Profi-Besander für Golfclubs und Dienstleister

Speziell für die Golfplatz- und Sportplatzbesandung bietet Hufgard Technik den Profi-Besander HGS-GREENLINE an. Diese Modellreihe basiert auf dem bewährten Großflächenstreuer HGS classic, der seit Jahrzehnten erfolgreich in der Land- und Kommunalwirtschaft eingesetzt wird.

Die für ihre hervorragenden Streueigenschaften bekannten Besander garantieren mit ihrem leistungsstarken und sehr robusten Streuwerk auch bei hohen Ausbringmengen und wechselnden Sandqualitäten ein perfektes Streubild. Die Streuschaufeln sowie der umlaufende Rundschutz sind aus dem sehr widerstandsfähigen Material Hardox gefertigt. Sie sind dadurch sehr langlebig und verschleißfest.

Vielseitig und flexibel

Jetzt wurde die Modellreihe HGS-GREENLINE um

zahlreiche Lösungen für weitergehende Anwendungen erweitert. Neben den bekannten Überladebändern, Austragschnecken, Segmentverteilern und Sonderbereifungen steht ab sofort für die HGS-Baureihe ein neu entwickeltes Drainageaggregat zur Verfügung. Mit diesem ist es möglich, Drainagen mit dem HGS-Besander genau zu verfüllen. Es passt in alle HGS-SK Modelle und ermöglicht das Arbeiten mit allen streu- und rieselfähigen Materialien. Durch ein Drehgelenk in zwei Ebenen und einer Pflugschar für die seitliche Führung kann das Aggregat sehr genau durch den Drainagekanal gezogen werden. Die Höhenverstellung der Pflugschar wird mit Kufen durchgeführt. Die Ablagetiefe kann durch einen verstellbaren Abzieher verändert werden.

Für die optimale Schonung des Greens wird für die Modelle HGS-SK 2000, 3000 und 4000 eine Pendelachse



angeboten. Dies verhindert Verletzungen der Grasnarbe und somit Kanten auf den Fairways und Greens. Das Mähen in den kritischen Bereichen wird erheblich vereinfacht. Vor allem um leicht erhöhte Bunker und Unebenheiten bleibt die Qualität der Grasnarbe erhalten.

Die Profi-Besander HGS-Greenline sind bestens für alle Arbeiten eines anspruchsvollen Greenkee-

pers geeignet und durch die robuste Technik eine lohnende Investition.

Information:

HUFGARD TECHNIK
63768 Rottenberg
info@hufgard.de,
www.hufgard.de
Tel: 06024/67 39-0
Ansprechpartner:
Alexander Hilscher
DemoPark: Stand C 330

ZU GUTER LETZT!

IN EIGENER SACHE:

Wachwechsel eingeleitet

„Wenn der Vater mit dem Sohne einmal ausgeht ...“, so der Titel eines deutschen Spielfilms von 1955 mit Heinz Rühmann in der Hauptrolle. Und fast könnte man so etwas vermuten angesichts der Fotografie, aufgenommen beim DGV-Verbandstag in Frankfurt am 16./17. April 2011. Beim Bonner Medienhaus gibt es durch die engere Zusammenarbeit mit den Verbänden und den verdienten Ruhestand des bisherigen Chefredakteurs Franz Josef Ungerechts Veränderungen.

Nachdem zu Beginn des Jahres bereits die Verlagsleitung an Rohat Atamis und Norbert Hausen übertragen wurde, wird jetzt auch die Redaktion der Fachzeitschriften peu a peu 2011 übergeben. Und da kommt der „Sohn“ ins Spiel. Selbst Quereinsteiger in der Verlagswelt, war ich nach dem Lehramtsstudium zunächst im Produktmanagement mit Loseblattwerken für die Unterrichtsgestaltung betraut, um danach rund zehn Jahre Golf-Reisepublikationen und diverse Buchprojekte für den Deutschen Golf Verband zu realisieren.



Nach zwei Jahren Selbstständigkeit als freier Redakteur und Produktmanager erteilte mich nun der Ruf aus Bonn, die Redaktion der Fachzeitschriften zu übernehmen. Mit 42 Jahren der bayerischen Heimat „entrissen“, freue ich mich auf die kommenden Aufgaben, bedanke mich an dieser Stelle beim Köllen-Verlag für die freundliche Aufnahme und ganz besonders bei „Golf Vater“ Franz Josef Ungerechts für die Unterstützung und Einarbeitung.

Herzlich, Ihr Stefan Vogel

European Journal of
Turfgrass
Science

RASEN
TURF-GAZON

Jahrgang 42 · Heft 02/11

Internationale Zeitschrift für Vegetationstechnik in Garten-, Landschafts- und Sportstättenbau für Forschung und Praxis

ISSN 1867-3570

Juni 2011 – Heft 2 – Jahrgang 42

Köllen Druck + Verlag GmbH
Postfach 410354 · 53025 Bonn
Verlags- und Redaktionsleitung:
Franz Josef Ungerechts

Herausgeber:

Deutsche Rasengesellschaft (DRG) e.V.

Redaktionsteam:

Dr. Klaus Müller-Beck

Dr. Harald Nonn

Dr. Wolfgang Prämaßing

Veröffentlichungsorgan für:

Deutsche Rasengesellschaft e.V.,
Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn

Rheinische-Friedrich-Wilhelms Universität
Bonn

INRES – Institut für Nutzpflanzenkunde und
Ressourcenschutz, Lehrstuhl für Allgemein-
en Pflanzenbau, Katzenburgweg 5,
53115 Bonn

Institut für Landschaftsbau der TU Berlin,
Lentzeallee 76, 14195 Berlin

Institut für Kulturwissenschaften der
Universität Hohenheim

Fruwirthstraße 23, 70599 Stuttgart

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
Gartenbau, Abt. Landespflege,
An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim

Institut für Ingenieurbiologie und
Landschaftsbau an der Universität für
Bodenkultur,

Peter-Jordan-Str. 82, A-1190 Wien

Proefstation, Sportaccomodaties van de
Nederlandse Sportfederatie,
Arnhem, Nederland

The Sports Turf Research Institute
Bingley – Yorkshire/Großbritannien

Société Française des Gazons,
118, Avenue Achill Peretti, F-92200 Neully
sur Seine

Impressum

Diese Zeitschrift nimmt fachwissenschaftliche Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache sowie mit deutscher, englischer und französischer Zusammenfassung auf.

Verlag, Redaktion, Vertrieb und Anzeigenverwaltung:

Köllen Druck + Verlag GmbH

Postfach 410354, 53025 Bonn;

Ernst-Robert-Curtius-Str. 14, 53117 Bonn,

Tel. (0228) 9898280, Fax (0228) 9898299.

E-mail: verlag@koellen.de

Redaktion: Franz Josef Ungerechts

(V.i.S.d.P.)

Anzeigen: Monika Tischler-Möbius

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 28

vom 1.1.2008.

Erscheinungsweise: jährlich vier Ausgaben.

Bezugspreis: Einzelheft € 11, im Jahres-

abonnement € 34 zuzüglich Porto und 7%

MwSt. Abonnements verlängern sich

automatisch um ein Jahr, wenn nicht

sechs Wochen vor Ablauf der Bezugszeit

schriftlich gekündigt wurde.

Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH,

Ernst-Robert-Curtius-Str. 14, 53117 Bonn,

Tel. (0228) 989820.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen

Nachdrucks, der fotomechanischen Wieder-

gabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Aus der Erwähnung oder Abbildung von

Warenzeichen in dieser Zeitschrift können

keinerlei Rechte abgeleitet werden, Artikel,

die mit dem Namen oder den Initialen des

Verfassers gekennzeichnet sind, geben

nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber

und Redaktion wieder.



Inhalt

- 15 Rasendünger für dichten und strapazierfähigen Rasen**
Müller-Beck, K. G.
- 19 Nährstoffversorgung von Rasen –
Dünger-Entwicklung, Applikation und Produktion**
113. DRG-Rasenseminar vom 9. bis 10. Mai 2011 in Kaarst
Müller-Beck, K. G.
- 24 ETS-Field Days in Gent beeindrucken durch
anwendungstechnische Präsentationen**
Müller-Beck, K. G.
- 27 Verleihung der DRG-Ehrennadel in Silber**
- 27 Start zur Errichtung einer Datenbank
FLL Beschreibendes Düngemittelverzeichnis**
- 28 Ankündigung 114. DRG-Rasenseminar**

Rasendünger für dichten und strapazierfähigen Rasen

Müller-Beck, K. G.

Einleitung

Es stellt sich grundsätzlich die Frage, warum muss Rasen gedüngt werden? Nicht nur bei vielen Hausrasenbesitzern wird Düngung mit erhöhter Mäharbeit gleichgesetzt, auch Fachleute versuchen durch Einsparung von Düngerapplikationen den Mäh Aufwand zu reduzieren. Ziel eines qualitativ guten Rasens ist es jedoch, eine möglichst dichte Pflanzendecke bei verhältnismäßig geringer Wuchshöhe auszubilden. Die wichtigste Voraussetzung ist hierbei die Auswahl geeigneter Gräserarten mit geprüften Rasensorten, wie sie in Strapazier- und Gebrauchsrasensmischungen für den Sport-, Golf-, Park- und Hausrasenbereich nach FLL-Standard (RSM-Mischungen) enthalten sind. Diese Mischungen zeichnen sich im Vergleich zu Billigmischungen mit landwirtschaftlichen Sorten durch einen geringen Massenwuchs aus.

Eine dichte Rasennarbe entsteht durch die Bestockung und Ausläuferbildung der Gräser bei regelmäßiger Mäharbeit mit einer gleichbleibenden Schnitthöhe (Strapazierrasen = 28 – 35 mm, Gebrauchsrasen = 35 – 45 mm).

Rasengräser sollen möglichst viele Triebe pro m² bilden, damit die Rasenfläche dicht wird. Zur Produktion dieser Biomasse benötigen die Pflanzen Kraft aus Mineralstoffen (Dünger) und der Sonnenenergie (Photosynthese). Bei entsprechenden Nutzungsansprüchen

durch Trittbelastung zeichnen sich die Rasengräser durch Regenerationswachstum aus, wobei neue Triebe nach Verletzung der Pflanze gebildet werden. Auch hier ist eine gute Nährstoffversorgung besonders wichtig, ebenso wie bei Repräsentations-Rasenflächen, bei denen das Schnittgut abgeführt wird.

Ein ansprechender Grünaspekt bei Park- und Gebrauchsrasen, aber auch bei den Golf- und Sportrasenflächen wird annähernd für das gesamte Jahr erwartet. Die Steuerung der Produktion von Blattmasse mit einem ausreichenden Chlorophyllgehalt erfolgt maßgeblich durch eine angemessene Versorgung mit Nährstoffen aus dem Boden bzw. über die Düngung.

Nährstoffvorrat im Boden durch Dünger ergänzen

Ältere Rasenböden besitzen aus der Anreicherung mit organischer Substanz eine gewisse Nachlieferung, insbesondere bei der Stickstoffkomponente. Durch Mineralisation wird organisch gebundener Stickstoff in die mineralischen und pflanzenverfügbaren Stickstoffformen Ammonium (NH₄⁺) und Nitrat (NO₃⁻) umgewandelt. Die aus dem Boden nachgelieferten Mengen reichen jedoch bei einem genutzten Vielschnittsrasen nicht aus, um die Rasengräser ausreichend mit Stickstoff zu versorgen.

Zur Beurteilung der Bodenvorräte an Phosphat, Kali und Magnesium empfiehlt es sich, in größeren Abständen (ca. alle zwei bis drei Jahre) eine Bodenanalyse durchzuführen, damit bei Bedarf auch diese Nährstoffe in ausreichender Menge nachgeführt werden können.

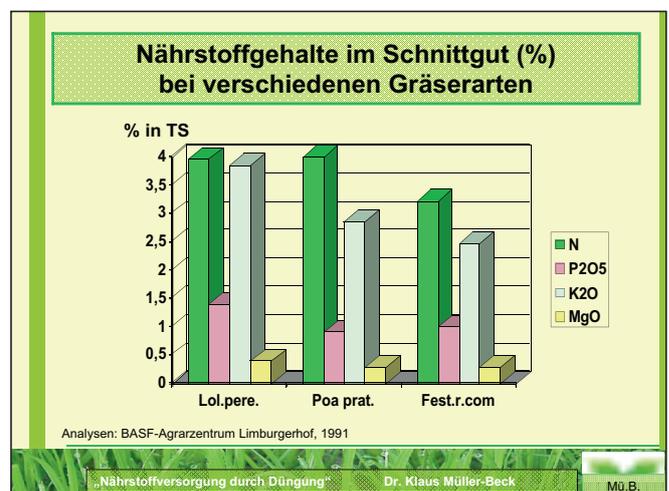
Ein entscheidendes Kriterium zur Festlegung der Düngermenge ergibt sich aus dem Rasentyp und der möglichen Benutzungsintensität der Rasenfläche. Den höchsten Nährstoffbedarf weisen stark belastete Sportplätze mit einem N-Bedarf von 23 bis 30 g N/m²/Jahr auf. Je nach Qualitätsanspruch sollten auch Gebrauchsrasenflächen wie Parkrasen oder Liegewiesen beim Stickstoff mit einer Menge von 12 - 23 g N/m² versorgt werden. Entsprechende Hinweise sind auch in der Broschüre „Nährstoffversorgung durch Düngung“ vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft enthalten (BISp, 1993).

Die Jahresdüngermenge nun in einer Gabe zu applizieren wäre sicherlich ein Missverständnis; denn auf diese Weise käme es zunächst zu einem Stoßwachstum und einer späteren Mangelsituation. Ausgehend von der Gesamtmenge sollten zwei bis vier Düngerapplikationen/Jahr mit einem entsprechenden Rasendünger für die gleichmäßige Nährstoffanlieferung sorgen.

Für den Golfbereich gelten spezielle Düngungsempfehlungen je nach Teilfläche (Green, Fairway oder Tee), die



Darstellung 1: Rasengräser benötigen Stickstoff zur Bildung von Biomasse.



Darstellung 2: Mittlere Nährstoffgehalte in der Trockensubstanz verschiedener Rasengräserarten.



Abb. 1: Ungedüngte Rasenparzelle hell und locker (li.) im Vergleich zur gedüngten Variante (re.).
Fotos: K.G. Müller-Beck



Abb. 2: Ausbringung einer Düngergabe auf dem Stadionrasen.

hier nicht behandelt werden. So kann es bei einem Golfgrün durchaus zu 10 bis 15 Applikationen pro Jahr kommen, wenn eine Kombination aus Flüssigdünger und Granulaten gewählt wird. Ähnliches gilt für hochwertige Stadionrasenflächen mit einer Bodenheizung.

Generell wird dem Element Stickstoff die größte Bedeutung für die gute Rasenentwicklung zugeordnet. Gleichwohl gilt es, die übrigen Nährelemente in einem ausgewogenen Verhältnis zum Stickstoff bei der Düngung zu berücksichtigen.

Aus Blattanalysen der verschiedenen Gräserarten (Darstellung 2) lässt sich ein mittleres Nährstoffverhältnis von N : P₂O₅ : K₂O : MgO = 1 : 0,3 : 0,8 : 0,2 für die optimale Versorgung der Rasengräser ableiten.

Als Beispiel für die Jahresmenge ergibt sich daraus für die Grundversorgung: 25 N + 7 P₂O₅ + 20 K₂O + 5 MgO g/m².

Bei der Bemessung der Stickstoffmenge für die Jahresdüngung sollte die Artenzusammensetzung des Rasens berücksichtigt werden. Beim Spiel- und Strapazierrasen empfiehlt es sich, den Ansprüchen der Gräser Wiesenrispe (*Poa pratensis*) und Ausdauerndes Weidelgras (*Lolium perenne*) mit einem eher höheren Anspruch gerecht zu werden. Entsprechend der Vegetationszeit am Standort benötigen sie etwa 25 bis 30 g N/m²/Jahr. Bei einem extensiv gepflegten Parkrasen wird sich die Grasart Rotschwengel (*Festuca rubra*) mit einem geringeren Stickstoffanspruch von 12 bis 18 g N/m²/Jahr eher durchsetzen.

Für den Strapazierrasen mit *Lolium perenne* ist eine ausreichende N-Versorgung dringend erforderlich, damit die Regenerationskraft durch Bestockung

erhalten bleibt und ein angemessener Deckungsgrad erreicht wird.

Stickstoff-Komponenten und ihre Wirkung auf den Rasen

Eine positive Beeinflussung der Rasenfläche durch Düngung wird dann erreicht, wenn eine möglichst gleichmäßige Nährstoffzufuhr während der gesamten Vegetationsperiode gewährleistet ist. Ein Überangebot der beiden pflanzenverfügbaren Stickstoffformen Ammonium und Nitrat in der Bodenlösung sollte vermieden werden, damit keine Auswaschungsverluste eintreten und ein Stoßwachstum der Gräser unterbleibt. Unter Berücksichtigung der wirksamen Stickstoffkomponenten bietet der Düngemittelmarkt ein breites, unterschiedliches Produktspektrum an. Hierzu liefert das „Beschreibende Düngemittelverzeichnis“ der FLL (siehe Literaturhinweis) eine gute Übersicht.

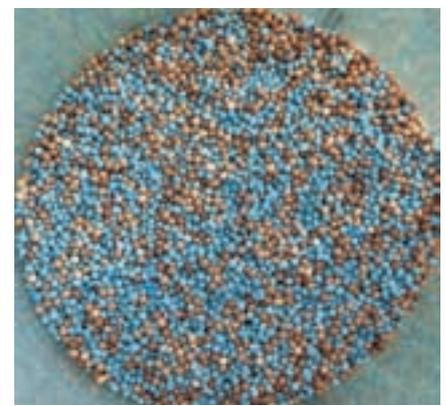


Abb. 3: Düngergranulat mit unterschiedlichen Komponenten, umhüllt und nicht umhüllt.

Werden Produkte nur nach der Formel und dem Preis mit einander verglichen, so kommt es vielfach zu erheblichen Missverständnissen.

Zur Bewertung und Einschätzung der verschiedenen Inhaltsstoffe und Eigen-

Gruppierung von Rasen-Langzeitdüngern	Ausgangsmaterial / Beispiele
Natürlich-organischer Stickstoff	Materialien/Reste pflanzlicher oder tierischer z. B. Traubentrester oder Hornmehl, Knochenmehl und andere.
Synthetisch-organischer Stickstoff	Harnstoffkondensate mit definierter Molekülstruktur z. B. Crotodur, Isodur, Methylenurea und Ureaform.
Umhüllter Stickstoff bzw. NPK-Kern	a) Polymerumhüllte Dünger (PCU) mit z. B., Basacote, Manacote, Multicote, Osmocote, Plantacote und andere. b) Schwefelumhüllter Harnstoff (SCU) mit variabler Dauerwirkung z. B. Poly S-Dünger

Tabelle 1: Einteilung von Rasen-Langzeitdüngern in Abhängigkeit vom Wirkungsprinzip.

schaften sollen nachfolgend die wichtigsten Kriterien der Düngerformen erläutert werden.

Stickstoff zählt zu den essentiellen, also unverzichtbaren Nährstoffen, die für den Aufbau von Pflanzenmaterial erforderlich sind. Die Gräser nehmen Stickstoff vornehmlich über die Wurzeln auf. Bei der Flüssigdüngung können auch kleinste Mengen über das Blatt resorbiert werden. Als pflanzenverfügbare Verbindungen kommen nur die mineralischen Formen Nitrat und Ammonium in Betracht. Die Pflanze betreibt bei der Stickstoffaufnahme Luxuskonsum, deshalb ist zur Wachstumsregulierung eine dosierte, gleichmäßige Zufuhr anzustreben. Damit der Rasen möglichst über das gesamte Jahr grün erscheint, sind spezielle Rasen-Langzeitdünger mit bestimmten N-Formen besonders geeignet.

Eine Definition dieser Langzeitdünger für den Rasen enthält das „Beschreibende Düngemittelverzeichnis für den Landschafts- und Sportplatzbau“ (FLL, 2009).

„Langzeitdünger bestehen ganz oder überwiegend aus langsam wirkenden N-Formen, die zur Aufnahme durch die Pflanzen im Boden umgewandelt bzw. freigesetzt werden müssen.“

Die wichtigsten Formen der Langzeitkomponenten lassen sich in drei Gruppen zusammenfassen, siehe Tabelle 1.

In Abhängigkeit von den gewählten Ausgangsstoffen werden bei den handelsüblichen Rasendüngern Wirkungszeiten von 6-12 Wochen erzielt.

Bei der Zusammensetzung der Rasendünger handelt es sich in der Regel um eine Kombination aus rasch wirkenden Stickstoffformen (Ammonium, Nitrat oder Harnstoff) und einer oder mehrerer langsam wirkender N-Formen wie sie in der Übersichtstabelle beschrieben sind.

Zur Einschätzung der nachhaltigen Wirkung eines Rasendüngers kommt es maßgeblich darauf an, die Inhaltsstoffe des jeweiligen Produktes auf Basis des Deklarationsfeldes oder der technischen Produktbeschreibung zu ermitteln, damit bei einem Vergleich die Wirkungsmechanismen sachgerecht beurteilt werden können. Hier kommt es zu zahlreichen Missverständnissen wie beispielsweise „Urea = Langzeitdünger“ oder „stabilisierter Ammoniumdünger = Langzeitdünger“, aus diesem Grunde sind die gängigen Stickstoff-Komponenten der Rasendünger mit einer Wirkungsbeurteilung in der Tabelle 2 zusammengestellt.

N-Komponente	Wirkung auf Rasen
Nitrat-N	Sofort aufnehmbar über die Wurzel, sehr beweglich in der Bodenlösung, keine Anlagerung an Tonkolloide; sehr rasche Wirkung.
Ammonium-N	Sofort aufnehmbar über die Wurzel, aber wenig beweglich in der Bodenlösung, kann an Tonkolloide angelagert werden. Umwandlung zu Nitrat bei Bodentemperaturen ab 5-7°C innerhalb weniger Tage; rasche Wirkung.
Ammonium-N + Nitrifikationshemmstoff	Verzögerung des Nitrifikationsvorganges von Ammonium zu Nitrat. Bei Rasen mit sehr intensivem Wurzelwachstum wird das Ammonium jedoch rasch und ungehindert aufgenommen; rasche Wirkung.
Harnstoff-N (Urea-N) (Carbamid-N)	Sehr gut kaltwasserlöslich, Umsetzung zu Ammoniak (flüchtiges Gas) und weiter zu Ammonium in Folge Ureaseaktivität in 1-3 Tagen. Danach gleiche Wirkungsgeschwindigkeit wie bei Ammonium; rasche Wirkung.
Methylenurea-N	Kurzkettiges kaltwasserlösliches Stickstoffkondensat auf Ureaformbasis. Im Vergleich zu Harnstoff geringfügig verzögerte Wirkung.
Formaldehydharnstoff-N (UF / MU)	Harnstoffkondensat mit Molekülen in unterschiedlicher Kettenlänge, kaltwasserlösliche Fraktion, heißwasserlösliche Fraktion, heißwasserunlösliche Fraktion. Wirkung ist abhängig vom Anteil der einzelnen Fraktionen, verzögerte Wirkung bis unwirksam während einer Vegetationsperiode („tote Reste“); produktspezifische Langzeitwirkung.
Isobutylidendiharnstoff-N (IBDU-N)	Kondensierter Langzeitstickstoff, der durch vollständige Mineralisierung infolge Hydrolyse und mikrobieller Vorgänge über einen Zeitraum von 2-4 Monaten pflanzenverfügbar wird. Dieser Umwandlungsprozess ist abhängig von Bodenreaktion, Temperatur und Feuchtigkeit; definierte Langzeitwirkung.
Organischer N	Stickstoff liegt in unterschiedlicher Bindungsform in organischen Materialien tierischer und pflanzlicher Herkunft vor. Die Mineralisierung durch Mikroorganismen erfolgt in geringen jährlichen Abbauraten abhängig von der Ausgangssubstanz. Die Nährstoffanlieferung setzt langsam ein und erstreckt sich über einen unbestimmten Zeitraum; variable Langzeitwirkung.
Umhüllter N	Durch die Umhüllung von leicht löslichem Stickstoff wird auf physikalische Weise eine verzögerte Stickstoffanlieferung erreicht. a) Polymerumhüllter Harnstoff / NPK-Kern (PCU) setzt die Nährstoffe gleichmäßig durch eine halb durchlässige Membran in Abhängigkeit von Temperatur und Feuchtigkeit (Wachstumsfaktoren) frei; definierte Langzeitwirkung. b) Schwefelumhüllter Harnstoff (SCU) setzt den Stickstoff durch Risse, Brüche und Abbau der Hülle frei; variable Langzeitwirkung. c) Schwefel-polymerumhüllter Harnstoff als Kombination aus verschiedenen Hüllsubstanzen (Schwefel/Wachse/Polymere); variable Langzeitwirkung.

Tabelle 2: Bewertung der Stickstoff-Komponenten in Rasendüngern.

Bewertungskriterien	Faktor	Dünger A	Dünger B	Dünger C
	1-3	Note 1-5	Note 1-5	Note 1-5
Düngertyp/ Name:				
Angemessene Sofortwirkung				
Nachhaltige Langzeitwirkung				
Gute Streueigenschaften gleichmäßige Körnung/Bulk Blend Feingranulat (SGN = Size Guide Number)				
Ausgewogenes Nährstoffverhältnis N-P-K-Mg+Sp.				
Geringes Verbrennungsrisiko Salzindex				
Geringe Auswaschung (Anteil Langzeit-N)				
Hohe Nährstoffausnutzung				
Klare Angaben auf der Verpackung Deklaration der Inhaltsstoffe				
Problemlose Lagerfähigkeit				
Günstiges Preis- zu Leistungsverhältnis Preis/kg N Preis/kg Produkt				
Durchschnittswert				

Tabelle 3: Übersicht zur Ermittlung der „Rasendüngertauglichkeit“ (Note 1-5) unter Berücksichtigung geeigneter Kriterien zur Beschreibung von Rasendüngern.

Checkliste für Rasendünger hilft bei der Auswahl

Zur umfassenden Beurteilung eines Rasendüngers sollten jeweils die wichtigsten Wert bestimmenden Leistungskriterien und Eigenschaften herangezogen werden. Dabei kann der Verwender eine individuelle Gewichtung der Parameter vornehmen, sodass für ihn in der Summe aller Kriterien eine sachgerechte Bewertung entsteht. Bei der Vergabe von „Schulnoten“ und der Einbeziehung eines Faktors lässt sich für jedes Vergleichsprodukt ein entsprechender Durchschnittswert ermitteln.

Die nachfolgende Übersicht bietet die Basis für ein individuelles Bewertungssystem, das auch einfach in eine Excel-Tabelle eingepflegt werden kann.

Schlussbemerkung

Eine ausgewogene, sachgerechte Rasendüngung sorgt für ein stetiges Regenerationswachstum der Rasengräser zur Etablierung einer dichten und strapazierfähigen Rasennarbe. Kräuter und Moose haben auf diese Weise kaum eine Chance sich auszubreiten. Die Gräser entwickeln bei guter Ernährung ein gesundes Grün und überstehen mit einem stimulierten, aktiven Wurzelwerk leichter Trockenperioden.

Literatur:

BISP, 1993: Grundsätze zur funktions- und umweltgerechten Pflege von Rasensportflächen; Teil 1: Nährstoffversorgung durch Düngung. Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Köln

FLL, 2009: Beschreibendes Düngemittelverzeichnis für den Landschafts- und Sportplatzbau, Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V., Bonn

Autor:

Dr. Klaus G. Müller-Beck,
Vorsitzender Deutsche Rasengesellschaft e.V.
Godesberger-Allee 142-146
53175 Bonn
E-Mail: info@rasengesellschaft.de

Nährstoffversorgung von Rasen – Dünger-Entwicklung, Applikation und Produktion

113. DRG-Rasenseminar vom 9. bis 10. Mai 2011 in Kaarst

Müller-Beck, K.G.

Nimmt man die Thematik des 113. DRG-Frühjahrsseminars im engeren Sinne, so kann diese Veranstaltung als Basis-Seminar für Spezialisten gewertet werden. „Nährstoffversorgung von Rasen“ gilt für viele Anwender als Selbstverständlichkeit, gleichwohl ist das Wissen um die Herstellung von Düngern oder die Wirkungsweisen unterschiedlicher Düngerformulierungen eher geringer ausgeprägt. So sollte mit dem Themenangebot des DRG-Rasenseminars genau diese Lücke geschlossen werden. Dass hier durchaus ein Bedarf bei den Mitgliedern bestand, zeigte die gute Resonanz von ca. 85 Teilnehmern, die sich am 9. Mai in Kaarst zur Exkursion einfanden. Pünktlich starteten zwei Busse zur Rundfahrt in der Region Krefeld – Duisburg – Meerbusch.

Düngerproduktion im COMPO-Werk Krefeld

Das Exkursionsprogramm zum Seminar-Thema „Düngerproduktion“ stand ganz im Zeichen der Werksbesichtigung bei der Firma COMPO in Krefeld. In dieser seit über 100 Jahren agierenden Produktionsstätte werden Düngerformulierungen in den unterschiedlichsten Ausprägungen hergestellt. Am Ende stehen hochwertige Mineraldünger mit Nitrifikationshemmstoff, Depotdünger mit Polymerhülle oder Flüssigdünger mit speziellen Wirkstoffen wie kaltgepresster Algenextrakt.



Abb. 1: Entladung von Düngerrohware im COMPO-Werk Krefeld.
Foto: K.G. Müller-Beck

Ein besonderes Kennzeichen dieser Düngerproduktions-Anlage ist die direkte Anbindung an das Hafenbecken; denn hier werden sowohl Rohstoffe (Phosphate oder Kalisalze) angelandet, aber auch Fertigprodukte für den Export verladen.

Beim Rundgang konnten sich die über 85 Seminar-Teilnehmer einen Eindruck von den Abläufen im Werksgelände bzw. von den Arbeiten an den jeweiligen Stationen verschaffen.



Abb. 2: Düngergranuliertrommel (Spherodizer) zur Herstellung von NPK-Mineraldüngern.
Foto: K.G. Müller-Beck

Vom Rohstoff zum Düngerkorn im Spherodizer

Beim eigentlichen Produktionsprozess zur Düngerherstellung wird zwischen einem Nassteil und einem Trockenteil unterschieden. Der Nassteil beinhaltet die Verfahrensstufen Aufschluss und Neutralisation der Rohstoffe bis zur Herstellung der Düngermasse, in der bereits das gewünschte Nährstoffverhältnis für den zu produzierenden Dünger eingestellt wird. Auf Grund der chemischen Zusammensetzung der Einsatzstoffe lässt sich immer nur ein bestimmter Gesamtnährstoffgehalt (< 45 %) formulieren. Alle weiteren Schritte wie Granulierung, Trocknung, Absiebung, Oberflächenbehandlung etc. werden dem Trockenteil zugeordnet.

Die bei der Aufschlussreaktion von Rohphosphaten mit 60 %-tiger Salpetersäure freie werdende Wärme führt zu einer Temperaturerhöhung der Lösung im Reaktor. Im weiteren Prozess werden Phosphorsäure und ggf. Schwefelsäure, Monoammonphosphat (MAP)

und/oder Diammonphosphat (DAP) sowie weitere Komponenten der Aufschlussmasse zugegeben. Je nach Produkt kann noch die Zugabe von Ammoniumsulfat erfolgen. Die Säuremischung wird mit gasförmigen Ammoniak (NH_3) neutralisiert.

Die Neutralisationsreaktion verläuft unter großer Hitzeentwicklung, wobei die sich entwickelnde Wärme zur Aufkonzentration der Lösung genutzt wird. Der neutralisierten Lösung werden weitere Einsatzstoffe wie Kaliumchlorid und /oder Kaliumsulfat, Magnesiumsalze sowie Spurennährstoffe für die endgültige Nährstoffformulierung zugegeben.



Abb. 3: Blick in die vorgeschaltete Kammer zur Einspeisung der Düngermasse in die Granuliertrommel.
Foto: K.G. Müller-Beck

Die jeweilige Düngermasse eines definierten Produktes wird in die beschauelte Granuliertrommel (Spherodizer) eingespritzt. Mittels der durchströmenden heißen Luft wird die Masse getrocknet und in der Granuliertrommel entstehen unterschiedliche Körner. Durch Absiebung werden die Fraktionen Grobkorn nach Zerkleinerung mit der Fraktion Feinstkorn in den Prozess zurückgeführt und die Fraktion „Gutkorn“ (entsprechend der Spezifikation) für die weitere Bearbeitung abgekühlt und vor der Einlagerung mit einem Antibackmittel konditioniert.

Die Produkte werden dann für den Vertrieb als lose Ware, in big bags oder als gesackte Ware vorgehalten.

Ein wichtiges Kernstück des Werkes in Krefeld ist die Ammoniak-Anlage, die sowohl den Eigenbedarf für die NPK-

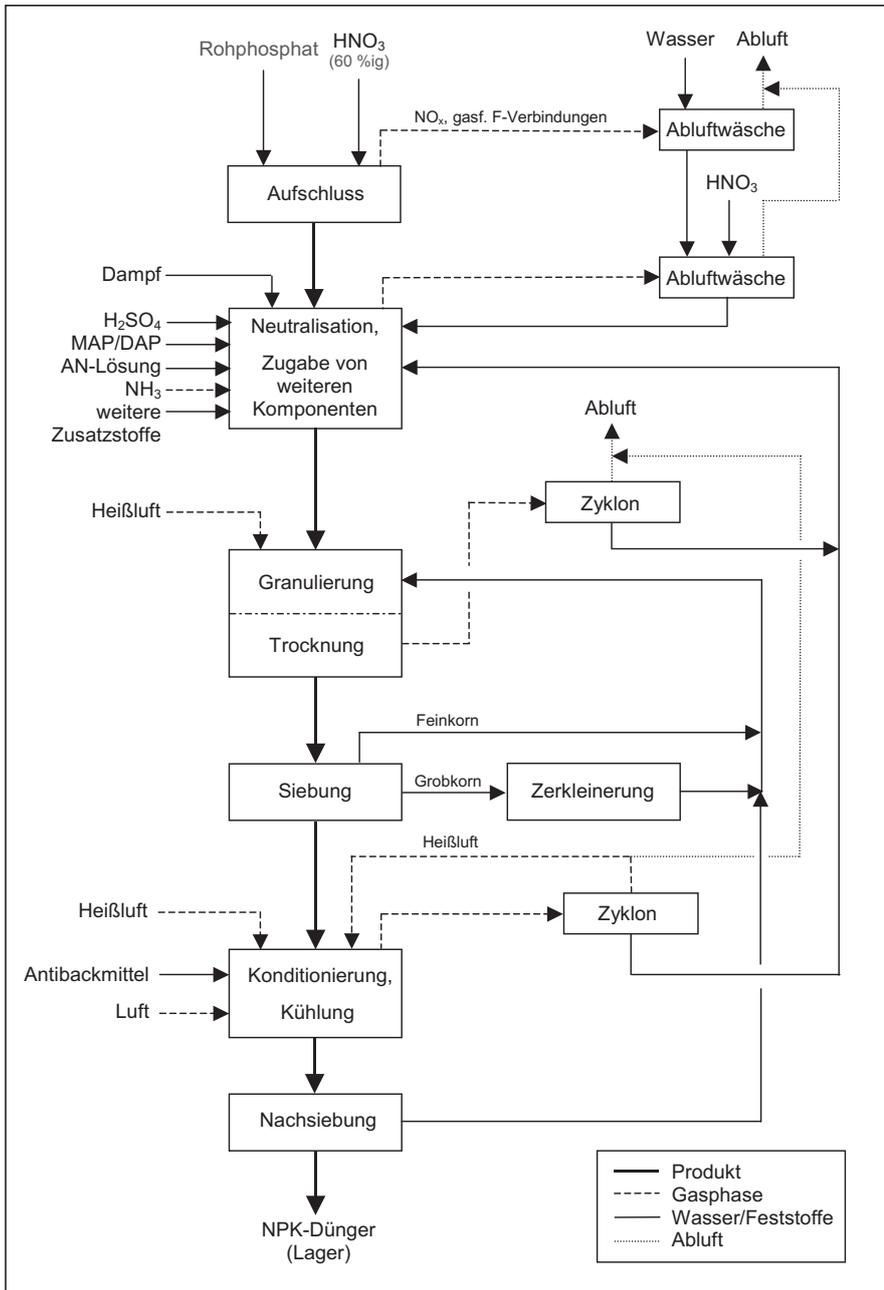


Abb.4: Fließdiagramm zur Herstellung von NPK-Düngern im COMPO-Werk Krefeld. Quelle: <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3231.pdf>

Düngerproduktion liefert als auch zusätzliche Mengen für den freien Verkauf produziert.

„Grüne Lunge“ in Duisburg

Beim Besuch der Sportschule Wedau wurde sehr schnell deutlich, dass dieser Sportkomplex eine große Tradition besitzt. Mit sechs Rasenspielfeldern und zwei Kunststoffrasenplätzen plus ein Mini-Spielfeld, vom DFB nach der WM 2006 gesponsert, steht die Sportschule als Ausbildungszentrum für den Niederrheinischen Fußballverband zur Verfügung.

Der Rundgang über die Rasenflächen brachte für viele Tagungsteilnehmer die



Abb. 5: Blick vom „Bettenturm“ der Sportschule Wedau auf die Rasen- und Kunststoffspielfelder im grünen Umfeld der Anlage. Foto: K.G. Müller-Beck

Erkenntnis, dass der Nutzungsgrad der Anlage sicherlich sehr hoch einzustufen war, dagegen erschienen die Pflegeaufwendungen eher im mittleren Bereich angesiedelt. Zum Thema „Nährstoffversorgung und Düngung“ konnte man in Teilflächen der Rasenplätze eine gewisse Bedürftigkeit nicht übersehen. Auch bezüglich der Beregnungsqualität der Rasenflächen wurde Optimierungsbedarf durch die Seminarteilnehmer festgestellt.

Für die Besucher selbst stand dann ein reichhaltiges Mittagessen in der Sportschule auf dem Speiseplan.



Abb. 6: Bei einem kurzen Rundgang konnten sich die Exkursionsteilnehmer vom hohen Pflegestandard der Golfanlage in Meerbusch überzeugen. Foto: K.G. Müller-Beck

Golf-Park Meerbusch mit beispielhaftem Pflegekonzept

Die letzte Station der Exkursion führte die DRG-Fachleute dann auf den topp gepflegten Rasen, beim Golf-Park Meerbusch. Der Golfplatz vermittelte bereits bei der Einfahrt durch die Allee den Eindruck der niederrheinischen Parklandschaft, wobei die Bäume für den Doppelstockbus fast zum unüberwindbaren Hindernis wurden.



Abb. 7: Rasentragschicht eines Golf-Grüns mit Oberboden-Anteilen nach ca. 25 Jahren mit Bearbeitungshorizont durch Tiefenaerifizieren und Besandung. Foto: K.G. Müller-Beck

Nicht nur die Entwicklung der Grasnarbe aus *Agrostis spec.* und *Poa annua* auf den Grüns war jetzt für die Teilnehmer von Bedeutung. Beim Blick auf

das Bodenprofil konnten sowohl der Bodenaufbau als auch die Pflegemaßnahmen begutachtet werden.



Abb.8: „Tru Turf Greens Roller“ bei der Vorführung für die DRG-Exkursionsteilnehmer.
Foto: K.G. Müller-Beck



Abb.9 : Triplex-Mäher mit Smooth Roller Einheiten beim Golf-Park Meerbusch im morgendlichen Einsatz als Alternative zum Mähen.
Foto: K.G. Müller-Beck

Beim Pflegekonzept des Head-Greenkeepers Kai Thiesen nimmt die Anforderung durch das Golfspiel eine besondere Stellung ein. Glatte, treue und schnelle Grüns werden hier als wichtige Faktoren zur Ausrichtung der Pflegeziele genannt. Damit diesem Anspruch Rechnung getragen wird, setzt Kai Thiesen auf die Kombination des Mähens in Verbindung mit dem „Smooth Roller“, der abwechselnd zum Einsatz kommt. Zur Schonung der Gräserentwicklung wird eine Schnitthöhe von 4 mm eingehalten.

Bezüglich der Nährstoffversorgung der Grüns machte Head-Greenkeeper Thiesen deutlich, dass er gesunde und vitale Gräser nur durch eine ausreichende Menge an Stickstoff erzielen kann. Hier setzt er auf die Kombination von Granulaten im Frühjahr und einer regelmäßigen Flüssigdüngung während der Saison. In der Jahresmenge erreicht er auf diese Weise ein N-Niveau von 18 g Rein-N/m². Besonders stimulierend für die Gräser wirkt das zeitige Aerifizieren im Frühjahr in Verbindung mit einer Startdüngung.

Bereits seit einem Jahr nutzt Kai Thiesen den Einsatz von Wachstumsregulatoren zur Optimierung der Narbendichte. In der Regel beginnt er mit der Anwendung im Mai, wobei die Ausbrin-

gung in Kombination mit einer Flüssigdüngung erfolgt. Der Kommentar des Head-Greenkeepers lautete: „Bei der Nutzung von Wachstumsregulatoren sind in jedem Falle eine exakte Applikationstechnik einzuhalten und die besonderen Standortbedingungen (Gräserbestand und Witterungsverlauf) zu berücksichtigen, damit eine optimale Wirkung gewährleistet wird.“

Mit dem Besichtigungspunkt Golf-Park Meerbusch endete die Exkursion „vom Düngerkorn zur Düngerwirkung auf dem Golfgrün“. Die Grundlage für den folgenden Referatetag war somit gelegt.

Vortragsveranstaltung

In den ausgewählten Fachbeiträgen des zweiten Seminartages gingen die Referenten auf wichtige Kriterien der Düngertechnologie bezüglich Anforderungen, Deklaration, Wirkungen und Anwendungstechnik ein.

Anforderungen an den Rasendünger

Bei dem Einführungsreferat von K. Müller-Beck gliederte sich das Anforderungsprofil von Rasendüngern in drei Ebenen: Den biologischen Leistungen, den chemischen Eigenschaften und den physikalischen Kriterien. Für die biologische Notwendigkeit der Rasendüngung verwies er auf die Inhaltsstoffe einer Blattanalyse von Rasenschnittgut, wobei deutlich wurde, dass dem Element Stickstoff eine besondere Rolle zukommt. Unterschiedliche Verwertungsmöglichkeiten von Nährstoffen erfordern an den Gräserbestand angepasste Düngungskonzepte.

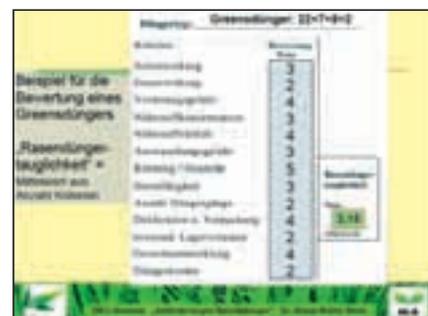
Bezüglich der chemischen Eigenschaften verwies Müller-Beck beispielsweise auf den Salzindex der jeweiligen Düngerarten, womit ein Hinweis auf die Verträglichkeit bei der Rasendüngung gegeben wurde.

In verstärktem Maße gewinnen die physikalischen Kriterien von Rasendüngern an Bedeutung; denn je feiner und dichter die Rasennarben werden, um so kleiner müssen die Düngergranalien sein, damit sie in die Narbe einrieseln können. Dabei spielt das Auflöseverhalten der Düngerkörner nach der Applikation eine besondere Rolle, sodass sich die Hersteller mit dieser Thematik in den letzten Jahren verstärkt beschäftigt haben.

Zum Abschluss seiner Ausführungen verwies Müller-Beck auf die Dünger-Beschreibungen in dem umfassenden „FLL-Düngemittelverzeichnis“ von 2009. Für die praktische Anwendung stellte er eine Checkliste zur Bewertung verschiedener Rasendünger nach Noten vor.



Bewertungskriterien zur Beurteilung und zum Vergleich verschiedener Rasendünger. Handout Vortrag K.G. MÜLLER-BECK



Beispiel für die Benotung zur Rasendüngergauglichkeit eines fiktiven Greensdüngers. Handout Vortrag K.G. MÜLLER-BECK



Abb. 10: Referenten beim 113. DRG-Rasenseminar am 10. Mai 2011 in Kaarst. v.li. Dr. Rainer Albracht, Dr. Michael Schlosser, Hans-Walter Schneichel, Dr. Klaus Müller-Beck, Dipl.-Ing. Agrar (FH) Volker Rathmer, Dipl.-Ing. Agrar (FH) Jan-Heiner Kampmeyer.

Fazit: Für die sach- und umweltgerechte Rasendüngung gilt es, effiziente Dünger mit langsam fließenden N-Quellen zur nachhaltigen Versorgung der Rasengräser und Vermeidung von Auswaschungsverlusten besonders auf sandreichen Rasentragschichten auszuwählen.

Düngemittel-Deklaration für den Vertrieb

Für viele Anwender von Rasendüngern ist die Deklaration der Düngemittel grundsätzlich bekannt, dennoch fällt es gelegentlich schwer, alle Inhaltsstoffe ordnungsgemäß zu erfassen und einzustufen. Als Referent konnte Hans-Walter Schneichel, von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz, eine kompetente Übersicht zur gesetzlichen Situation bei der Kennzeichnung von Düngemitteltypen und entsprechender Deklaration nach nationalem und europäischem Recht vermitteln.

Die Zielsetzungen zur Regelung im Düngegesetz vom 9.1.2009 beschrieb er wie folgt:

- Ernährung von Nutzpflanzen sicherstellen
- Fruchtbarkeit des Bodens, insbesondere Humusgehalt, erhalten oder nachhaltig verbessern
- Gefahren für die Gesundheit von Menschen und Tieren sowie für den Naturhaushalt vorzubeugen oder abzuwenden
- Die Rechtsakte der EG umsetzen

Bei der Unterscheidung von Düngemitteln und Bodenhilfsstoffen gilt folgende Abgrenzung:

- „Düngemittel sind Stoffe, die dazu bestimmt sind, Nutzpflanzen Nährstoffe zuzuführen oder die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten oder zu verbessern.“
- „Bodenhilfsstoffe sind Stoffe ohne wesentlichen Nährstoffgehalt, die dazu bestimmt sind, die biologischen, chemischen oder physikalischen Eigenschaften des Bodens zu beeinflussen, um die Wachstumsbedingungen für Nutzpflanzen zu verbessern.“

Die Düngemittelverordnung, geändert durch die VO vom 14.12.2009, regelt Produkthanforderungen und Kennzeichnungen.

Danach müssen alle Ausgangsstoffe einen pflanzenbaulichen, produktions- oder anwendungstechnischen Nutzen

haben oder dem Bodenschutz sowie der Erhaltung und Förderung der Fruchtbarkeit des Bodens dienen und bei sachgerechter Anwendung unbedenklich sein.

Bezüglich der Kennzeichnung gilt allgemein eine Neuausrichtung:

Früher hieß es, „Was draufsteht, muss auch drinnen sein!“

Heute heißt es, „Was drin ist, muss auch draufstehen!“

Zusammenfassend stellte H.-W. Schneichel fest:

„Mit der Zulassung von Stoffen als Düngemittel wird die Voraussetzung für ein Inverkehrbringen und Anwenden geschaffen.“

In Deutschland dürfen Stoffe, die die Anforderungen der EG-Verordnung 2003/2003 oder, der Düngemittelverordnung erfüllen oder die in einem anderen Mitgliedstaat rechtmäßig in den Verkehr gebracht werden, grundsätzlich in den Verkehr gebracht werden.“

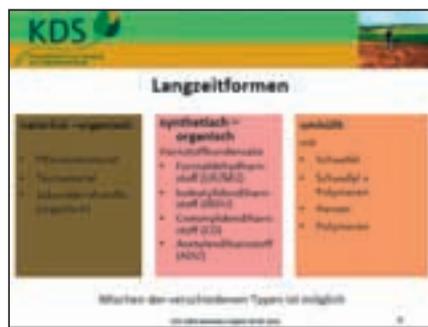
Weitere Hinweise lassen sich u.a. auf folgender Website nachlesen:

www.bmelv.de/SharedDocs/Standardartikel/Ministerium/Organisation/Beiraete/DuengInverkehrbringen.html

Wirkungsmechanismen von Rasen-Langzeitdüngern

Die Aufarbeitung und Zusammenstellung der Wirkungsmechanismen der marktgängigen Rasen-Langzeitdünger hatten die Referenten Dr. Michael Schlosser und Dr. Rainer Albracht, die beide Mitglied in KDS sind (Kompetenzzentrum Düngung und Sekundärrohstoffe e.V., Bonn), übernommen.

Insbesondere für die Stickstoffkomponente im Dünger gilt bei Langzeitdüngern, dass die N-Formen zunächst nicht pflanzenverfügbar sind und somit für die Nährstoffversorgung der Gräser zunächst umgewandelt oder freigesetzt



Gruppierung der unterschiedlichen Langzeitformen bei Rasendüngern. Handout Vortrag R. ALBRACHT und M. SCHLOSSER

werden müssen. Diese verzögerte bzw. nachhaltige Anlieferung an die Gräserwurzel nennt man Langzeitwirkung.

Eine verbindliche Definition bezüglich der Dauerwirkung eines Rasendüngers liegt bisher nicht vor, sodass im Markt mit unterschiedlichen Zeiträumen argumentiert wird. Die Referenten sehen für eine Langzeitwirkung mindestens einen Zeitraum von acht Wochen.

Abhängig von den jeweiligen Gehalten an Langzeitformen werden diese Zeiträume durchaus erreicht, dabei spielen allerdings die Standortfaktoren eine nicht unerhebliche Rolle bei der Umwandlung bzw. Freisetzung.

Neben den üblichen Laboruntersuchungen zur Ermittlung der N-Löslichkeiten bei den Harnstoff-Kondensaten oder dem Leaching-Test bei den umhüllten Düngern, schlugen die Referenten M. Schlosser und R. Albracht geeignete Vegetationsversuche zur Bestimmung der Nachhaltigkeit von Ra-



Vegetationsversuch zur Ermittlung der Nährstoffnachlieferung bei Rasendüngern. Handout Vortrag R. ALBRACHT und M. SCHLOSSER

sen-Langzeitdüngern vor.

Als Fazit sehen die Referenten die Notwendigkeit zur Verbesserung der Vergleichbarkeit unterschiedlicher Düngertypen in Verbindung mit einer Optimierung der Deklaration.

Dabei sollte die Düngemittelverordnung vereinfacht werden und einen größeren Spielraum für Innovationen bieten.

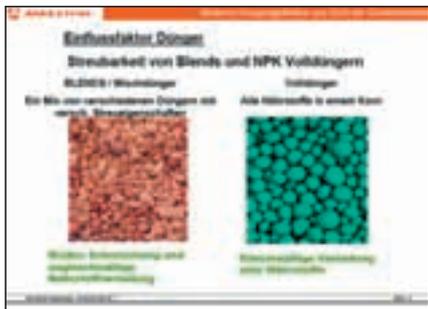
Düngerapplikation aus der Sicht der Gerätehersteller

Ein wichtiger Aspekt bei der Bewertung einer ordnungsgemäßen Rasendüngung liegt in der Verteilgenauigkeit des Düngers und damit bei der gleichmäßigen Wirkung auf den Rasen.

Die Referenten Volker Rathmer, von der Firma Rauch und Jan-Heiner Kampmeyer, von der Firma Amazonen Werke, hatten sich mit ihren Ausführungen zum gleichen Thema so abgestimmt, dass es keine Überschneidungen gab.

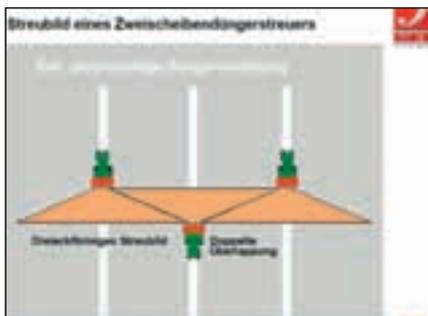
Wichtige Punkte beim Streuen sind die Präzision der Querverteilung des Düngers sowie die Präzision bei der Dosierung der Streumenge.

Einflussfaktoren bei der Düngerverteilung liegen zunächst in der Qualität des Produktes selbst. Hier sind Kornform, Kornhärte, Korngrößenspektrum, Oberflächenbeschaffenheit und das spezifische Gewicht zu nennen.



Abweichungen bei der Nährstoffwirkung durch Entmischungen auf Grund unterschiedlicher Korneigenschaften.
Handout Vortrag J.-H. KAMPMEYER

Daneben wirken Umwelteinflüsse wie Wind, Luftfeuchtigkeit, Bodenebenenheiten oder die Geländeform beim Golfplatz auf die Düngerverteilung.



Streubild eines Zweiseibenstreuers mit doppelter Überlappung zur Absicherung einer gleichmäßigen Düngerverteilung.
Handout Vortrag V. RATHMER

Die technischen Voraussetzungen des Düngerstreuers haben einen maßgeblichen Einfluss durch Art des Streubildes, Art der Überlappung oder Auslegung und Einstellbarkeit des Gerätes.



Im EMC-System misst modernste Sensortechnik im Hydrauliksystem das Antriebsdrehmoment der Wurfscheiben und regelt die Durchflussmenge.
Handout Vortrag V. RATHMER

Nicht zu unterschätzen ist der Einfluss des Bedieners, der für die Fahrgeschwindigkeit, Zapfwelldrehzahl und korrekte Einstellung verantwortlich ist.



Bei der Kombination geeigneter digitaler Daten wie Bodenkarten, Nährstoffkarten und Sensortechnik lässt sich die Ausbringung deutlich optimieren.
Handout Vortrag J.-H. KAMPMEYER

Abschließend lässt sich sicherlich feststellen, nicht nur die moderne Applika-

tionstechnik hat ihren Preis, auch die Herstellung eines hochwertigen Rasendüngers ist mit einem erhöhten Produktionsaufwand verbunden.

Qualitätsrasen erfordert eine angemessene Pflegeintensität, wobei die Rasendüngung nach aller Erfahrung nur einen geringeren Anteil ausmacht.

Für die DRG-Mitglieder stehen auf der Homepage www.rasengesellschaft.de die Handouts aller Vorträge des 113. DRG-Rasenseminars im Login-Bereich zum Download bereit.

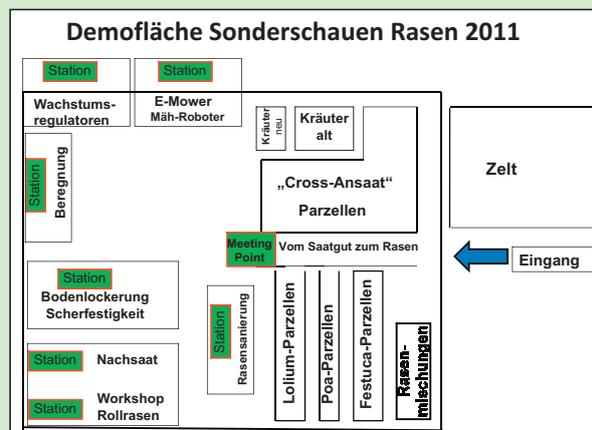
Autor:

Dr. Klaus G. Müller-Beck,
Vorsitzender Deutsche Rasengesellschaft e.V. Bonn
info@rasengesellschaft.de

Sonderschau Rasen demopark/demogolf 2011

Die Deutsche Rasengesellschaft e.V. betreut als Schirmherr der Sonderschau Rasen das umfangreiche Präsentationsangebot anlässlich der demopark/demogolf am 26. bis 28.6.2011 in Eisenach.

An verschiedenen Stationen auf der 4000 m² großen, regelmäßig gepflegten Rasenfläche werden täglich Erläuterungen und Führungen durch Rasenspezialisten angeboten. Feste Termine sind täglich jeweils für 11:15 Uhr und 14:15 Uhr vorgesehen.



Übersichtsplan der Versuchspartellen und der vorgesehenen Präsentations-Stationen während der Sonderschau Rasen bei der Messe demopark/demogolf 2011 in Eisenach.

Plan DRG, Stand 25.5.2011

Schwerpunktthemen während der Veranstaltung liefern die Bereiche:

- „Sorten und Mischungstypen nach RSM“
• Betreuung: Dr. K. G. Müller-Beck, Dr. H. Nonn, Dr. G. Lung
- „Bodenlockerung und Messverfahren, Eindringwiderstand und Scherfestigkeit bei Sportrasen“
• Betreuung: Prof. G. Bischoff, Dr. W. Prämaßing, Dipl.-Ing.agr. H. Schneider
- „Wachstumsregulatoren im Rasen, Verbesserung der Narbenqualität, Verringerung des Schnittgutanzfalls“
• Betreuung: Dr. F. Lord, Dr. G. Lung, Th. Fischer
- „Rasenergung und Wasserqualität“
• Betreuung: Dipl.-Ing. A. Klapproth
- „Regenerationssaat und/oder Fertigrasen. Workshop Fertigrasen: Vorbereitung und Verlegung“
• Betreuung: Dipl.-Agr. Biol. M. Bocksch, Dr. H. Nonn
- „Rasenanierung, die Schritte zum neuen Rasen“
• Betreuung: Dr. H. Nonn
- „Einsatz des Mäh-Roboters“
• Betreuung: EUROGREEN und John Deere

Weitere Infos: www.rasengesellschaft.de und <http://demopark.de/sonderschau-rasen/rasengualitaet/>

ETS-Field Days in Gent beeindruckend durch anwendungstechnische Präsentationen

Müller-Beck, K.G.



Abb. 1: Der Präsident der ETS, Prof. Dr. Marco Volterrani, bei der Eröffnung der 2. ETS Field Days in Gent. Foto K.G. Müller-Beck



Abb. 2: Die Bannerwerbung am Versuchsfeld machte es deutlich, dass eine Reihe von Versuchen durch „Drittmittel“ und Sponsoring durch Fachfirmen finanziert wurden. Foto K.G. Müller-Beck

Zum zweiten Male führte die European Turfgrass Society (ETS) die sogenannten Field Days in Verbindung mit der Jahresmitgliederversammlung durch. Die Reise nach Gent in Belgien war in jedem Falle lohnenswert; denn das Vortrags- und Präsentationsangebot war vielfältig.

Die Organisation und Realisierung erfolgte mit Unterstützung der Universität Gent am 11. und 12. April 2011. Prof. Dr. Donald Gabriels von der Uni Gent hatte mit seinem Organisations-Komitee das sehr informative Programm zusammengestellt.

Mit gut 100 Teilnehmern aus Europa fand die Veranstaltung eine beachtenswerte Resonanz. In 15 Referaten und einigen Firmen-Präsentationen wurden dem Auditorium aktuelle Forschungsaktivitäten und Entwicklungen im Rasenbereich präsentiert. Das Vortragsangebot war vielfältig, wobei Bodenfragen und Bodenverbesserungen eine besondere Rolle spielten.

Forschung und Kriterien zur Rasenqualität

Ein Kernthema der ETS-Field Days zeigte sich in der Bearbeitung und Definition von geeigneten Rasentragschichten für den Strapazierrasen. Anforderungsprofile und die Möglichkeiten zur Optimierung von sandreichen Rasentragschichten beschäftigten seit vielen Jahren sowohl Wissenschaftler

als auch die Praktiker des Sportplatzbaues.

Zur Frage der Bodenverbesserung von Tragschichten hatte Prof. Dr. Donald Gabriels, von der Universität Gent, eigenens einen neuen Versuch mit verschiedenen Varianten anlegen lassen. Sowohl in verschiedenen Vorträgen als auch bei der Demonstration im Versuchsfeld konnten die Varianten im Hinblick auf Wurzelentwicklung und Wasserdurchlässigkeit durchaus überzeugen.

Zahlreiche Untersuchungsergebnisse aus den Referaten sind inzwischen

zum Download als Vortrags-Handout auf folgender Website bereitgestellt:

<http://www.etsfielddays2011.ugent.be/programme.htm>

Gerade zu den Qualitätsuntersuchungen von Rasentragschichten ist ein ausführlicher Forschungsbericht für diese Zeitschrift zugesagt worden.

Kommunikation und Austausch von Erfahrungen

An den verschiedenen Standorten in Europa wird an der Möglichkeit zur Op-



Abb. 3: Wurzelentwicklung auf einer sandreichen Rasentragschicht mit Bodenverbesserung zur Wasserspeicherung.

Foto K.G. Müller-Beck



Abb. 4: Wurzelentwicklung in der Vergleichparzelle mit einem sandigen Oberbodenaufbau.

Foto K.G. Müller-Beck



Abb. 5: Präsentation und Erläuterungen zu vielfältigen Untersuchungs- und Messverfahren zur Qualitätsbestimmung auf den Versuchspartzellen der Universität Gent.

timierung der Spielbedingungen für den Rasensport gearbeitet. So konnte beispielsweise Dr. Stephen Baker (STRI) über seine Erfahrungen bei der fachlichen Betreuung der Rasenplätze in Südafrika während der WM 2010 berichten. Dr. Filippo Lulli (CeRTES) erläuterte ein breites Spektrum der Untersuchungsparameter zur Bestimmung



Abb. 6: Messung des Rückprallverhaltens eines Fußballs in Abhängigkeit von Boden- aufbau und Rasenqualität.
Fotos: K.G. Müller-Beck

der Eignung von Sportplatzbelägen unter Einbeziehung der Naturrasenflächen. Die ETS ist weiterhin bemüht, im Rahmen einer Arbeitsgruppe, die vorliegenden europäischen Daten zur Qualitätsbestimmung von Rasensportplätzen zu sammeln und entsprechende Veröffentlichung zu koordinieren.

Fachexkursion mit Objekt- und Maschinenpräsentation

Der Schwerpunkt der Exkursion lag im Versuchsgelände der Universität zu dem auch ein Rasensportplatz gehörte, auf dem eine breit angelegte Maschinenpräsentation vorbereitet war.

Damit alle Teilnehmer möglichst ausführliche Informationen aufnehmen konnten, hatte der Veranstalter kleinere Teilnehmergruppen gebildet, die an den unterschiedlichsten Stationen betreut wurden. So kamen einerseits bekannte Techniken mit neuen Geräten zur Lockerung, Nachsaat oder Besandung zum Einsatz, andererseits wurden innovative Verfahren zur Optimierung von Rasenflächen, wie beispielsweise der Einsatz des Field Topmakers auf dem GrassMaster-Platz vorgestellt.

Bemerkenswert waren auch die Erläuterungen zum Einsatz der Sensor-Technik zur Erfassung von unterschiedlichen Bodenparametern wie Verdichtungsgrad oder Bodenfeuchte auf dem Sportplatz. Hierzu hatte Prof. Marc v. Meirvenne vom Department of Soil Management der Universität Gent am Vortag in seinem Referat entsprechende



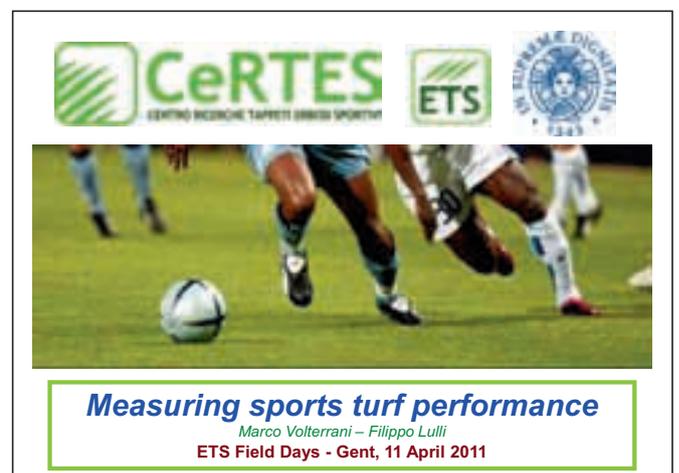
Abb. 7: Erläuterungen zum Einsatz eines Schlitz-Nachsaatgerätes auf dem Sportplatz.
Foto K.G. Müller-Beck



Abb. 8: Leistungsfähige Sandstreuer mit Ein- und Zweischeibentechnik kamen bei der Vorführung zum Einsatz.
Foto K.G. Müller-Beck



Quelle: <http://www.etsfielddays2011.ugent.be/6%20Baker.pdf>



Quelle: <http://www.etsfielddays2011.ugent.be/10%20CeRTES.pdf>



Abb. 9: Praktischer Einsatz des Field Topmakers zur Oberflächenbehandlung eines GrassMaster-Platzes. Nach der Bearbeitung liegen die Spitzen der Armierungsfaser wieder frei und es kann eine Nachsaat eingebracht werden. Foto K.G. Müller-Beck



Abb. 10: Stadion des KAA Gent Fußballclubs mit einer Belichtungsinstitution nach dem SGL-System.



Abb. 11: Spezialwalze zur Herstellung des Rasenmusters im Stadion des KAA Gent. Fotos K.G. Müller-Beck



Abb. 12: Besichtigung der Anlage des Royal Golf Club Saint Martens Latem.



Abb. 13: ETS-Exkursionsteilnehmer am Grün des Royal Golf Club Saint Martens Latem. Fotos K.G. Müller-Beck



Abb. 14: Am Ende der ETS-Veranstaltung in Gent sprach Trygve S. Aamlid im Namen des Bioforsk Research Institute die Einladung zur „Third ETS-Conference 2012“ nach Norwegen aus. Foto K.G. Müller-Beck

Anwendungen vorgestellt. (<http://www.etsfielddays2011.ugent.be/3%20Van%20Meirvenne.pdf>)

Bei der Besichtigung der alten Stadionanlage des KAA Gent machte man deutlich, dass der Rasenplatz als „Herzstück“ der Anlage eine intensive Pflege erhält. Neben der Belichtungsanlage wird der bodennahe Aufbau auch regelmäßig mit dem Vertidrain-Gerät gelockert. Zur Herstellung des Rasenmusters wurde eine Eigenkonstruktion als Selbstfahrer-Walze vorgestellt.

Die Tagesexkursion endete nach dem Besuch des Royal Golf Club Saint Martens Latem, der in einem exklusiven Künstler-Vorort von Gent angesiedelt ist.

Überraschenderweise hatten im Laufe der ETS-Field Days die Organisatoren um Dr. Stephen Baker (STRI) die geplante ETS-Conference 2012 in London kurzfristig als Veranstalter abgesagt. Vor diesem Hintergrund bemühte sich der ETS-Vorstand erfolgreich beim Kollegen T.S. Aamlid aus Norwegen um

die Ausrichtung der Konferenz 2012 in Kristinasand, Norwegen. Der endgültige Termin im Juni wird auf der ETS-Homepage bekannt gegeben.

Autor:

Dr. Klaus G. Müller-Beck,
Vorsitzender Deutsche Rasengesellschaft e.V., Bonn
inf@rasengesellschaft.de

„Verleihung der DRG-Ehrennadel in Silber“



Abb. 1: Der DRG-Vorsitzende, Dr. K. Müller-Beck gratuliert Herrn Michael Paletta (li.) vom Hamburger Land- und Golfclub Hittfeld e.V. zur Verleihung der Silbernen DRG-Ehrennadel.

Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung in Kaarst, konnte der DRG-Vorsitzende, Dr. Klaus Müller-Beck, die langjährigen Mitgliedern (> 25 Jahre) am 9. Mai 2011 mit der Silbernen DRG-Ehrennadel auszeichnen.

In diesem Jahr waren es drei Mitglieder, die mit einer Urkunde und Ehrennadel gewürdigt wurden. So konnte Herr Michael Paletta für den Hamburger Land- und Golfclub Hittfeld e.V. die Urkunde in Empfang nehmen. Ebenso wurde Dr. Harald Nonn von der Firma Eurogreen mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Aus dem Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau erhielt die Firma HaGala Altmeyer aus Überherrn die Auszeichnung für die 25-jährige DRG-Mitgliedschaft.

Die DRG-Mitglieder beschäftigen sich in vielfältiger Weise mit

der Verbreitung, Anlage und Pflege von hochwertigen Rasenflächen, für eine natürliche und lebenswerte Umwelt.

Die Kultur „Rasen“ liefert nicht nur unter sportfunktionalen Gesichtspunkten eine besondere Leistung, sie rückt auch unter ästhetischen und ökologischen Betrachtungen des urbanen Grüns immer stärker in das Bewusstsein der Bürger.

Weitere Infos unter www.rasengesellschaft.de

KMB



Abb. 2: Für die 25-jährige Mitgliedschaft in der Deutschen Rasengesellschaft e.V. erhält Dr. Harald Nonn die Urkunde aus den Händen des DRG-Vorsitzenden Dr. K. Müller-Beck.

Start zur Einrichtung einer Datenbank

FLL Beschreibendes Düngemittelverzeichnis

Aufgabe des Düngemittelverzeichnisses ist es, einen zusammenfassenden und vergleichenden Überblick über das Produktspektrum von unterschiedlichen Düngemitteln für die Anwendung im Garten- Landschafts- Sportplatz und Golfplatzbau zu geben.

Darüber hinaus sollen anwendungsorientierte Grunddaten für die Verwendung der Dünger im Grünflächenbereich geliefert werden. Die Kenntnis der Zusammensetzung und Wirkungsweise der Düngemittel ist für eine funktions- und umweltgerechte Nährstoffversorgung bei der Anlage und Pflege von Vegetationsflächen im Landschafts- und Sportplatzbau notwendig.

Die aufgeführten Produkte im Düngemittelverzeichnis werden in Kategorien gegliedert:

Zur Erleichterung der Arbeit mit dem Düngemittelverzeichnis wird derzeit jedes Produkt auf einer Seite mit tabellarisch erfassten Kurzangaben vorgestellt.

Wesentliche Gliederungspunkte dieser Kurzangaben sind:

- Deklaration und Zusammensetzung der Düngemittel,
- Nährstoffverhältnis,
- physiologische Wirkung,
- technische Daten,
- Aufwandmengen,
- Wirkungsbeginn /Wirkungsdauer,
- Anwendungshinweise.

Damit die umfangreichen Informationen für den Anwender zukünftig noch leichter und selektiver abrufbar werden, hat sich eine neue Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Klaus Müller-Beck bei der FLL am 28.4.2011 in Bonn erstmalig getroffen, um die Anforderungen an eine Datenbank zu besprechen.

Neben den genannten Parametern sollen vor allen Dingen für den Nutzer geeignete Selektionskriterien bzw. Verknüpfungseigenschaften bei der Auswahl der Düngemittel angeboten werden. Für die Düngeranbieter soll eine geeignete Verlinkung bereitgestellt werden, sodass spezielle Eigenschaften der angebotenen Dünger abgerufen werden können. Nach Festlegung dieser Kriterien sollen in jedem Falle Testanwendungen mit Praktikern durchgeführt werden, bevor eine endgültige Programmierung der Datenbank vorgenommen wird.

Die nächste Sitzung ist für den 26.07.2011 in Bonn terminiert. KMB



Ankündigung 114. DRG-Rasenseminar 26. – 27. September 2011

„Gräser als Baustoff: Verwendung von Gräsern und
Rasenmischungen im grünen Lebensraum“

Ort: Lahnstein/Koblenz
Hotel: Best Western Grand City Hotel
Termin: 26. – 27.9.2011

Montag, 26.09.2011

09:15 Uhr **Ganztägige Exkursion**

Besichtigungsobjekte:

Besuch der **BUGA Koblenz** mit professioneller Führung durch das Gartenschaugelände: „Festung Ehrenbreitstein“, „Blumenhof am Deutschen Eck“ und „Kurfürstliches Schloss“



Mittagpause im Gelände der BUGA (Selbstverpflegung) Zeit zur freien Verfügung



Nachmittag:

Mittelrheinischer Golf Club Bad Ems
Platzbesichtigung

Dienstag, 27.09.2011

08:30 Uhr **Vortragsveranstaltung:**

- „Gestaltung der BUGA Rasenflächen“
- „Bedeutung von Rasenflächen für die Städteplanung“
- „Produktion von Rasengräsern“
- „Markt und Versorgungslage Rasengräser“

ca. 13:15 Uhr Ende des Seminars

Weitere Informationen erfolgen zeitnah über die DRG-Homepage
www.rasengesellschaft.de

Demopark + demogolf

Eisenach

26.-28. Juni 2011

Sonderschau Rasen

unter der
Schirmherrschaft der
Deutschen
Rasengesellschaft

Rasenqualität
und
Leistungseigenschaften
als Anschauungsobjekt
bei

Sonderschau Rasen demopark/ demogolf 2011

Schwerpunktthemen
während der
Veranstaltung
s. Seite 23.

INDIVIDUELL, VERLÄSSLICH UND ZUKUNFTSORIENTIERT

ProSementis GmbH – denn Gräser sind unsere Leidenschaft

Seit nunmehr acht Jahren hat sich die auf Qualitätsrasenmischungen spezialisierte Firma ProSementis zu einem der führenden Saatgutlieferanten im Golf- und Sportrasenbereich entwickelt. Das Erfolgsrezept der dynamischen Firmengründer Sabine Braitmaier und Martin Herrmann ist die ausgezeichnete Fachkompetenz, die selbstverständlich zuverlässige und individuelle Kundenberatung und die pünktliche Lieferung des Saatgutes.

Bei der Zusammenstellung hochwertiger, perfekt abgestimmter Saatgutmischungen, die im eigenen Hause gemischt werden, profitieren die Kunden von ProSementis von einer mehr als 22-jährigen Erfahrung und profunder Fachkenntnis in punkto Rasensaatgut.

Unter Einsatz dieser Fachkompetenz wurden in der bisherigen Firmengeschichte bereits viele Golfplatzneubauten im In- und Ausland unter Berücksichtigung der speziellen individuellen

Vorgaben und örtlichen Gegebenheiten erfolgreich begrünt. Hierzu zählen zum Beispiel der Golf- und Country Club Hamburg-Treudelberg, GC Stuttgarter Golfclub Solitude Mönshheim, GC Budersand Sylt Hörnum, GC Münchner Valley, Albatross Golf Resort (CZ) und viele weitere Golfanlagen.

Zu den zufriedenen Kunden von ProSementis zählen neben vielen Golfplätzen und Bundesligastadien auch eine Vielzahl anerkannter Rollrasenproduzenten, die das Know how, die Saatgutqualitäten und die Sortenauswahl der Saatgutmischungen der Firma zu schätzen wissen.

Gerade der Einkauf von Saatgut ist Vertrauenssache. Aufgrund der steigenden Anforderungen an die Rasengräser im Golf- und Sportrasenbereich gilt das spezielle Anliegen von ProSementis der präzisen Bedarfserfassung. Durch die individuelle Beratung werden den Profis perfekt

abgestimmte Saatgutmischungen angeboten, die das Anlegen und die Pflege von Golf- und Sportplätzen effizient machen und schöne Ergebnisse garantieren.

Im Interesse ihrer Kunden pflegt die Firma ProSementis eine enge Zusammenarbeit mit weltweit anerkannten Züchtern. Denn nur die spezielle Kombination aus bewährten Sorten und Varietäten neuester Züchtung, sowie deren ständige Qualitätskontrolle bilden das Fundament für jede hochwertige Nach- oder Neusaat. So hat die Firma ProSementis eine der besten *Agrostis stolonifera* Sorten (007) exklusiv in ihrem Programm, die in den amerikanischen Sortenversuchen (siehe www.ntep.org) immer mit an der Spitze zu finden ist.

Anhand eigener Versuchsfelder überprüft die Firma ProSementis optische Qualitätsaspekte (Blattbreite, genetische Farbe, Narbendichte usw.) von Einzelsorten und Saatgutmischun-

gen. Des Weiteren dienen die firmeneigenen Versuchsfelder der Kontrolle sortenspezifischer Eigenschaften, wie z.B. dem Laufverhalten und der Krankheitsanfälligkeit, sowie der Hitze- und Kältetoleranz. Viele Greenkeeper schätzen die Versuchsfelder als praktische Anschauung. Außerdem werden die Versuchspartellen auch gerne für Bestimmungsübungen genutzt.

Abgerundet wird das Angebot von ProSementis durch spezielle Blumen- und Kräutermischungen, Rollrasen für Grüns, Abschläge oder Fairways und verschiedene Spezialprodukte für den Rasenbereich, zu denen u. a. perfekt aufeinander abgestimmte Wetting Agents und Sprühindikatoren zählen.

ProSementis GmbH
Sabine Braitmaier &
Martin Herrmann
Raiffeisenstr. 12
72127 Kusterdingen
Tel: 07071-700266
www.prosementis.de



Bei ihrer Einführung 2005 machten sie Geschichte.

Noch heute stellen sie andere Mäher in den Schatten.

Besuchen Sie uns auf der
demopark + demogolf
Stand B-221



Die exklusiven John Deere E-Cut Fairway- und Greens-Mäher mit Hybridtechnologie.

Vor 5 Jahren führten wir unsere innovativen E-Cut Hybrid-Mäher ein. An ihrer Vorreiterrolle hat sich seitdem nichts geändert. Kein Wunder, denn diese fortschrittlichen Maschinen senken den Kraftstoffverbrauch um bis zu 30 % und minimieren das Leckagerisiko sowie die Geräuschemissionen. Nur bei John Deere finden Sie diese preisgekrönte* Option für Greens- und Fairway-Mäher.

Sie möchten Ihren Maschinenpark erneuern? Gerne zeigen wir Ihnen die Besonderheiten dieser Hybrid-Modelle. Wir lassen keine Wünsche offen.

* Unsere 7500/8500 E-Cut Hybrid Fairway-Mäher erhielten 2010 die begehrte AE50 Auszeichnung.



JOHN DEERE
GOLF

